



Basler
Kantonalbank

Nachhaltigkeit 2020



Vorwort

Basel, 1. April 2021

Geschätzte Kundinnen und Kunden

«Von Basel. Für Basel.» steht nicht ohne Grund am Anfang der Vision der Basler Kantonalbank. Seit unserer Gründung im Jahr 1899 fühlen wir uns mit der Bevölkerung und der Wirtschaft der Region Basel stark verbunden. Und besonders im Krisenjahr 2020 war diese Nähe enorm wichtig. Wir können uns an kein anderes Ereignis in jüngster Zeit erinnern, das unser Leben so plötzlich und radikal verändert hat wie die globale Corona-Pandemie.

Die Pandemie hat auch unseren Bankbetrieb und die Finanzmärkte stark geprägt, und vor allem im ersten Halbjahr 2020 unser Geschäftsergebnis geschmälert. Dank einer kräftigen Erholung im zweiten Halbjahr konnten wir dennoch einen Konzerngewinn erzielen, der mit 108,3 Mio. CHF nur leicht unter dem Resultat des Vorjahres liegt. Zu diesem erfreulichen Resultat haben auch die Gewinnsteigerung der Bank Cler und die verstärkte Nutzung der gemeinsamen Konzerninfrastruktur wesentlich beigetragen.

Bei Ihnen, geschätzte Kundinnen und Kunden, bedanken wir uns für Ihre Treue und Ihr Vertrauen. Und bei unseren Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Agilität. Beides war angesichts der Tatsache, dass innert Tagen rund 70% der Mitarbeitenden ins Homeoffice gewechselt haben, für das lückenlose Funktionieren der Bank und die enge Begleitung unserer Kundschaft durch die Krise entscheidend. So waren unsere Filialen, unter Einhaltung von Schutzkonzepten und den Hygiene-Regeln des Bundes, das ganze Jahr ohne Unterbruch geöffnet. Weil der Schutz unserer Mitarbeitenden und unserer Kundinnen und Kunden oberste Priorität hat, fand ein grosser Teil der Beratungsgespräche telefonisch oder per Video statt. Mit diesen sowie mit regelmässigen Lageeinschätzungen des Leiters unseres Asset Managements haben wir den Anlegern während der turbulenten Wochen Orientierung an den Aktien- und Finanzmärkten geboten.

Wir konnten 2020 nicht nur unsere Privatkundschaft eng begleiten, sondern auch ein klares Zeichen der Solidarität mit Firmenkunden setzen. Der Konzern BKB leistete grösseren Unternehmen, KMU, Gewerbetreibenden und Selbstständigerwerbenden in verschiedener Weise rasch und unkompliziert Hilfe, um drohende Liquiditätsengpässe abzuwenden. Konzernweit wurden im Rahmen der COVID-19-Programme von Bund und Kantonen über 1500 Limiten in der Höhe von rund 160 Mio. CHF für Überbrückungskredite an KMU gesprochen. Seit Dezember 2020 gibt es zudem für Technologie-Start-ups ein Bürgschaftsprogramm des Kantons Basel-Stadt, bei dem die Basler Kantonalbank als Darlehensgeberin agiert. In positiver Erinnerung behalten wir auch die Aktion «Support Your Locals», die wir im Sommer mit einem grossen Wettbewerb unterstützen durften. Und nicht zuletzt werden wir als «Trostpflaster» für die Absage der PS-Versammlung 2021 die Basler Gastronomie mit ca. CHF 750 000 unterstützen.

Trotz allen Herausforderungen im 2020 haben wir unser Bankgeschäft entlang der strategischen Prioritäten mit Nachdruck weiterentwickelt. Mit dem kontinuierlichen Ausbau der digitalen Dienstleistungen verschaffte insbesondere die Bank Cler mit der Smartphone-App «Zak» den Zugang zu neuen Kundengruppen – inzwischen sind es rund 40 000 Nutzerinnen und Nutzer. Wachsen konnte der Konzern aber auch bei den bestehenden Kundinnen und Kunden. So verzeichnen die konzerneigenen Anlagelösungen eine grosse Nachfrage. Das Volumen ist 2020 erneut um 25% gestiegen und liegt inzwischen über der 2-Milliarden-Grenze. Dabei sind im letzten Jahr 75% der neu angelegten Gelder in die nachhaltigen Varianten geflossen. Dies zeigt, dass das Thema Nachhaltigkeit für unsere Kundschaft weiter an Bedeutung gewinnt.

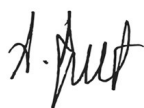
Unser Geschäftsmodell baut auf Sicherheit und Stabilität. Dieser Ansatz hat sich 2020 bewährt und war zentrale Voraussetzung sowohl für die Unterstützung unserer Kundinnen und Kunden als auch für die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie. Dank ihrer Kapitalstärke, hohen Liquidität und starken Marktposition ist die Basler Kantonalbank eine der solidesten Banken der Schweiz. Dies hat auch die Rating-Agentur Standard & Poor's im Dezember 2020 mit der Erneuerung des Ratings «AA+» – dem zweitbesten Rating überhaupt – bestätigt. Zudem freuen wir uns, den Kanton Basel-Stadt auch im Krisenjahr 2021 kräftig unterstützen zu können, mit einer unverändert hohen Gesamtablieferung von 77,0 Mio. CHF. Ebenso stabil bleibt die Dividende von CHF 3.10 (brutto) pro BKB Partizipationsschein.

Wir wollen im Jahr 2021 die Art und Weise, wie wir mit Ihnen, geschätzte Kundinnen und Kunden, interagieren, weiter verbessern. Wir werden Sie noch konsequenter von Ihren Zielen ausgehend beraten. Gleichzeitig wollen wir in unseren Kernprozessen, wie der Hypothekenvergabe, effizienter und schneller werden, indem wir moderne Technologien einsetzen. Und wir werden uns noch stärker auf die Nachhaltigkeit im Betrieb und beim Angebot sowie auf die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden fokussieren.

Wir laden Sie nun ein, unseren Geschäftsbericht 2020 zu studieren. Sie finden darin alle wichtigen Informationen zum abgelaufenen Geschäftsjahr. Selbstverständlich sind wir immer offen für Ihre Anregungen, für Lob wie auch für Kritik.

Wir wünschen Ihnen viel Zuversicht und eine baldige Rückkehr in die ersehnte Normalität. Vor allem aber wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen gute Gesundheit.

Herzliche Grüsse
Basler Kantonalbank



Adrian Bult
Präsident des Bankrats



Basil Heeb
CEO

Nachhaltigkeit

Einleitung
Strategie
Umsetzung
Wesentlichkeit
Berichterstattung für 2020
Verantwortungsbewusste Geschäftspraxis
Nachhaltige Angebotspalette
Fortschrittliche Personalpolitik
Klimaschutz und ökologische Verantwortung
Gesellschaftlicher Beitrag
Verbindliche Partnerschaften
GRI-Index

Nachhaltigkeit – Einleitung

Die nachhaltige Ausrichtung sämtlicher Unternehmensaktivitäten ist eine elementare Voraussetzung für den langfristigen finanziellen Geschäftserfolg des Konzerns BKB. Die Basler Kantonalbank setzt sich deshalb vertieft mit den zentralen ökologischen Herausforderungen und gesellschaftlichen Entwicklungen unserer Zeit auseinander. So beeinflussen beispielsweise Umwelt- und Klimaschutzmassnahmen direkt das Geschäftsmodell des Konzerns, und nur mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen können qualifizierte Mitarbeitende rekrutiert und langfristig an das Unternehmen gebunden werden. Zudem stellen Öffentlichkeit, Kunden und Mitarbeitende heute viel höhere Erwartungen an die Nachhaltigkeit eines Unternehmens und hinterfragen dessen Handeln kritisch.

Eine nachhaltige Entwicklung wird explizit im Leistungsauftrag des Kantons Basel-Stadt an die BKB festgehalten. Im Gesetz über die Basler Kantonalbank vom 9.12.2015 heisst es, dass die Bank zu einer ausgewogenen sowie ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltigen Entwicklung des Kantons Basel-Stadt beitragen müsse. Hierbei dürfe die Bank die Fähigkeit künftiger Generationen, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen, nicht gefährden. Weiter verpflichtet das Gesetz die Bank dazu, die Chancengleichheit und die Gleichberechtigung für ihre Mitarbeitenden zu garantieren.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde erstmals gemäss der Global Reporting Initiative (GRI) aufgesetzt. Damit informiert er detailliert über die Beiträge, welche der Konzern zu einer nachhaltigen Entwicklung leistet.

Strategie

In der Konzernstrategie für die Strategieperiode 2018–2021 wurden fünf strategische Stossrichtungen definiert:

1. Kunden begeistern
2. Innovationskraft stärken
3. Effizienz steigern
4. Neue Kundengruppen erschliessen
5. Nachhaltigkeit fördern

Die Förderung der Nachhaltigkeit stellt damit ein wichtiges Element der Konzernstrategie dar. Der Konzern BKB möchte in sämtlichen Geschäftsaktivitäten sowohl wirtschaftlich als auch gesellschaftlich und ökologisch verantwortungsvoll handeln und dadurch Mehrwerte für Kunden, Gesellschaft, Mitarbeitende und den Eigner schaffen. Konkret geht es beispielsweise darum, vermehrt Nachhaltigkeitsaspekte in die Finanzdienstleistungen der Bank zu integrieren, etwa durch den Ausbau des Angebots von nachhaltigen Anlageprodukten.

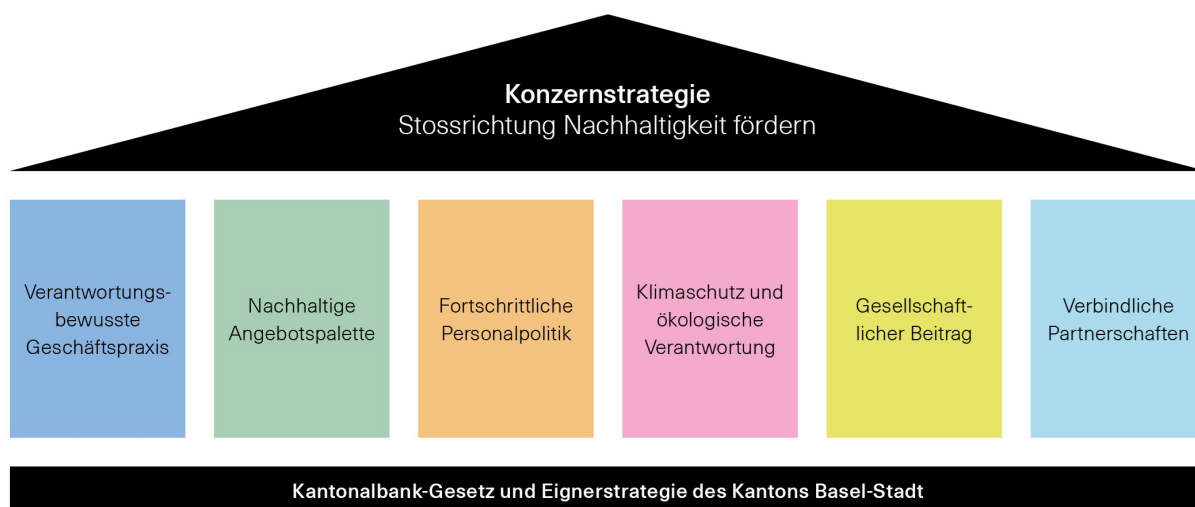
Um die Förderung der Nachhaltigkeit gemäss der Konzernstrategie umzusetzen, hat die Fachstelle Nachhaltigkeit die Teilstrategie Nachhaltigkeit definiert. Durch die konsequente Umsetzung von Massnahmen und Initiativen im Bereich der Nachhaltigkeit sollen die Wettbewerbsfähigkeit beider Banken im Konzern gesteigert und gesellschaftliche Verantwortung wahrgenommen werden.

In der Teilstrategie Nachhaltigkeit wurden sechs Bereiche definiert:

1. Verantwortungsbewusste Geschäftspraxis
2. Nachhaltige Angebotspalette
3. Fortschrittliche Personalpolitik
4. Klimaschutz und ökologische Verantwortung
5. Gesellschaftlicher Beitrag
6. Verbindliche Partnerschaften

Der Definition dieser Bereiche liegt unter anderem eine Marktanalyse zugrunde. Dabei wurden verschiedene Nachhaltigkeitsstrategien analysiert und daraus diejenigen Massnahmen und Initiativen abgeleitet, die am besten zu den Eigenheiten des Konzerns BKB passen und massgeblich zu dessen Weiterentwicklung beitragen. Der Konzern BKB will im Bereich Nachhaltigkeit nicht bloss Minimalstandards erfüllen, sondern im Vergleich mit Mitbewerbern zum führenden Drittel zählen.

Die Abbildung zeigt den Strategierahmen für die Stossrichtung «Nachhaltigkeit fördern» aus der Konzernstrategie der BKB.



Umsetzung

Ein konsequent auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Geschäftsmodell kann nur entwickelt und implementiert werden, wenn das Thema zuoberst im Unternehmen verankert ist und von den Mitarbeitenden getragen wird. Im Konzern BKB legen der Bankrat der BKB, der Verwaltungsrat der Bank Cler sowie die Geschäftsleitungen beider Banken die strategischen Grundsätze hinsichtlich der Nachhaltigkeit fest.

Seit 2016 werden sie dabei von einem externen Beirat Nachhaltigkeit unterstützt. Dieser setzt sich aus von der Bank unabhängigen Persönlichkeiten zusammen und steht den Geschäftsleitungsmitgliedern bei ethischen, sozialen und ökologischen Fragestellungen konsultativ zur Seite. Weitere Informationen dazu sind im Kapitel «Verantwortungsbewusste Geschäftspraxis» zu finden.

Für die Initiierung und Koordination der Massnahmen ist die Fachstelle Nachhaltigkeit verantwortlich. Die konkrete operative Umsetzung erfolgt schliesslich durch die verantwortlichen Fachabteilungen.

Wesentlichkeit

Die Teilstrategie Nachhaltigkeit wurde 2016 als Projekt gestartet. Dieses wurde 2018 abgeschlossen und die Strategieumsetzung ins operative Geschäft überführt. Im Verlaufe des Jahres 2019 wurde ein Strategiereview durchgeführt und die Teilstrategie Nachhaltigkeit zeitlich an die neue Gesamtbankstrategie 2018–2021 angeglichen. Bis 2021 legt die Teilstrategie Nachhaltigkeit den Fokus auf die Verankerung der Nachhaltigkeit im Kerngeschäft. Dabei stehen insbesondere die Vermögensverwaltung, die Anlageberatung, das Kreditgeschäft und das Risikomanagement im Zentrum.

Stakeholder-Gruppen

[GRI 102-40] Liste der berücksichtigten Stakeholder-Gruppen für die Bewertung der wesentlichen Themen:

- Eigentümer
- Externe Berater
- Geschäftspartner
- Gesetzgeber/Behörde
- Gesponserte Organisation
- Lieferant/Dienstleister
- Nichtregierungsorganisation
- Ratingagentur/Börse
- Verband/Handelsgruppe
- Wissenschaftliche Institution
- Kunden
- Interne

Auswahl der Stakeholder

[GRI 102-42] Bei der Auswahl der Stakeholder hat die BKB auf die Nähe, den Einfluss und die Betroffenheit geachtet. Der enge Austausch und die Auseinandersetzung mit den Anliegen der nahestehenden Stakeholder sind der BKB wichtig.

Einbindung von Stakeholdern

[GRI 102-43] Abhängig von der Beziehung zwischen Stakeholder-Gruppen und der BKB ergeben sich die Zusammenarbeit und der Austausch. So zum Beispiel der Dialog mit dem Eigentümer Kanton Basel-Stadt, der auf gesetzlicher Grundlage klare Vorgaben zum Auftrag und zum Zweck der BKB macht. Die BKB ist über verschiedene Kanäle im Dialog mit ihren Kundinnen und Kunden. Der persönliche Kontakt steht hier an erster Stelle, insbesondere in den individuellen Beratungsgesprächen. Auch über weitere Kanäle wie Veranstaltungen, E-Banking, Website, Social Media und nicht zuletzt den 2020 eigens für spezifischen Austausch gegründeten Kundenzirkel steht die BKB im Kontakt mit ihren Kundinnen und Kunden. Um die Bedürfnisse der internen Stakeholder-Gruppen bestmöglich zu kennen, führt die BKB unter anderem regelmässig Mitarbeiterumfragen durch und fördert bankinterne Netzwerke.

Themen und Anliegen

[GRI 102-44] Stakeholder aus Öffentlichkeit und Politik adressierten die BKB 2020 insbesondere mit Anliegen und Fragen zu den Themen Klimarisiken im Kerngeschäft (Bundesamt für Umwelt, Kantonsparlament Basel-Stadt, NGOs, Medien), Diversität respektive Frauen in Führungspositionen (Interpellation Grosser Rat BS, Medien), Ausbau der nachhaltigen Produktpalette sowie transparente Kommunikation bezüglich Nachhaltigkeit (Kundinnen und Kunden).

Festlegung der wesentlichen Themen

[GRI 102-46] Für die Festlegung der sogenannten wesentlichen Themen (Grafik unten) wurde im Rahmen des Strategiereviews einerseits die Umsetzung der vorherigen Strategieperiode kritisch betrachtet. Berücksichtigt hat die Fachstelle Nachhaltigkeit dabei Benchmarks und Ratings von Organisationen wie ISS-Oekom, World Wildlife Fund (WWF), MSCI oder Oikos. Andererseits hat die Fachstelle Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um die für den Konzern BKB potenziell relevanten Themen zu identifizieren. Die Grundlage für die Entwicklung der Wesentlichkeitsmatrix bildeten eine Untersuchungen der Nachhaltigkeitsleistung der Bank sowie eine umfangreiche Kontextanalyse. In Letztere flossen Nachhaltigkeitsstudien, internationale Rahmenwerke (z.B. GRI, SASB), Medienberichte und Best-Practice-Beispiele aus der Finanzindustrie ein. Nebst der Kontextanalyse wurden interne und externe Stakeholdern auf Basis einer Themenliste befragt.

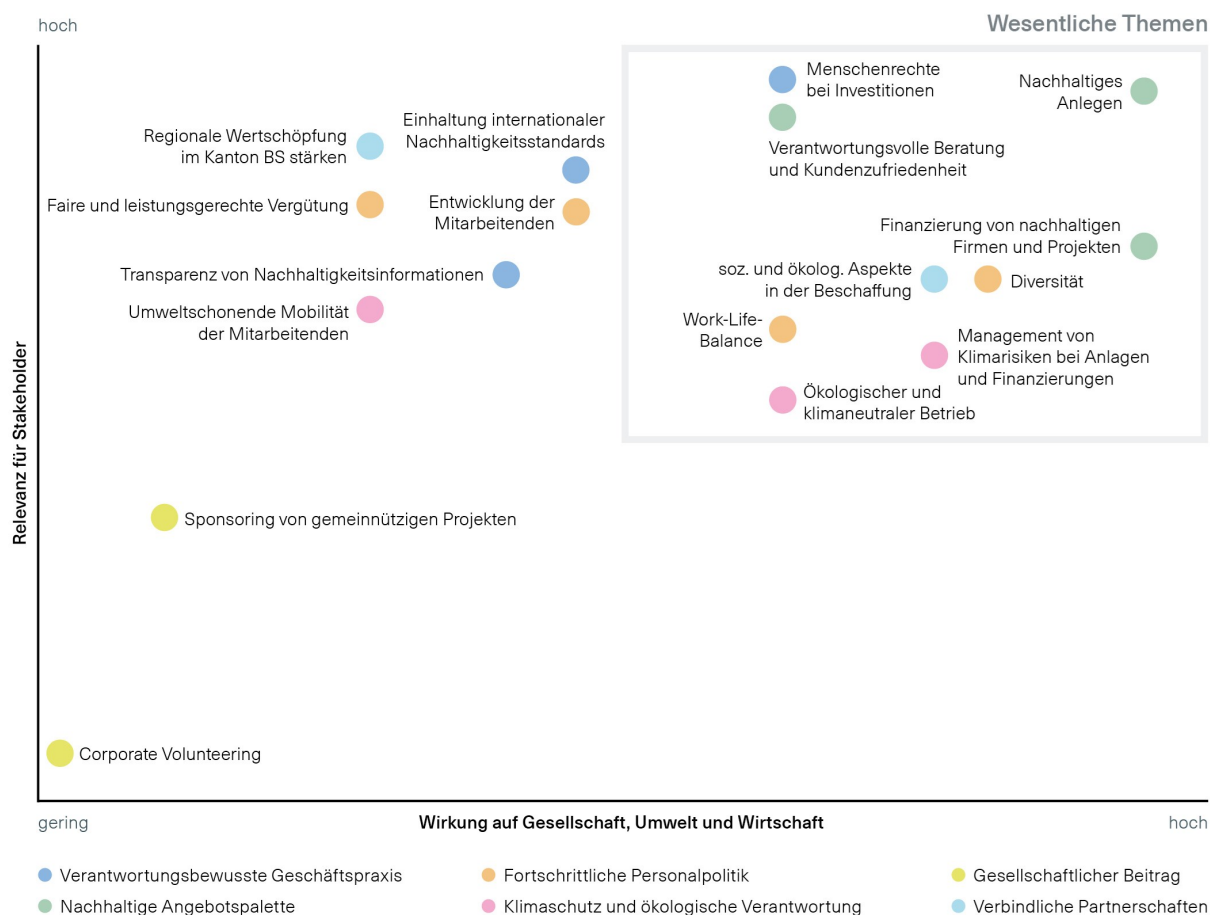
Die BKB will sichergehen, dass sie die richtigen Schwerpunkte setzt und ihr nachhaltiges Handeln daran ausrichtet. Sie hat daher auch die Sichtweisen ihrer Anspruchsgruppen in die Auswahl ihrer wesentlichen Themen einbezogen. Im Fokus der Wesentlichkeitsmatrix stehen jene Themen, bei denen das Handeln der BKB die grössten Auswirkungen zeigt und die den Anspruchsgruppen der Bank besonders wichtig sind.

Aktualisierung der wesentlichen Themen

[GRI 102-49] Die periodische Aktualisierung der wesentlichen Themen und die Überprüfung der entsprechenden Fortschritte stellen sicher, dass die Beurteilung der Wirkungen, die vom Handeln der Bank ausgehen, immer aktuell ist. Im Bericht 2019 wurden die Themen hervorgehoben, auf die die Basler Kantonalbank bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie besonders fokussiert. Im Jahr 2020 überprüfte und aktualisierte die BKB die Wesentlichkeitsmatrix. Dazu wurden nicht nur die Erfahrungen aus den Vorjahren analysiert, sondern auch die Kundenmeinungen miteinbezogen und eine Wirkungsmessung der Themen hinzugefügt. Im vorliegenden Bericht stehen die wesentlichen Themen gemäss Wesentlichkeitsmatrix im Vordergrund.

Wesentlichkeitsmatrix

[GRI 102-47] Die Wesentlichkeitsmatrix der BKB enthält 16 potentiell relevante Themen. Durch die Befragung der Stakeholder sowie die Bewertung der Auswirkungen der Themen, haben sich neun wesentliche Themen herauskristallisiert. Auf diese wird im vorliegenden Bericht detailliert eingegangen. Eine hohe Relevanz haben vor allem jene Themen, die das Kerngeschäft betreffen. Hier sind insbesondere nachhaltiges Anlegen, verantwortungsvolle Beratung und Kundenzufriedenheit sowie Menschenrechte bei Investitionen zu nennen. In diesen Bereichen hat die BKB zugleich die stärksten Auswirkungen auf ihre Anspruchsgruppen. Weitere relevante Themen sind die Finanzierung von nachhaltigen Firmen und Projekten, Diversität, Work-Life-Balance, ökologischer und klimaneutraler Betrieb, das Management von Klimarisiken bei Anlagen und Finanzierungen sowie soziale und ökologische Aspekte in der Beschaffung. Die Resultate der Wesentlichkeitsanalyse sind in der folgenden Grafik abgebildet.



Wesentliche Themen:

Die wesentlichen Themen der BKB nach Strategiebereich:

Strategiebereich 1: Verantwortungsbewusste Geschäftspraxis

- Menschenrechte bei Investitionen

Strategiebereich 2: Nachhaltige Angebotspalette

- Nachhaltiges Anlegen
- Finanzierung von nachhaltigen Firmen und Projekten
- Verantwortungsvolle Beratung und Kundenzufriedenheit

Strategiebereich 3: Fortschrittliche Personalpolitik

- Diversität
- Work-Life-Balance

Strategiebereich 4: Klimaschutz und ökologische Verantwortung

- Ökologischer und klimaneutraler Betrieb
- Management von Klimarisiken bei Anlagen und Finanzierungen

Strategiebereich 5: Gesellschaftlicher Beitrag

Es wurde kein wesentliches Thema identifiziert. Aber der Strategiebereich ist trotzdem relevant für die Nachhaltigkeitsstrategie der BKB. Einerseits bestehen Erwartungen der Stakeholder hinsichtlich des gesellschaftlichen Engagements der BKB im Kanton Basel-Stadt. Andererseits sieht sich die BKB als stark lokal verankertes Institut in einer besonderen Stellung hinsichtlich der Unterstützung und Förderung der regionalen Entwicklung.

Strategiebereich 6: Verbindliche Partnerschaften

- Soziale und ökologische Aspekte in der Beschaffung

Berichterstattung für 2020

Nachfolgend wird für alle sechs Strategiebereiche der Teilstrategie Nachhaltigkeit der Managementansatz beschrieben, jeweils mit Fokus auf die wesentlichen Themen des Strategiebereichs. Für die meisten wesentlichen Themen gibt es bereits ein oder mehrere Ziele sowie Indikatoren in der Strategie. Weitere Ziele und Indikatoren sind für die Zukunft zu definieren. Für jedes wesentliche Thema muss mindestens ein Indikator definiert sein, um die Zielerreichung über die Jahre verfolgen zu können. Im vorliegenden Bericht wird dargestellt, was die Bank 2020 unternommen hat, um die jeweiligen Ziele zu erreichen.

Verantwortungsbewusste Geschäftspraxis

Nachhaltige Angebotspalette

Fortschrittliche Personalpolitik

Klimaschutz und ökologische Verantwortung

Gesellschaftlicher Beitrag

Verbindliche Partnerschaften

Verantwortungsbewusste Geschäftspraxis

Die BKB setzt auf eine verantwortungsbewusste Geschäftspraxis als Antwort auf die zentralen ökologischen Herausforderungen und gesellschaftlichen Entwicklungen unserer Zeit. Eine nachhaltige Entwicklung wird explizit im Leistungsauftrag des Kantons Basel-Stadt an die BKB festgehalten. Im Gesetz über die Basler Kantonalbank vom 9.12.2015 heisst es, dass die Bank zu einer ausgewogenen sowie ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltigen Entwicklung des Kantons Basel-Stadt beitragen müsse.

Die Gesetze und Regulatorien bilden das Grundgerüst für verantwortungsvolles Handeln. Die BKB nimmt diese Vorgaben sehr ernst und geht in ihrer Geschäftspraxis darüber hinaus. Hierfür hat die Bank verschiedene Gremien und Managementinstrumente implementiert.

Beirat Nachhaltigkeit

Der Beirat Nachhaltigkeit wurde 2016 geschaffen. Das externe Gremium setzt sich aus von der Bank unabhängigen Persönlichkeiten zusammen und berät die Geschäftsleitung der BKB bei ethischen, sozialen oder ökonomischen Fragen. Der Beirat begleitet zudem die Fachstelle Nachhaltigkeit bei der Festlegung der Nachhaltigkeitsstrategie. Er überprüft regelmässig und kritisch den Stand der Umsetzung und erstattet jedes Jahr detailliert Bericht an die obersten Leitungsgremien der Bank.

Per 1.1.2021 setzte sich der Beirat wie folgt zusammen:

- Barbara E. Ludwig, Dr. iur. / MAE UZH, Bereichsleiterin Sozialdepartement der Stadt Zürich
- Christian Etzensperger, Master in Economics, Senior Manager Risk Foresight and Sustainability bei der Swiss Re Group
- Kaspar Müller, lic. rer. pol., selbstständiger Ökonom (Vorsitzender des Beirats Nachhaltigkeit)
- Raphael Richterich, MA Universität Basel, Ökonom, Vizepräsident des Verwaltungsrats der Ricola Group AG

Bis Ende 2020 zählte Beat Jans zu den Mitgliedern des Beirats Nachhaltigkeit. Mit der Wahl von Beat Jans am 25.10.2020 in den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt und seiner Wahl im darauffolgenden zweiten Wahlgang zum Regierungspräsidenten des Kantons Basel-Stadt am 29.11.2020 schied Beat Jans per Ende 2020 aus dem Beirat Nachhaltigkeit aus. Der Beirat hat die Suche nach einem neuen Beiratsmitglied initiiert und wird im ersten Halbjahr 2021 eine Person nominieren und deren Wahl der Konzernleitung und dem Bankrat der BKB vorschlagen.

Verhaltenskodex

[GRI 102-16] Die Basler Kantonalbank bekennt sich zur strikten Einhaltung der nationalen und internationalen gesetzlichen Vorschriften sowie der standesrechtlichen Grundsätze. In Ergänzung dazu haben Bankrat und Geschäftsleitung einen Verhaltenskodex verabschiedet. Die Prinzipien und Vorgaben im Verhaltenskodex, etwa zu Themen wie Interessenkonflikten oder Geldwäscherei, sind für alle Mitarbeitenden der Bank verbindlich. Sie gelten auch für sämtliche Lieferanten der Bank und sind fester Bestandteil jedes Vertragsverhältnisses.

Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen

[GRI 102-16] Als Anbieterin von Finanzdienstleistungen ist sich der Konzern BKB bewusst, dass seine Geschäftstätigkeit Auswirkungen haben kann, die als gesellschaftlich kritisch erachtet werden oder einer nachhaltigen Entwicklung zuwiderlaufen. Deshalb wurden Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen definiert. Sie regeln den Umgang mit Unternehmen aus Bereichen wie etwa Abbau von Kohle, Atomenergie oder Palmöl. Die Richtlinien werden seit 2017 angewendet und gelten für die gesamte Geschäftstätigkeit der Bank. Ihre Einhaltung führte zum Ausschluss von aktuell rund 450 börsenkotierten Unternehmen aus dem Anlageuniversum des Konzerns BKB. Die Identifikation von kontroversen Umwelt- und Sozialthemen erfolgt kontinuierlich und wird über einen systematischen Monitoringprozess gesteuert. Der Monitoringprozess wird in der folgenden Abbildung dargestellt.



BKB Monitoringprozess

Ziele zum Strategiebereich «Verantwortungsbewusste Geschäftspraxis»

Die BKB arbeitet daran, ihre Geschäftstätigkeit auf nationale und internationale Standards, wie z.B. PRI (Principles for Responsible Investment) oder TCFD (Task Force on Climate-related Financial Disclosures), abzustimmen. So sollen beispielsweise Klimarisiken künftig im Anlagegeschäft und in der Kreditvergabe adressiert und diesbezüglich die Transparenz erhöht werden. In Absprache mit dem Beirat Nachhaltigkeit haben 2020 sowohl der Bankrat als auch die Geschäftsleitung beschlossen, die Anstrengungen diesbezüglich zu erhöhen.

Schwerpunkte 2020 und Ausblick im Strategiebereich «Verantwortungsbewusste Geschäftspraxis»

Überprüfung der Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen

2020 wurden keine neuen Richtlinien eingeführt. Es wurden alle bestehenden Richtlinien gemäss dem jährlichen Monitoringprozess überprüft. Die Richtlinien decken folgende acht Themen ab: geächtete Waffen, Atomenergie und Uranabbau, Abbau von Kohle, fossile Energieerzeugung, Agrarrohstoffe, Palmöl, Kriegsmaterial und internationale Arbeitsgrundrechte.

Indirekter Gegenvorschlag zur Konzernverantwortungsinitiative

Am 29.11.2020 lehnten die eidgenössischen Stände die sogenannte Konzernverantwortungsinitiative ab. Damit scheiterte die Initiative, trotz einer knappen Befürwortung durch die Schweizer Stimmbewölkerung. Entsprechend tritt der indirekte Gegenvorschlag in Kraft, wenn er nicht mit einem allfälligen Referendum erfolgreich bekämpft wird. Genauere Informationen zur Inkraftsetzung und zu den Übergangsbestimmungen werden für 2021 erwartet. Zukünftig sind Schweizer Publikumsgesellschaften sowie grosse Finanzinstitute gesetzlich dazu verpflichtet, zu nicht finanziellen Belangen in den Bereichen Umwelt, Soziales, Arbeitnehmer, Menschenrechte und Korruption Rechenschaft abzulegen und jährlich darüber zu berichten. Die BKB berichtet bereits heute und ohne gesetzliche Verpflichtung transparent und nach international anerkannten Richtlinien (GRI Standards). Die BKB verfolgt den politischen Prozess und bereitet sich auf mögliche Konsequenzen für Berichterstattung und Sorgfaltspflicht vor.

Wesentliches Thema: Menschenrechte bei Investitionen

[GRI 103-1] Das Thema Menschenrechte bei Investitionen steht in der Auswahl der wesentlichen Themen aus Sicht der Anspruchsgruppen an oberster Stelle. Diese Wahrnehmung deckt sich aber nicht mit den Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten der BKB, welche schwergewichtig im Inland stattfinden. Die direkte Exposition wird daher als moderat eingeschätzt. Finanzinstitute können jedoch auch indirekt (bspw. über die Investitionen in Wertschriften) in Menschenrechtsverletzungen (insbesondere ILO-Grundprinzipien) involviert sein.

[GRI 103-2] Mit dem Beschluss zur Einführung der Richtlinie Internationale Arbeitsgrundrechte im Jahr 2019 und deren Umsetzung 2020 bekennt sich die BKB zur Einhaltung der vier Grundprinzipien der International Labour Organisation (ILO) und ergreift Massnahmen, um im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit direkte oder indirekte Verstösse gegen diese Prinzipien zu vermeiden. So empfiehlt die BKB etwa aktiv keine Wertschriften von Unternehmen zum Kauf, welche gemäss dem Datenprovider MSCI ESG die vier Grundprinzipien der ILO oder grundlegende Arbeitsrechte nicht einhalten. Der Erwerb von Wertschriften dieser Unternehmen wird im Rahmen von Mandatslösungen oder selbst verwalteten Kollektivanlagen ausgeschlossen und nur auf ausdrücklichen Kundenwunsch hin getätigt. Im Weiteren werden an diese Unternehmen keine Kredite vergeben.

[GRI 103-3, GRI 412-3] Die BKB definiert keinen Schwellenwert, d.h., es werden alle Unternehmen ausgeschlossen, die gemäss der Kontroversenliste von MSCI ESG in gravierende Kontroversen bezüglich der Einhaltung der Grundprinzipien sowie weiteren grundlegenden Arbeitsrechten gemäss ILO verwickelt sind.

Nachhaltige Angebotspalette

Für den Konzern BKB ist es von hoher Priorität, Nachhaltigkeit stärker im Kerngeschäft zu verankern. Einerseits liegt im Kerngeschäft der Bank der grösste Hebel für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung. Andererseits ist die BKB überzeugt, dass sich dies auch positiv auf die Geschäftsentwicklung auswirkt. Die treibenden Kräfte sind die beiden Vertriebsseinheiten Privatkunden und Kommerzielle Kunden sowie die Fachstelle Nachhaltigkeit. Die Fachstelle Nachhaltigkeit zeigt unter anderem strategische Potenziale auf und unterstützt bei der konzeptionellen Entwicklung von Produktlösungen. Federführend für die konkrete Entwicklung und Umsetzung etwa von neuen nachhaltigen Anlageprodukten sind die Fachabteilungen in den Vertriebsseinheiten.

In diesem Kapitel berichtet die BKB über diese wesentlichen Themen:

- Nachhaltiges Anlegen
- Finanzierung von nachhaltigen Firmen und Projekten
- Verantwortungsvolle Beratung und Kundenzufriedenheit

Ziele im Strategiebereich «Nachhaltige Angebotspalette»

[GRI 103-2] Um die Verankerung der Nachhaltigkeit im Kerngeschäft zu stärken, will die BKB:

1. Die Palette an nachhaltigen Finanzprodukten und -dienstleistungen kontinuierlich erweitern.
2. ESG-Kriterien im Kredit- oder Anlagegeschäft verstärkt berücksichtigen.
3. Kunden regelmässig für das Thema nachhaltige Finanzprodukte und -dienstleistungen sensibilisieren.

Wesentliches Thema: nachhaltiges Anlegen

[GRI 103-1] Die BKB ist sich bewusst, dass das Anlagegeschäft Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Gesellschaft und die Umwelt haben kann. Die Bank investiert das Kundenvermögen, ausgehend vom Kundenbedürfnis. In der Gesellschaft und bei den Kunden steigt das Bedürfnis, vermehrt Kriterien bezüglich Nachhaltigkeit einzubeziehen (Kriterien zu Umwelt, Sozialem und Governance, kurz ESG-Kriterien). Dies spiegelt sich bei der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Ausgestaltung des Produktangebotes wider.

Anlageprozess

[GRI 103-2] Für die Verwaltung von Kundenvermögen arbeitet die BKB mit einem strukturierten Anlageprozess, basierend auf Finanzmarktanalyse, Best-in-Class-Ansatz und Nachhaltigkeitskriterien. Der Kern des Nachhaltigkeitsansatzes ist ein mehrstufiges Auswahlverfahren:

1. Ausschluss von Unternehmen mit besonders riskanten und kontroversen Geschäftsaktivitäten.
2. ESG-Analyse des gesamten Anlageuniversums
3. Selektion der Nachhaltigkeitsleader anhand von ESG-Analysen und Finanzkennzahlen
4. Wahl der Anlageinstrumente gemäss Anlagestrategie

Langfristig geht die Bank davon aus, dass sich aufgrund von nachhaltigem Anlegen eine lenkende Wirkung entfalten könnte. Sprich, dass die Kapitalkosten für nicht oder zu wenig auf ESG-Kriterien ausgerichtete Unternehmen ansteigen und es damit zu einer Preisdifferenzierung zugunsten von nachhaltigeren Geschäftstätigkeiten kommen könnte.

Externer Vertrieb des Anlagefonds BKB Sustainable Equities Switzerland

[GRI 103-3] 2019 wurde die nachhaltige Angebotspalette mit der Lancierung des Anlagefonds BKB Sustainable Equities Switzerland vergrössert. Seit 2020 werden die nachhaltigen Anlagelösungen der BKB auch extern vertrieben. Das heisst, es können auch Investoren ausserhalb der BKB ihr Vermögen in die Fondspalette der BKB anlegen.

ESG- und CO₂-Reporting-Tools für institutionelle Anleger

[GRI 103-3] Angesichts der intensiven öffentlichen Debatte rund um Nachhaltigkeit und den Klimawandel prüfen immer mehr institutionelle Anleger (insbesondere Pensionskassen) die Auswirkungen ihrer Investitionen. Um diese zu bestimmen, werden spezielle ESG- und CO₂-Reporting-Tools benötigt. 2019 hat die BKB mit der Einführung solcher Tools begonnen. Seit 2020 stehen diese Tools für die Beratung von institutionellen Anlegern bereit und werden von den Kundenberatern bei der BKB entsprechend eingesetzt. Diese Informationen werden nun Schritt für Schritt in das Reporting zu Anlagelösungen und Vermögensverwaltungsmandaten integriert.

Sensibilisierungsmassnahmen

[GRI 103-3] Vom 20.11.2020 bis 30.5.2021 zeigt die Sonderausstellung «ERDE AM LIMIT» im Naturhistorischen Museum Basel und in der Begleitausstellung in der BKB Filiale Spiegelgasse auf, dass der Mensch Teil der Ökosysteme des Planeten ist und mittlerweile die grossen natürlichen Prozesse der Erde massiv beeinflusst. Die Ausstellung stellt die Frage, wie mit diesen Veränderungen umgegangen werden soll und was das für die Zukunft der Erde und die Menschheit bedeutet. Das Thema nachhaltiges Anlegen wird im Rahmen der Begleitausstellung in der oben genannten BKB Filiale beleuchtet. Die BKB ist Hauptsponsorin der Sonderausstellung «ERDE AM LIMIT».

Am 24.11.2020 fand zudem im Rahmen der Klimaplattform der Wirtschaft Region Basel ein Livestream Business Lunch statt. Dieser wurde anlässlich der erwähnten Sonderausstellung im Naturhistorischen Museum Basel durchgeführt und wurde über YouTube und Facebook von 540 Personen verfolgt. Im Zentrum des Anlasses standen die Möglichkeiten der Bank, eine nachhaltige Entwicklung zu fördern, die Vorstellung des oben genannten ESG- und CO₂-Reporting-Tools sowie das Kreditengagement der BKB im Bereich Erneuerbarer Energien.

Generell fanden 2020 aufgrund der Corona-Pandemie die Sensibilisierungsmassnahmen auf digitalem Weg statt. So hat die BKB am 8.5.2020 in Zusammenarbeit mit Mathis Wackernagel, dem Gründer des Global Footprint Network, die Knappheit der natürlichen Ressourcen thematisiert. Das Global Footprint Network berechnet jedes Jahr einen Stichtag, an dem die natürlichen, sich jährlich erneuernden Ressourcen der Erde aufgebraucht wären. Für die Schweiz war dies in der Berichtsperiode der 8. Mai. Über die Online-Kommunikationskanäle der BKB wurden ein erläuterndes Video-Statements von Mathis Wackernagel sowie weiterführende Texte der BKB der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Unterzeichnung der Principles for Responsible Investment (PRI)

[GRI 103-3] Am 14.12.2020 hat die BKB die Principles for Responsible Investment unterschrieben und wurde damit Teil des grössten internationalen Investorennetzwerks im Bereich Nachhaltiges Investieren (weltweit zählen über 3000 Finanzmarktteilnehmer zu den Unterzeichnern der PRI). Die BKB unterstützt die Prinzipien für verantwortungsvolle Investments, die seitens PRI proklamiert werden, und will diese künftig verstärkt umsetzen sowie deren Verbreitung fördern. Denn die BKB ist der Überzeugung, dass eine umfassend auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Anlagestrategie, die z.B. Effekte des Klimawandels mitberücksichtigt, einen langfristig besseren Anlageerfolg verspricht. Daher hat sie in den vergangenen Jahren das eigene Angebot an nachhaltigen Geldanlagen stark ausgebaut und bietet in der Vermögensverwaltung standardmässig nachhaltige Delegationslösungen an.

Konkret bekennt sich die BKB mit der Unterzeichnung der PRI dazu, vermehrt ESG-Kriterien (Environment, Social and Governance) in den Anlageprozess miteinzubeziehen, die Transparenz bezüglich ESG bei ihren Investitionen zu erhöhen und die weitere Verbreitung von nachhaltigem Anlegen innerhalb der Branche aktiv zu unterstützen.

Kennzahlen und Leistungsnachweis

[GRI 103-3] Die Kunden der BKB begrüssen die nachhaltigen Anlageprodukte und die damit verbundenen Dienstleistungen. Dies zeigt sich im stetigen Wachstum der nachhaltigen Produkte im Anlagegeschäft über die vergangenen drei Jahre.

Anlagegeschäft [FS8]		31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Anlagevolumen nachhaltiger Vermögensverwaltung	in Mio. CHF	173,7	126,5	89,2
Anzahl nachhaltiger Mandate an Vermögensverwaltungsmandaten	in %	17,6	15,1	13,2
Volumen nachhaltiger Anlagefonds ¹	in Mio. CHF	521	358	177,3
Anteil nachhaltiger Anlagefonds am gesamten Fondsvolumen ¹	in %	11,9	8,5	4,9
Anlagelösung Nachhaltig ²	in Mio. CHF	344,8	185,2	66,7

¹ Anlagefonds in Vermögensverwaltungsmandaten und Depots (seit 2019 inkl. Anlagelösung Nachhaltig).

² Seit 2018 inkl. Vorsorge.

Ausblick

[GRI 103-3] Die BKB arbeitet daran, auch den nicht diskretionären Kunden (Beratungskunden) den Zugang zu Nachhaltigkeitsinformationen für ihre Anlageentscheidungen bereitzustellen. Deshalb entwickelt die BKB im Vermögensverwaltungstool die Funktion eines nachhaltigen Musterportfolios, die einen Portfoliocheck erlaubt und hilft, die Vorurteile bezüglich Performance von nachhaltigen Anlagen abzubauen.

Für die diskretionären Kunden im Anlagegeschäft wird am Ausbau des Reportingumfangs dahingehend gearbeitet, dass nebst der finanziellen Performance auch die Nachhaltigkeitsdimensionen (z.B. CO₂-Fussabdruck, Ratingergebnisse) berichtet werden können.

Wesentliches Thema: Finanzierung von nachhaltigen Firmen und Projekten

[GRI 103-1] Die Kreditvergabe gehört zum Kerngeschäft einer Bank. Mit Blick auf den Klimawandel und die geplante Energiewende in der Schweiz müssen erneuerbare Energien stark ausgebaut werden, was nach substanziellen Investitionen verlangt. Die BKB hat sich hierbei in der Region eine führende Stellung erarbeitet. Sie finanziert in diesem Bereich Projekte von unterschiedlichen Marktteilnehmern wie z.B. Start-ups, KMUs, Grossunternehmen oder regionalen Versorgungsunternehmen. Den Privatkunden bietet die BKB eine Nachhaltigkeitshypothek mit Zinsvorteil, dieses Thema wird hier nicht weiter vertieft.

Kreditlinien für Firmen und Projekte im Bereich Erneuerbare Energien

[GRI 103-2] Die gesprochenen Kreditlinien der BKB für Unternehmen und Projekte im Bereich Erneuerbare Energien summieren sich auf rund 380 Mio. CHF. Damit leistet die BKB einen substanziellen Beitrag für den Ausbau der nachhaltigen Energieversorgung in unserer Region. Die Finanzierungen decken ein breites Energiespektrum ab: klassische Wasserkraft, Solarenergie, Windkraft, Biomasse (insbesondere Holz) und Wärmeverbünde. Das Kundenspektrum reicht vom grossen etablierten Versorger, über einzelne Kraftwerksprojekte bis hin zum kleinen Start-up. Diese grosse Bandbreite bedingt jeweils massgeschneiderte Finanzierungslösungen und die Bereitschaft zu einem sehr langfristigen Engagement. Die verschiedenen Kreditengagements im Bereich Erneuerbare Energien werden nachfolgend kurz vorgestellt.

Regionalversorger

[GRI 103-2] Im Bereich Erneuerbare Energien zählen die Regionalversorger IWB, EBL und Primeo Energie zu den zentralen Akteuren in unserer Region. Sie decken eine sehr breite Palette in der nachhaltigen Energieversorgung ab: klassische Wasserkraft, Solarenergie, Windkraft, Biomasse (insbesondere Holz) und Wärmeverbünde. Auch schweizweit zählen sie hier zu den Pionieren. Für die Finanzierung ihrer Aktivitäten stellt die BKB aktuell einen projektunabhängigen Rahmenkreditlimiten in der Höhe von ca. 270 Mio. CHF zur Verfügung.

Zwischenfinanzierung für Projektakquisition

[GRI 103-2] Primeo Energie bündelt einen wesentlichen Teil ihrer Aktivitäten in den Bereichen Solar-, Windenergie und Kleinwasserkraft in die ausgegliederte Gesellschaft Aventron AG. Diese ist heute eine der führenden Schweizer Gesellschaften im Bereich nachhaltiger Stromerzeugung. Ihre Geschäftsstrategie ist spezialisiert auf den Erwerb baureifer oder bestehender Projekte im In- und Ausland. Insbesondere die Projekte im Ausland werden in der Regel mittels langfristiger lokaler Projektfinanzierungen refinanziert. Die BKB stellt eine Rahmenlimite in Höhe von 20 Mio. CHF zur Verfügung, welche für Zwischenfinanzierungen im Rahmen der Akquisition einzelner Projekte dient.

Projektfinanzierungen

[GRI 103-2] Vier Beispiele von Projektfinanzierungen im Bereich Erneuerbare Energie:

Holzwerkstatt Basel AG: In der Spitze hat die BKB für den Bau der Anlage einen Investitionskredit von 19 Mio. CHF zur Verfügung gestellt. Dieser wird bis Ende 2021 vollständig zurückgeführt sein.

Holzwerkstatt Aarberg AG: Unter dem Lead der ZKB wurde im Jahr 2017 eine Projektfinanzierung in Form eines Konsortialkredites in Höhe von 68 Mio. CHF etabliert. Die BKB hat sich mit 17,5 Mio. CHF (ca. 26%) an dieser Finanzierung beteiligt.

Wärmeverbund Riehen AG: In der bisherigen Spitze hat die BKB für die Investitionen einen Rahmenkredit von 21 Mio. CHF zur Verfügung gestellt.

Kraftwerk Birsfelden AG: Das klassische Flusskraftwerk Birsfelden liefert ca. 30% des Strombedarfs der Region Basel und ist damit eine der zentralen Stützen für die nachhaltige Stromproduktion in unserer Region. Für diverse Investitionen in den Unterhalt und Modernisierung des Kraftwerks hat die BKB im Jahr 2018 eine flexible Rahmenlimite in Höhe von 12,5 Mio. CHF gesprochen.

Start-up-Finanzierung

[GRI 103-2] Die Finanzierung eines Start-ups stellt für Banken häufig eine gewisse Herausforderung dar, da in der Regel weder klassische Sicherheiten noch ein langer «Track Record» vorhanden sind. Wir haben hier gemeinsam mit dem Kunden Swiss Solar City AG eine innovative Finanzierungsstruktur («Borrowing-Base-Konzept») entwickelt, welche die Benutzbarkeit der Kreditlinie an die Abtretung zukünftiger vertraglich gesicherter Cashflows knüpft. Aktuell stellt die BKB einen Finanzierungsrahmen von 15 Mio. CHF für den Aufbau ihrer Aktivitäten im Bereich der Solarenergie zur Verfügung.

Ein weiterer Kunde entwickelt eine skalierbare Technologie im Bereich Stromproduktion mittels Holzpyrolyse. Die BKB stellt einen Investitionskredit in Höhe von 4,6 Mio. CHF für den Bau einer Pilot- und Demonstrationsanlage zur Verfügung.

Kennzahlen und Leistungsnachweis

[GRI 103-3, eigener Indikator] Die gesprochenen Kreditlinien der BKB für die vorgestellten Projekte summieren sich auf rund 380 Mio. CHF. Sie leisten damit einen substanziellen Beitrag für den Ausbau der nachhaltigen Energieversorgung in unserer Region. Das Kreditengagement der BKB im Bereich Erneuerbaren Energien, aufgeschlüsselt nach Art und Zweck:

Kreditlinien 2020 zur Finanzierung von nachhaltigen Firmen und Projekten

in Mio. CHF



Ausblick

[GRI 103-3] Mit dem Bereitstellen von Fremdkapital nutzt die BKB einen wichtigen Hebel, um den Ausbau nachhaltiger Energien im Rahmen ihrer Geschäftsstrategie zu unterstützen. Diese grosse Bandbreite an Projekten bedingt jeweils massgeschneiderte Finanzierungslösungen und die Bereitschaft zu einem sehr langfristigen Engagement, welches die BKB auch in Zukunft wahrnehmen wird. Die BKB plant, ihre Finanzierungsexpertise im Energiebereich weiter auszubauen und auch künftig als starker Partner für die Finanzierung der regionalen Energiewende agieren zu können.

Für die nächste strategische Planungsperiode 2021 bis 2024 wird angestrebt, einen besonderen Fokus auf nachhaltige Finanzierungen zu legen. In diesem Rahmen sollte es möglich sein, die Finanzierungen im Bereich Erneuerbare Energien deutlich über 500 Mio. CHF zu steigern.

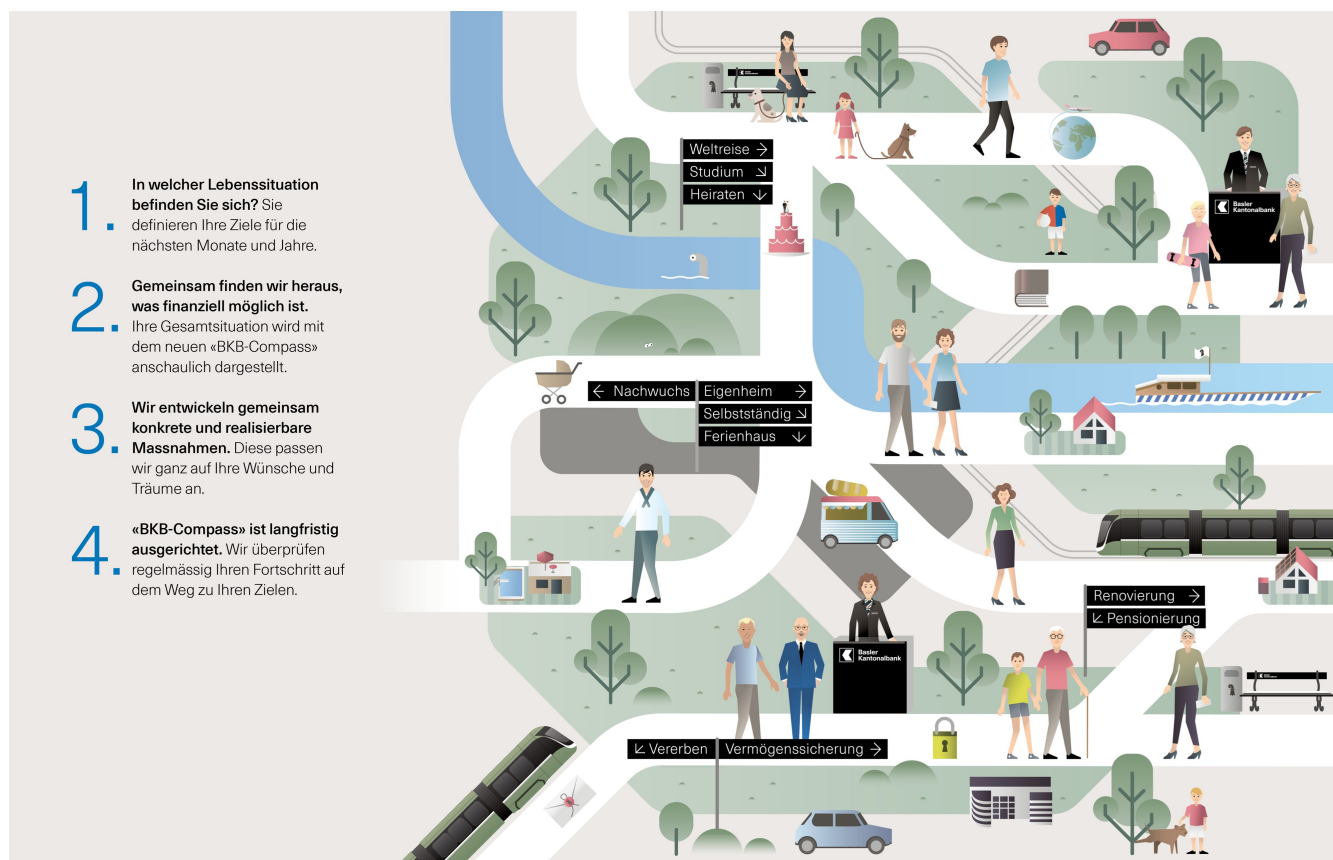
Wesentliches Thema: verantwortungsvolle Beratung und Kundenzufriedenheit

[GRI 103-1] Finanzgeschäfte sind sehr persönlich und richten sich nach den Bedürfnissen und Lebensphasen der Kunden. Die BKB setzt auf eine zielbasierte Beratung, damit die Kunden ihren persönlichen Lebenszielen in finanzieller Hinsicht ein Stück näherkommen. Die Zufriedenheit der Kunden ist für eine nachhaltige Kundenbeziehung und den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg der BKB entscheidend. Die BKB will ihre Kundinnen und Kunden in allen Lebensphasen begleiten. Um langfristige, erfolgreiche Beziehungen zu ihren Kunden aufzubauen, setzt die Bank auf eine transparente, unabhängige und umfassende Beratung und einen zuverlässigen Service.

Nebst Privatkunden betreut die BKB auch eine Vielzahl von Geschäftskunden. Die BKB ist ein starker und zuverlässiger Partner ihrer kommerziellen Kunden (KMU, Firmenkunden, Grosskunden und Immobilienkunden) und steht diesen in jeder Lebensphase zur Seite (Start-up, Wachstum und Expansion sowie Nachfolge). Auch bei ihrer institutionellen Kundschaft steht Nachhaltigkeit immer mehr im Vordergrund. Die BKB begegnet diesem Anspruch einerseits mit Beratungskompetenz und Analysetools, wie auch mit nachhaltiger Performance ihrer Produkte.

Zielbasierte Beratung

[GRI 103-2] Unsere Kundinnen und Kunden stehen bei der zielbasierten Beratung im Zentrum. Wichtigstes Kriterium für die Anlageberatung ist die Risikobereitschaft. Auf dieser Basis erhalten Kunden und Kundinnen Empfehlungen, wie sie ihr Vermögen anlegen können. Dazu gehören die Kenntnis von der Lebenssituation und den Bedürfnissen und Zielen der Kundinnen und Kunden. Die BKB setzt in der zielbasierten Beratung auf moderne, digitale Hilfsmittel. So geht kein Element vergessen und alle wichtigen Informationen werden festgehalten. Ausserdem können die Beraterinnen und Berater ihre Vorschläge visualisieren und den Kunden verständlich erklären. Nach der Beratung erhalten die Kunden und Kundinnen eine übersichtliche Zusammenfassung mit allen geplanten Massnahmen.



Quelle: BKB

Transparente und unabhängige Beratung

[GRI 103-2] Zur Beratung gehört auch eine transparente Aufklärung über Konditionen sowie Chancen und Risiken von Finanzinstrumenten und -dienstleistungen. Wir stellen die Transparenz bei der Gestaltung und beim Verkauf von Finanzinstrumenten und -dienstleistungen sicher. Ein umfassendes Weisungswesen leitet die Beraterinnen und Berater bei der Umsetzung an. Regelmässige Schulungen stellen sicher, dass die Mitarbeitenden mit den Vorgaben vertraut sind und gleichzeitig bestmöglich auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden eingehen.

Kennzahlen und Leistungsnachweis

Kundenzufriedenheit

[GRI 103-3, eigener Indikator] Die Kundenzufriedenheit wird mit der Methode Net Promoter Score (NPS) erhoben. Die Kundinnen und Kunden geben die Wahrscheinlichkeit für eine Weiterempfehlung unserer Bank auf einer Skala von 0 (sehr unwahrscheinlich) bis 10 (sehr wahrscheinlich) an. Aus der Rückmeldung zur Wahrscheinlichkeit einer Weiterempfehlung wird der NPS berechnet. Die BKB erhebt zwei unterschiedliche NPS: Der transaktionale NPS (tNPS) misst die Kundenzufriedenheit an spezifischen Interaktionspunkten zwischen Bank und Kunde. Der relationale NPS (rNPS) misst die allgemeine Zufriedenheit mit der Bank. Die BKB reflektiert die Bewertungen kritisch aus der Perspektive der Kundinnen und Kunden. Die Rückmeldungen dienen als Grundlage für Verbesserungen, die zur Steigerung der Kundenzufriedenheit beitragen.

Finanzieren [tNPS]: Der tNPS für Beratungskontakte im Bereich Finanzieren im Jahr 2020 betrug 62. Die Kundenzufriedenheit im Bereich Finanzierung ist entsprechend sehr gut.

Anlegen [tNPS]: Der tNPS für Beratungskontakte im Bereich Anlegen im Jahr 2020 betrug 63. Die Kundenzufriedenheit im Bereich Anlegen ist entsprechend sehr gut.

Privatkunden [rNPS]: Der rNPS für die allgemeine Zufriedenheit der Privatkunden im Jahr 2020 betrug 34. Die allgemeine Zufriedenheit der Privatkunden kann weiter gesteigert werden. Detaillierte Analysen unserer Kundenfeedbacks ermöglicht es uns, Verbesserungen vorzunehmen.

Beraterzertifizierung

[GRI 103-3, eigener Indikator] Die BKB legt viel Wert auf eine hohe Qualität der Beratung und unterstützt die Beraterzertifizierung nach dem anerkannten ISO-Standard 17024 der SAQ (Swiss Association for Quality). Per Ende 2020 besitzen 160 Kundenberatende der BKB ein SAQ-Zertifikat nach ISO 17024. Nach drei Jahren muss im Rahmen einer Rezertifizierung ein Nachweis erbracht werden. 2020 erhielten insgesamt 64 Kundenberatende anhand intern organisierter Rezertifizierungsmassnahmen ein neues SAQ-Zertifikat nach ISO 17024.

Ausblick

[GRI 103-3] Das Thema Nachhaltigkeit hat auch für unsere Geschäftskunden eine immer grössere Bedeutung (Stichworte: Pariser Abkommen, ESG Rating und nachhaltige Wertschöpfungskette). Die BKB steht den Kundinnen und Kunden als Partner zur Seite und unterstützt bei der Weiterentwicklung und bei der Transparenzschaffung.

Fortschrittliche Personalpolitik

Die BKB möchte eine attraktive Arbeitgeberin und Ausbilderin sein und stellt dies mithilfe einer fortschrittlichen Personalpolitik sicher. Ein intaktes Arbeitsumfeld, die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, leistungsgerechte Vergütung unabhängig vom Geschlecht sowie Chancengleichheit und Entwicklungsmöglichkeiten auf allen Ebenen sind der Bank wichtig. Sie bietet rund 1000 Mitarbeitenden eine Stelle mit einem attraktiven Leistungsangebot. Zudem bildet sie seit vielen Jahren Lernende und Praktikanten aus (2020: 41 Lernende und Praktikanten). Die Bank führt regelmässig Mitarbeiterumfragen durch und fördert bankinterne Netzwerke. Sie investiert stetig in die Führungskultur und pflegt den direkten Dialog. Die strategische Verantwortung für die Personalpolitik im Konzern BKB liegt beim Bankrat BKB, beim Verwaltungsrat Bank Cler und bei den Geschäftsleitungen beider Banken. Für die operative Umsetzung der HR-Strategie ist die Abteilung Human Resources verantwortlich.

In diesem Kapitel berichtet die BKB über diese wesentlichen Themen:

- Diversität
- Work-Life-Balance

Ziele im Strategiebereich «Fortschrittliche Personalpolitik»

[GRI 103-2] Für eine fortschrittliche Personalpolitik setzt sich die BKB folgende Ziele:

1. Leistungsgerechte Vergütung unabhängig vom Geschlecht: Der Konzern BKB bekennt sich zum Prinzip «gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit». Entsprechend soll die seit 2017 bestehende leistungsgerechte Vergütung unabhängig vom Geschlecht weiterhin regelmässig sichergestellt werden. Dies ist in der Eignerstrategie des Kantons verankert.
2. Steigerung des Frauenanteils im Kader, in der Direktion und der Geschäftsleitung: Die BKB will allen Mitarbeitenden ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld bieten, welches die Chancengleichheit gewährleistet. Mittelfristig soll der Anteil der Frauen und Männer im Kader und in der Geschäftsleitung je mindestens ein Drittel betragen. Dieser Wert ist auch in der Eignerstrategie des Kantons definiert.
3. Fokus auf Entwicklung: Der Konzern BKB fördert die Mitarbeiterentwicklung und etabliert dafür einen Entwicklungsdialog zwischen allen Mitarbeitenden und Führungskräften. Damit sollen die Stärken der Mitarbeitenden erkannt sowie diese optimal eingesetzt und individuell gefördert werden. Seit 2020 wird eine flächendeckende Durchführung und Dokumentation der Entwicklungsdialoge über alle Funktionen hinweg angestrebt. Ab 2021 werden Mitarbeitende mit hohem Potenzial in den Führungsteams stufengerecht in Bezug auf die möglichen Entwicklungsschritte besprochen.

Wesentliches Thema: Diversität

[GRI 103-1] Die Basler Kantonalbank bekennt sich zu «Diversity» (Diversität, vorurteilsfreies Arbeitsumfeld, Vielfalt aller Beschäftigten, Unterbindung jeglicher Diskriminierung etc.). Dies ist sowohl im Verhaltenskodex als auch in der Eigner- und in der HR-Strategie verankert. Alle Mitarbeitenden der Basler Kantonalbank haben ein Recht auf Schutz ihrer persönlichen Integrität am Arbeitsplatz. Die Bank trifft geeignete Massnahmen, um die Gefährdung der persönlichen Integrität am Arbeitsplatz, namentlich durch sexuelle Belästigung, Mobbing sowie Diskriminierung aller Art, zu verhindern. Das Engagement der BKB für Diversität basiert auf mehreren Überzeugungen. Einerseits gehören Chancengleichheit für Frau und Mann zum Selbstverständnis und zu den Werten der Bank und ihrer Eignerin. Andererseits will sie mit den Entwicklungen einer zunehmend vielfältigen Gesellschaft mithalten. Die BKB sieht eine Chance darin, dass unterschiedliche Perspektiven, biografische Hintergründe und Lebenserfahrungen die Kultur positiv beeinflussen und zu nachhaltigen Lösungen für anstehende Herausforderungen führen.

Diversity – interne Weisung und Netzwerkveranstaltungen

[GRI 103-2] Es gehört zu den langfristigen Zielen der Bank, dass sie die Diversität und insbesondere die Chancengleichheit von Mann und Frau fördert. Die Weisung «Diversity oder Schutz der persönlichen Integrität am Arbeitsplatz» regelt die Aufgaben nach Stufen und die Verhaltensanforderungen an die Mitarbeitenden. Die Chancengleichheit ist verankert in den Anstellungsbedingungen, die den Handlungs- und Orientierungsrahmen vorgeben. Alle Funktionen stehen Frauen und Männern offen, und das Salärssystem ist geschlechtsneutral ausgestaltet. Es berücksichtigt neben der Komplexität der Aufgaben und dem Verantwortungsbereich auch die Erfahrung der Mitarbeitenden. Zudem engagiert sich die BKB mit Netzwerkveranstaltungen unter dem Format «Expedition Diversity» zu verschiedenen Themen (z.B. Mehr Mut!) für die Chancengleichheit und Gleichbehandlung von Frau und Mann auf allen Hierarchiestufen. Die Netzwerkveranstaltungen dienen dem Austausch und der Schaffung eines besseren Verständnisses der zentralen Themen, damit diese weiterentwickelt werden können.

Charta zu Lohngleichheit in staatsnahen Betrieben unterzeichnet

[GRI 103-2] Die Gleichstellung von Mann und Frau ist ein Grundprinzip der Bundesverfassung und ein Grundwert unserer Gesellschaft. Als Kantonalbank und damit als staatsnaher Betrieb kommt der BKB in der Förderung der Gleichstellung zwischen Mann und Frau eine Vorbildfunktion zu. Die Charta der Lohngleichheit in den staatsnahen Betrieben, vom Bund lanciert, bekräftigt die Entschlossenheit der unterzeichnenden Unternehmen, den verfassungsmässigen Grundsatz des gleichen Lohns für gleichwertige Arbeit umzusetzen. Mit dem Beitritt zur Charta bekennt sich die BKB zusammen mit anderen staatsnahen Betrieben/Unternehmungen zur Lohngleichheit. Gestützt auf diese Charta setzen sich die Unterzeichnenden für folgende Anliegen ein:

1. Sensibilisierung für das Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG) bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die für Lohnfestsetzung und Funktionsbewertung, Rekrutierung, Ausbildung und berufliche Förderung zuständig sind.
2. Regelmässige Überprüfung der Einhaltung der Lohngleichheit im eigenen Betrieb nach anerkannten Standards.
3. Einhaltung der Lohngleichheit im Rahmen ihrer Beschaffungen durch die Einführung von Kontrollmechanismen.
4. Information über die konkreten Ergebnisse dieses Engagements, insbesondere durch die Teilnahme am Monitoring des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann.

Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern bei der BKB bestätigt

[GRI 103-3, GRI 405-2] Seit drei Jahren wird die Einhaltung der Lohngleichheit bei der BKB von einer unabhängigen Stelle geprüft. Im November 2020 wurde die BKB von der SGS (Société Générale de Surveillance SA) mit dem Zertifikat «Fair-ON Pay+» ausgezeichnet. Dieses bestätigt, dass die Lohnpolitik der BKB fair ist und die Bank für gleiche Berufsbilder und Qualifikationen den gleichen Lohn zahlt. Zudem zeigen die Regressionsberechnungen nach der Logib-Methode des Bundes, dass die effektive Vergütung der Bank in Bezug auf das Geschlecht nicht diskriminierend ist. Die Lohngerechtigkeit zwischen Männern und Frauen über alle Kompetenzniveaus und berufliche Stellungen wurde innerhalb der vorgegebenen Toleranzschwelle von 5% bestätigt.

Frauenanteil im Kader, in der Direktion und der Geschäftsleitung

[GRI 103-3] Als Indikator dient der Frauenanteil im Kader, in der Direktion und in der Geschäftsleitung der BKB. Im Rahmen der Rekrutierung werden Diversitätsaspekte heute schon breit berücksichtigt (Hintergründe, Erfahrung, Ausbildung etc.). Diese Elemente werden sowohl in der Zusammenstellung des Anforderungsprofils, der Interviews oder ggf. auch in Assessment Centers beleuchtet. Falls notwendig sprechen HR-Business-Partner auch wahrnehmbare Bias von Führungskräften an.

Konzernweites Mentoring-Programm

[GRI 103-3] Im Mai 2019 wurde ein konzernweites Mentoring-Programm lanciert. Das Programm hat zum Ziel, Mitarbeitende zu fördern und in ihrer beruflichen Weiterentwicklung zu unterstützen. Der Frauenanteil im Mentoring-Programm liegt bei 50%. Dadurch wird auch das Ziel unterstützt, den Anteil weiblicher Führungskräfte im Konzern mittelfristig zu steigern und die Diversität zu erhöhen. Im Juni 2020 endete das einjährige Pilot-Mentoring-Programm. Die Rückmeldungen der je 29 Mentees und Mentoren waren gleichermassen erfreulich. Mentoring wurde als wirksam und hilfreich für die persönliche und berufliche Entwicklung empfunden. Das Mentoring-Programm wird nun ab 2021 im regulären Entwicklungsangebot weitergeführt.

Kennzahlen und Leistungsnachweis

Anteil Frauen im Kader, in der Direktion und der Geschäftsleitung

[GRI 103-3, GRI 405-1] 2020 lag der Frauenanteil im Kader bei 35,3%, bei den Mitgliedern der Direktion bei 12,3% und in der Geschäftsleitung bei 16,7%. Der Frauenanteil im Kader stieg in den letzten drei Berichtsjahren kontinuierlich an. Im Vergleich zum Wert von 2018 (30,1%) liegt der heutige Anteil um 5,2% höher. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich beim Frauenanteil in der Direktion, im Vergleich zu 2018 (11,7%) stieg der Anteil der Frauen in der Direktion um 0,6%. Der Frauenanteil in der Geschäftsleitung ist mit einem Mitglied im Vergleich zum Vorjahr stabil bei 16,7%.

Einhaltung Logib-Anforderungen und Zertifizierung «Fair-ON Pay+»

[GRI 103-3, GRI 405-2] Der Konzern BKB lässt seine Vergütungspraxis gemäss Vorgaben des Bundes regelmässig von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle überprüfen. Der Erhalt der Zertifizierung gilt als Indikator für die Zielerreichung.

Ausblick

Integration

[GRI 103-3] Die Reintegration von Mitarbeitenden der BKB nach Krankheit oder Unfall wird nach Möglichkeit und abgestimmt auf die eingeschränkte Leistungsfähigkeit angeboten. Ab 2021 wird neu die Schaffung von Stellen für die Integration von Personen mit Einschränkungen geprüft.

Frauen in Führungsfunktionen

[GRI 103-3] Als Mittelfristziel soll ein Drittel aller neu besetzten Führungsfunktionen im Konzern innerhalb der nächsten drei Jahre (2021-2023) durch Frauen besetzt werden. Ergänzend zum Ziel 2 – Frauenanteil im Kader, in der Direktion und der Geschäftsleitung.

Expedition Diversity

[GRI 103-3] Die Netzwerkveranstaltungen unter dem Format «Expedition Diversity» zu verschiedenen Themen sollen 2021 weitergeführt und auch für die Männer geöffnet werden. Die Netzwerkveranstaltungen dienen dem Austausch und der Schaffung eines besseren Verständnisses der zentralen Themen, damit das Thema Chancengleichheit und Gleichbehandlung von Frau und Mann auf allen Hierarchiestufen weiterentwickelt werden kann.

Wiedereinstieg und Karriereplanung von Frauen

[GRI 103-3] Die Pilotierung eines Beratungsangebots bei Schwangerschaft/Elternschaft mit Fokus auf Wiedereinstieg und Karriereplanung ist in Vorbereitung. Das Ziel ist, den Wiedereinstieg von Frauen nach der Mutterschaft zu fördern und damit die Chancen von mehr Frauen in Führungsfunktionen zu erhöhen. Vorgesehen ist eine unabhängige und kostenlose Beratung von Frauen vor und nach der Mutterschaftspause. Weiter sollen durch die Linie und durch HR die Möglichkeiten für flexibles Arbeiten und Homeoffice sowohl in der Rekrutierung als auch beim Wiedereinstieg aufgezeigt werden.

Mentoring

[GRI 103-3] Das Mentoring geht nun in die zweite Runde. Die Geschäftsleitung der BKB hat die Aufnahme des Mentoring in den Regelbetrieb genehmigt. Zukünftig wird Mentoring als mögliche Entwicklungsmassnahme im Entwicklungsdialog besprochen und im Entwicklungsplan festgehalten. Wenn sich Führungskräfte und Mitarbeitende darauf verständigen, kann sich der Mitarbeitende bzw. die Mitarbeitende dafür bewerben. Im Vordergrund stehen beim Mentoring die persönliche Entwicklung, der Know-how-Transfer innerhalb des Konzerns und die Stärkung und Förderung interdisziplinärer Netzwerke. Wie im Pilotprojekt richtet sich das Angebot an Mitarbeitende mit hoher Leistung und hohem Potenzial und spricht auch speziell Frauen an.

Wesentliches Thema: Work-Life-Balance

[GRI 103-1] Für die BKB als Unternehmen ist es von entscheidender Bedeutung, dass das Wissen ihrer Mitarbeitenden möglichst lange in der Organisation bleibt und diese die Bank zum Beispiel nicht aufgrund ihrer Elternschaft oder eines anderen privaten Engagements verlassen. Darum setzt sich die BKB für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben ein. Dass die Mitarbeitenden eine Balance finden und so ihre Motivation und Gesundheit erhalten können, ist der Bank ein zentrales Anliegen. Die Bedürfnisse der Mitarbeitenden nach erhöhter Flexibilität gewinnen an Bedeutung, und die BKB will diesen, wenn möglich Rechnung tragen.

Arbeitszeitmanagement und Leistungen

[GRI 103-2] Die BKB bietet verschiedene flexible Arbeitszeitmodelle wie Gleitzeit, Jahresarbeitszeit und Homeoffice. Das Arbeitszeitmanagement war 2020 ein zentrales Thema, das vom HR an die Mitarbeitenden herangetragen wurde. Insbesondere wurde der Dialog mit den Mitarbeitenden zu Arbeitsbelastung und damit verbundenen gesundheitlichen Risiken verstärkt. Nebst breit angelegten Informations- und Sensibilisierungskampagnen bietet die BKB ihren Mitarbeitenden kostenlose Beratung. Die Mitarbeitenden können in schwierigen Zeiten kompetente, externe Beratung in unterschiedlichen Bereichen beanspruchen: Kinderbetreuung, Seniorenbetreuung, Finanzberatung, Work-Life-Balance und Sozialberatung.

Homeoffice

[GRI 103-2] Homeoffice ist ein wichtiges Instrument, um die Flexibilität und die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben zu verbessern. Die Anstrengungen der BKB, ihren Mitarbeitenden Homeoffice zu ermöglichen, haben sich während der Corona-Pandemie bezahlt gemacht. Abgesehen von der Corona-Pandemie war die BKB bereits Ende Februar 2020 so weit, dass alle Mitarbeitenden die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für Homeoffice hatten. Die Corona-Pandemie war Beschleuniger und Härtefall in einem. Für die aussergewöhnliche Situation hat die BKB zusätzliche Weisungen und Merkblätter erstellt. Diese Checklisten und Guidelines standen den Mitarbeitenden als Hilfsmittel zur Verfügung, um mit den zusätzlichen Herausforderungen im Homeoffice besser umgehen zu können. Zusätzlich wurden für die Führungskräfte Peer-Sessions organisiert, damit sie sich über das Thema Führung von Mitarbeitenden im Homeoffice austauschen und voneinander lernen konnten.

Kennzahlen und Leistungsnachweis

Mitarbeiterzufriedenheit

[GRI 103-3, eigener Indikator] Um Erfolge und Verbesserungsbedarf im Bereich Mitarbeiterzufriedenheit und Arbeitgeberattraktivität zu identifizieren, führt die BKB in regelmässigen Abständen eine Mitarbeiterbefragung durch. Dies war auch 2020 wieder der Fall und die Beteiligungsquote fiel mit 87% sehr hoch aus. Die Stärken und Motivatoren sowie die Bereiche mit Verbesserungspotenzial sind gut ersichtlich. Die Mitarbeitermotivation liegt bei 77 Indexpunkten und ist damit im Vergleich zur Umfrage im Jahr 2018 leicht gestiegen. Die BKB ist mit diesem Wert unter den besten 40% der Banken und Versicherungen.

Arbeitgeberattraktivität

[GRI 401-1] Die Arbeitgeberattraktivität zeigt sich auch in der Fluktuation, welche nach Geschlecht erfasst und analysiert wird, siehe Tabelle Mitarbeitende. Bezüglich Fluktuation bewegt sich die BKB im Berichtszeitraum mit 5,5 % im Bereich der anderen Kantonalbanken. Die Loyalität ihrer Mitarbeitenden führt die Bank auf eine gute Arbeitskultur und attraktive Arbeitsbedingungen zurück.

Aus- und Weiterbildung

[GRI 404-1] Die Anzahl Aus- und Weiterbildungstage, welche alle Mitarbeitenden pro Jahr durchschnittlich absolvieren, sowie die damit verbundenen Investitionen werden von der BKB seit mehreren Jahren erfasst, siehe Tabelle Mitarbeitende. 2020 belief sich die Zahl der Ausbildungstage auf 1375 Tage, 2019 waren es 1720 Tage. 2020 gab es eine Änderung in der Datenerfassung. Zusätzlich konnten aufgrund der aktuellen Situation (Corona-Pandemie) nicht alle Kurse durchgeführt werden. Die Ausbildungskosten pro Mitarbeitenden blieben im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Ausblick

[GRI 103-3] Die bestehende betriebliche Sozialberatung wird aktuell weiterentwickelt und bezüglich Bekanntheit optimiert. Mit der betrieblichen Sozialberatung bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über einen externen Partner eine offene Tür, die sie in belastenden Situationen nutzen können, ohne sich intern zu exponieren. Die unabhängige und kostenlose Beratung wird auch weiterhin allen Mitarbeitenden offenstehen. Eine stärkere Fokussierung auf aktuelle Themen wird die Attraktivität und Bekanntheit der Beratung zusätzlich verbessern. Fokusthemen wie z.B. Integrität am Arbeitsplatz sollen verstärkt beleuchtet werden.

Klimaschutz und ökologische Verantwortung

2019 hat der Konzern BKB seine Umwelt- und Klimapolitik aktualisiert. Darin werden konkrete Ziele und Massnahmen für die verschiedenen Bankbereiche vorgegeben sowie Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten festgehalten. Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt durch die Fachabteilungen. Die Umwelt- und Klimapolitik ist ein Instrument, mit dem der Konzern BKB sicherstellt, dass die BKB ihren gesetzlichen Leistungsauftrag erfüllt und als Konzern zu einer ausgewogenen sowie ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltigen Entwicklung des Kantons Basel-Stadt beiträgt. Der Konzern BKB überprüft seine Umwelt- und Klimapolitik periodisch. Die nächste Überprüfung ist 2021 bzw. zusammen mit der nächsten Überprüfung der Konzernstrategie vorgesehen.

In diesem Kapitel berichtet die BKB über diese wesentlichen Themen:

- Ökologischer und klimaneutraler Betrieb
- Management von Klimarisiken bei Anlagen und Finanzierungen

Ziele im Strategiebereich «Klimaschutz und ökologische Verantwortung»

[GRI 103-2] Beide Ziele sind in der Umwelt- und Klimapolitik des Konzerns BKB festgehalten.

1. Transparenz in der Vermögensverwaltung: Bis 2021 will die BKB Transparenz über die Emissionen aus dem Vermögensverwaltungsgeschäft schaffen und anschliessend ein Ziel für die Reduktion des CO₂-Fussabdrucks der Portfolios prüfen.
2. Senkung der betrieblichen CO₂-Emissionen auf Konzernebene: Das Ziel ist eine Senkung der CO₂-Emissionen um 20% bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2010/2011.

Wesentliches Thema: ökologischer und klimaneutraler Betrieb

[GRI 103-1] Als Dienstleistungsunternehmen hat die BKB geringere direkte Umweltauswirkungen als ein produzierendes Unternehmen. Auch wenn ihre Auswirkungen vergleichsweise gering sind, will die Bank ihre Umweltauswirkungen und insbesondere ihren CO₂-Ausstoss senken. Dazu betreibt sie seit 2005 ein Umweltmanagementsystem. Dank des Umweltmanagementsystems kann die BKB gezielt Verbesserungsmassnahmen definieren.

Betriebliches Umweltmanagementsystem

[GRI 103-2] Bereits 2005 hat die BKB ein umfassendes betriebliches Umweltmanagementsystem implementiert. Es wird von der Fachstelle Nachhaltigkeit umgesetzt und lehnt sich an den ISO-Standard 14031 «Umweltmanagement – Umweltleistungsbeurteilung – Leitlinien» an. Die Festlegung der relevanten Aspekte zur Erhebung der Leistungskennzahlen für die Überwachung der betrieblichen Umweltleistung basiert auf den für die Finanzbranche massgeblichen VfU-Kennzahlen*. Die Fachstelle Nachhaltigkeit führt die von den einzelnen Abteilungen mit einer Software erfassten Daten zusammen und wertet sie aus.

* VfU-Kennzahlen und das zugehörige Berechnungstool für Kennzahlen zur betrieblichen Umweltleistung für Finanzdienstleister 2003 inklusive Updates. Der Standard des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU) ist auf Kompatibilität zu den Protokollen der Global Reporting Initiative (GRI) und dem Treibhausgasprotokoll des World Business Council for Sustainable Development und des World Resources Institute (WBCSD/WIR) ausgelegt.

CO₂ NEUTRAL

[GRI 103-2] Seit 2018 verleiht Swiss Climate der BKB das Gütezeichen «CO₂ NEUTRAL». Damit bescheinigen die unabhängigen Experten von Swiss Climate, dass die BKB ihre CO₂-Emissionen kompensiert hat und klimaneutral operiert. Das Label beinhaltet eine externe Prüfung der Treibhausgasbilanz durch die CC-Carbon Credits GmbH.

CO₂-Emissionen

[GRI 305-1 und 305-2] Als Indikator dienen die jährlich erhobenen und auditierten CO₂-Emissionen.

Emissionen in CO₂ der Basler Kantonalbank

Erfassungsperiode ¹		2020/2019	2019/2018	2018/2017	2017/2016	2016/2015	2015/2014	2014/2013	2013/2012	2012/2011	2011/2010
Direkte und indirekte Emissionen in CO ₂ -Äquivalenten	t	807,1	766,5	782,0	646,8	721,9	685,6	654,3	936,5	1 122,7	1 118,3
Um wie viel Prozent im vgl. zu 2011/2010 gesenkt?	%	27,8	31,5	30,1	42,2	35,4	38,7	41,5	16,3	-0,4	

¹ Erfassungsperioden jeweils vom 1. Juli bis zum 30. Juni ab dem Jahr 2015.

Emissionen in CO₂ im Konzern BKB

Erfassungsperiode ¹		2020/2019	2019/2018	2018/2017	2017/2016	2016/2015	2015/2014	2014/2013	2013/2012	2012/2011	2011/2010
Direkte und indirekte Emissionen in CO ₂ -Äquivalenten	t	1 709,7	1 811,1	1 809,6	1 608,1	1 675,2	1 622	1 467,6	1 834,5	2 029,5	2 058,7
Um wie viel Prozent im vgl. zu 2011/2010 gesenkt?	%	17,0	12,0	12,1	21,9	18,6	21,2	28,7	10,9	1,4	

¹ Erfassungsperioden jeweils vom 1. Juli bis zum 30. Juni ab dem Jahr 2015.

Senkung der betrieblichen CO₂-Emissionen auf Konzernebene

[GRI 103-3] In der Erfassungsperiode 2013/2014 hatte der Konzern das Ziel einer 20%-Reduktion der CO₂-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2010/2011 bereits übertroffen. Ein Grund dafür war, dass die BKB zu diesem Zeitpunkt ihren kompletten Heizenergieverbrauch auf CO₂-neutrale Fernwärme umgestellt hat. Ein Grund für die Zunahme der Emissionen war die Anpassung der Hochrechnungsmethodik 2015/2016: Die Heizenergie wird neu auf Basis der Energiebezugsfläche und nicht mehr auf Basis der Mitarbeitenden hochgerechnet. Ein weiterer Grund für die Zunahme der Emissionen ist die Anpassung der Systemgrenze, weil die Kühlmittel in die Bilanz mitaufgenommen wurden (BKB 2015/2016). Diese werden allerdings nur periodisch nachgefüllt und können dadurch starke Schwankungen in der Bilanz verursachen. Ins Gewicht fielen aber auch Änderungen im Gebäudebestand sowie bei den Emissionsfaktoren.

Die CO₂-Emissionen der BKB sind in der letzten Erfassungsperiode Juli bis Juni 2019/2020 leicht gestiegen. Die höhere Emissionsmenge ist insbesondere den Kühlmitteln zuzuschreiben, welche nur sporadisch aufgefüllt werden. Zudem sind bei der BKB ca 10% mehr Mitarbeitende angestellt, was Auswirkungen auf die Hochrechnungen hat. Konzernweit konnten die CO₂-Emissionen im Vergleich zur letzten Periode gesenkt werden. Dies dank Reduktionen bei der Heizenergie sowie dem Geschäfts- und Pendelverkehr des Tochterunternehmens Bank Cler.

Betriebliche Umweltleistung

[GRI 103-3] Die Leistungskennzahlen für die Überwachung der betrieblichen Umweltleistung sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Erfassungsperiode ¹		2020/2019	2019/2018	2018/2017
Papierverbrauch [GRI 301-1]	in Tonnen	90	87	89
Recyclingpapier [GRI 301-2]	in %	98	97	97
Energieverbrauch [GRI 302-1]	in kWh	5 525 682	5 372 713	4 219 941
Elektrizität	in %	77	75	65
Fernwärme	in %	23	25	35
Wasserentnahme [GRI 303-3]	in m ³	8 254	6 732	6 093
Trinkwasser	in %	100	100	100
Kühlmittel	in kg	36	8	37,00
Postversände	in Stück	1 779 863	1 810 418	1 916 465
Geschäftsverkehr	in km	319 261	421 327	469 253
Bahn	in km	262 444	313 980	389 152
PKW (Benzin und Diesel)	in km	24 643	64 852	59 109
Elektrofahrzeuge	in km	32 174	36 834	42 613
Flugzeug	in km	0	5 661	20 992,00
Abfälle in Entsorgung [GRI 306-3]	in Tonnen	144	140	150
Wertstoffe getrennt und recycelt [GRI 306-4]	in %	64	65	65
Verbrennung [GRI 306-5]	in %	36	35	35
Elektroschrott	in %	>0	> 1	> 1
Direkte und indirekte Emissionen	in Tonnen	807	767	782
CO ₂ -Emissionen, direkt, Scope 1 [GRI 305-1]	in Tonnen	62	23	94
CO ₂ -Emissionen, indirekt, Scope 2 [GRI 305-2]	in Tonnen	39	38	26
CO ₂ -Emissionen, indirekt, «andere», Scope 3 [GRI 305-1]	in Tonnen	706	706	662

¹ Erfassungsperioden jeweils vom 1. Juli bis zum 30. Juni.

CO

₂ -Emissionen: CO₂ -Äquivalente

Ausblick

[GRI 103-3] Das Umweltmanagement wird 2021 überarbeitet mit dem Ziel, den Aufwand und den Nutzen in ein besseres Verhältnis zu bringen und den Fokus verstärkt auf die Bereiche mit Optimierungspotenzial zu legen.

Wesentliches Thema: Management von Klimarisiken bei Anlagen und Finanzierungen

[GRI 103-1] Der Klimawandel hat bereits Auswirkungen auf die Finanzindustrie, besonders für Banken, Asset Manager und Pensionskassen. Mit der Verwaltung von fremden Vermögen geht im Rahmen des Risk Management eine sogenannte treuhänderische Pflicht (Fiduciary Duty) einher, die auch die Berücksichtigung von Klimarisiken (und -opportunitäten) umfasst. Denn Klimarisiken können sich direkt auf die Anlageperformance und die finanzielle Situation der Bank auswirken. Klimarisiken können in zwei Hauptkategorien eingeteilt werden:

- **Physische Risiken:** Risiken im Zusammenhang mit den physischen Auswirkungen des Klimawandels, wie z.B. Überschwemmungen, Hitzeperioden, Dürren etc.
- **Transitionsrisiken:** Risiken im Zusammenhang mit dem Übergang zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft (CO₂-Reduktion). Die Übergangsrisiken werden in Policy- und Rechtsrisiken, Technologierisiken, Marktrisiken und Reputationsrisiken unterteilt.

Die Klimarisiken im Anlagegeschäft werden seit der Einführung von ESG- und CO₂-Reporting-Tools für das Anlagegeschäft (Privatkunden und institutionelle Kunden) im Jahr 2019 adressiert (siehe auch Kapitel «Nachhaltige Angebotspalette»).

Die Basler Kantonalbank hat 2020 am Klimaverträglichkeitstest des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) teilgenommen. Sie hat zu allen Anlagekategorien Daten eingereicht, die qualitative Umfrage beantwortet und Informationen zum eigenen Gebäudebestand übermittelt. Die Ergebnisse zu den eigenen Gebäuden fielen sehr gut aus. Zur Klimaverträglichkeit der eingereichten Anlagekategorien hat die BKB per Ende Februar 2021 noch keine vollständigen und belastbaren Ergebnisse erhalten.

Ansatz für das Management von Klimarisiken bei den Ausleihungen/Finanzierungen

[GRI 103-2] Als Kreditgeber gilt es, erstens dazu beizutragen, die finanziellen Mittel zu mobilisieren, die es für eine ökologisch effiziente sowie kohlenstoffarme Wirtschaft und Gesellschaft braucht. So können jene Opportunitäten, die sich aufgrund des klimawandelbedingten Gesellschaftswandels ergeben, genutzt werden, siehe auch wesentliches Thema Finanzierung von nachhaltigen Firmen und Projekten.

Zweitens gehört ein aktives Management aller relevanten Risiken zur Kernkompetenz des Konzerns BKB. Dazu gehören auch Umwelt- und Klimarisiken. Das gruppenweite Risikomanagement, insbesondere die Risikoorganisation sowie die Methoden und Prozesse, die der Festlegung von Risikosteuerungsmassnahmen und der Identifikation, Messung, Bewirtschaftung, Überwachung und Berichterstattung von Risiken dienen, ist im «Reglement zum Risikomanagement (Konzern und Konzernfinanzgesellschaften)» geregelt, siehe: [Finanzbericht 2018 der Basler Kantonalbank](#), Seite 106ff.

Politische Initiativen, regulatorische Anpassungen und der technologische Wandel im Zuge der Erreichung von Klima- und Umweltzielen lassen alte Geschäftsmodelle wegbrechen. Dies kann zu Ausfällen im Kreditportfolio des Konzerns BKB führen. Derartige Transitionsrisiken werden im Rahmen des Branchenmonitorings und in den [«Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen»](#) adressiert und fliessen so in die Beurteilung der Kreditengagements ein.

Im Berichtsjahr wurde zudem mit der Evaluation von geeigneten Methoden für die Quantifizierung der CO₂-Emissionen im Kredit- und Vermögensverwaltungsgeschäft begonnen. Dies mit dem Ziel, die Transparenz bezüglich Klimarisiken und die CO₂-Intensität von Finanzierungen über das gesamte Kreditportfolio hinweg zu erhöhen.

Transparenz im Vermögensverwaltungsgeschäft: CO₂-Fussabdruck der Portfolios

[GRI 103-3, eigener Indikator] Bis 2021 gilt die Einführung eines Reporting-Tools als Nachweis für die Zielerreichung. Ab 2021 sollen die mit dem Reporting-Tool erhobenen Daten zum CO₂-Fussabdruck der Portfolios verstärkt in die Reportings einfließen und so die Transparenz für die Kundinnen und Kunden weiter erhöhen.

Transparenz im Kreditgeschäft: CO₂-Fussabdruck des Kreditgeschäfts

[GRI 103-3, eigener Indikator] Auch die mit dem Kreditgeschäft verbundenen Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) möchte die BKB mittelfristig ausweisen können und anschliessend ein Ziel für die Reduktion des CO₂-Fussabdrucks prüfen. Zur Herstellung der Transparenz der finanzierten THG-Emissionen erfolgt die Teilnahme an der PCAF-Initiative (Partnership for Carbon Accounting Financials) im Frühjahr 2021 und damit die Verpflichtung zur Anwendung eines unabhängigen, international etablierten Standards. PCAF ist eine globale Partnerschaft von Finanzinstituten, die zusammenarbeiten, um einen harmonisierten Ansatz zur Bewertung und Offenlegung der mit ihren Krediten und Investitionen verbundenen THG-Emissionen zu entwickeln und umzusetzen. Der harmonisierte Bilanzierungsansatz bietet Finanzinstituten den erforderlichen Ausgangspunkt, um wissenschaftlich fundierte Ziele festzulegen und ihr Portfolio mit dem Pariser Klimaabkommen in Einklang zu bringen.

Gesellschaftlicher Beitrag

Ein intaktes gesellschaftliches Umfeld ist für eine lokal verankerte Bank wie die BKB eine wichtige Voraussetzung, damit sie erfolgreich wirtschaften kann. Nicht zuletzt der Leistungsauftrag verpflichtet die Bank, zu einer sozial nachhaltigen Entwicklung des Kantons Basel-Stadt beizutragen. Als öffentlich-rechtliches Institut setzt sich die BKB deshalb auf vielfältige Weise für das Gemeinwohl in der Region Basel ein. Im Vordergrund stehen normalerweise Sponsoringaktivitäten, Vergabungen, Corporate Social Volunteering sowie projektbasierte Arbeit. Zu jedem dieser Bereiche gibt es für die Umsetzung konkrete Richtlinien oder Rahmenbedingungen, welche von der Geschäftsleitung abgenommen wurden und fortlaufend vom Sponsoringteam, von der Fachstelle Nachhaltigkeit oder der Human-Resources-Abteilung aktualisiert werden. Letztes Jahr ging es jedoch vorwiegend um Hilfestellungen zur Bewältigung der Pandemie.

Ziele im Strategiebereich «Gesellschaftlicher Beitrag»

Für den gesellschaftlichen Beitrag setzt sich die BKB folgende Ziele:

1. Die BKB schafft Rahmenbedingungen und eine Unternehmenskultur, welche die Mitarbeitenden motiviert und unterstützt, sich für die Menschen und die Natur der Region einzusetzen.
2. Die Anzahl Stunden, welche die Mitarbeitenden im Konzern für das Gemeinwohl einsetzen, soll gesteigert werden.

Schwerpunkte 2020

Zu Ziel 2 – Corporate Volunteering

Aufgrund der Pandemie wurden die Vorhaben für das Jahr 2020 in diesem Bereich beeinträchtigt. Es ist geplant, die Rahmenbedingungen für Corporate Volunteering im Konzern zu vereinheitlichen. Die Tochtergesellschaft Bank Cler hat im November 2020 den Entscheid zu einer Angleichung an die Rahmenbedingungen bzgl. Mitarbeitendenengagement für die Gesellschaft und Umwelt gefällt, welche 2021 umgesetzt werden.

Am Volunteering Day der Basler Bankenvereinigung im Basler Zolli Anfang Juli haben sich 13 Mitarbeitende der BKB engagiert. Coronabedingt ging es hauptsächlich um die Umsetzung des Schutzkonzepts: also Besucher und Besucherinnen zählen, Gebrauchsgegenstände desinfizieren und die Umsetzung der Schutzmassnahmen kontrollieren.

Vergabungen

Mit Vergabungen unterstützt die BKB jedes Jahr zahlreiche Vereine und gemeinnützige Organisationen. 2020 waren es über 200 Vereine mit einer Summe von insgesamt über CHF 400 000.

Zu Ziel 1 – Coronabedingt – «Support Your Locals»

Die Corona-Krise hat die lokalen Unternehmen hart getroffen. Die Basler Kantonalbank unterstützte deshalb die Kampagne «Support Your Locals». Dabei handelt es sich um einen Aufruf an die Basler Bevölkerung, sich mit dem heimischen Gewerbe solidarisch zu zeigen und die Basler Innenstadt zu beleben. «Support Your Locals» ist ein gemeinsames Statement und Engagement der Basler Kantonalbank und Pro Innerstadt Basel, entstanden durch eine partnerschaftliche Initiative für die Erlebnisdestination Basel. Die BKB unterstützte die Aktion gleich doppelt. Einerseits mit dem Magazin «Support Your Locals», einem Führer der Basler Lebensfreude. Das Magazin war kostenlos in den Filialen der BKB erhältlich und zeigt die schönsten Orte, kulinarischen Entdeckungen sowie einzigartige Läden. Und zweitens mit dem grössten Wettbewerb, den die BKB in ihrer über hundertjährigen Geschichte je lanciert hat. Vom 25.6. bis 27.9.2020 wurden für getätigte Einkäufe in der Region Basel Pro-Innerstadt-Gutscheine im Gesamtwert von CHF 145 000 verlost. Mit diesem Engagement floss ein Teil der Mittel in das Basler Gewerbe zurück, welche die BKB unter normalen Umständen während der Corona-Krise für Werbung und Kundenevents ausgegeben hätte. So bekundete die BKB ihre Solidarität mit der Region, mit der sie aufs Engste verbunden ist. Mehr als 20 600 Personen haben von Juni bis Ende September bei unserem Wettbewerb mitgemacht und damit das regionale Gewerbe unterstützt.

Zu Ziel 1 – Coronabedingt – Lunch-Gutschein-Spende

Simon Strub, Portfoliomanager im Asset Management, hatte die Idee, dass BKB Essensbons, die während des Lockdowns nicht eingelöst wurden, gespendet werden könnten. Diese Initiative wurde intern aufgenommen und viele Mitarbeitende haben daraufhin Essensbons gespendet. So kamen CHF 21 700 zusammen. Der Betrag wurde an den Solidaritätsfonds der Gewerbestiftung «Basel schafft(s) zämme» gespendet. Den Fonds hatte die BKB zu Beginn der Krise bereits mit CHF 50 000 unterstützt. Mit der Mitarbeiterspende kam ein substanzieller Betrag dazu. Der Solidaritätsfonds wurde von der Gewerbestiftung, der Stiftung für Bildung, Arbeitsplätze und Förderung der KMU-Wirtschaft in Basel für Basler Kleinunternehmen geschaffen. Mit einer Soforthilfe über CHF 4000 pro Unternehmen wird in Basel-Stadt ein Beitrag zur Existenzsicherung geleistet werden. Dieser Betrag muss nicht zurückbezahlt werden – im Gegensatz zu den Überbrückungskrediten.

Coronabedingt – Ein Herz für Basel: Social-Media-Spendenaktion

Zur Unterstützung von Basler Hilfsorganisationen hat die BKB in der Weihnachtszeit die Spendenaktion «Herz für Basel» ins Leben gerufen. Für jedes Herz-Foto, das mit dem Hashtag #VonBaselFürBasel auf Facebook oder Instagram veröffentlicht wurde, spendete die BKB CHF 5.00 – jede Woche an eine andere Organisation. Mehr als 1500 Herz-Fotos kamen zusammen. Am Ende verdoppelte die BKB die Anzahl an Herzen und spendete insgesamt CHF 15 000 an die Stiftung für krebskranke Kinder Regio Basiliensis, an die Gassenküche Basel, an das Frauenhaus beider Basel sowie an die Stiftung Mosaik. Zum Abschluss wurde unter allen Teilnehmenden ein echtes Herz aus Fairtrade-Gold verlost.

Ausblick

Corporate Volunteering soll bei der BKB eine neue Form erhalten. Das bisherige Konzept wird 2021 überdacht und eine neue Umsetzung geplant.

Verbindliche Partnerschaften

Als Kantonalbank ist die BKB lokal verankert und setzt sich für eine prosperierende regionale Wirtschaft ein. Dies zeigt sich auch in der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen. Die BKB versucht wo immer möglich und sinnvoll, Aufträge an lokale oder regionale Unternehmen zu vergeben. Zudem hat sich die Bank zum Ziel gesetzt, bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen nebst wirtschaftlichen auch soziale und ökologische Kriterien anzuwenden. So trägt sie dazu bei, dass Gesellschaft und Umwelt weniger beeinträchtigt werden – durch die eigene Geschäftstätigkeit und durch jene ihrer Geschäftspartner.

In diesem Kapitel berichtet die BKB über dieses wesentliche Thema:

- Soziale und ökologische Aspekte in der Beschaffung

Ziele im Strategiebereich «Verbindliche Partnerschaften»

[GRI 103-2] Bis Ende 2021 will die BKB mehr Transparenz bei der Umsetzung der Beschaffungsrichtlinien erreichen. Konkret bedeutet das,

1. die bestehenden Prozesse zur Einhaltung der Beschaffungsrichtlinien zu analysieren und bei Bedarf zu verbessern;
2. abzuklären, bei welchen Produktgruppen die Richtlinien bisher noch nicht zur Anwendung kamen, und ob sie eventuell auf weitere Produktgruppen angewendet werden könnten;
3. die Inhalte der Richtlinien auf ihre Aktualität zu überprüfen.

Wesentliches Thema: soziale und ökologische Aspekte in der Beschaffung

[GRI 103-1] Nachhaltigkeit ist auch bei der Einkaufspolitik der BKB ein wichtiger Aspekt. Nachhaltige Beschaffung fördert die Herstellung und die Nutzung von Gütern, Dienstleistungen und Bauwerken, die über ihren gesamten Lebensweg hohen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Anforderungen genügen. Die BKB kann durch die Nachfrage solcher Produkte einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.

[GRI 103-2] Die Grundsätze der BKB für eine nachhaltige Beschaffung sind in den «Richtlinien zur nachhaltigen Beschaffung» formuliert. Sie wurden von der Fachstelle Nachhaltigkeit erstellt und beinhalten die Anforderungen zur Auswahl von Lieferanten und Produkten. Bei der Auswahl sollen neben wirtschaftlichen auch soziale und ökologische Aspekte berücksichtigt werden. Die Umsetzung der Richtlinien fällt in die Zuständigkeit der beiden Abteilungen Partnermanagement und Einkauf sowie Infrastruktur Services.

Unsere Erwartungen an die ausgewählten Lieferanten sind in der Nachhaltigkeitsvereinbarung festgehalten, welche ebenfalls von der Fachstelle Nachhaltigkeit erstellt wurde. Mit der Unterzeichnung einer Nachhaltigkeitsvereinbarung gewährleisten unsere Lieferanten, dass bei der Herstellung, beim Transport und bei der Entsorgung der von ihnen gelieferten Produkte Kriterien und Mindeststandards im Umwelt- und im Sozialbereich eingehalten werden. Bisher setzt die Abteilung Infrastruktur Services die Nachhaltigkeitsvereinbarung ein. Im Jahr 2021 soll ein neuer, umfassenderer, verpflichtender Vertragszusatz erstellt werden, welcher die Nachhaltigkeitsvereinbarung ersetzt und von allen BKB Lieferanten unterzeichnet werden muss.

Bei der Vergabe von Aufträgen im Rahmen des Gebäudemanagements in der Schweiz verlangt die Bank von den Auftragnehmern die Unterzeichnung einer Selbstverpflichtung über die Einhaltung von branchenüblichen Arbeitsbedingungen und Arbeitsschutzbestimmungen. Damit soll ein Beitrag geleistet werden, unerwünschte sozialpolitische Auswirkungen (Lohn- und Sozialdumping) und Wettbewerbsverzerrungen zu verhindern. Die Vertragspartner anerkennen damit, dass ein erheblicher Verstoss gegen die Selbstverpflichtung für die Bank einen wichtigen Grund darstellen kann, der sie zum Widerruf von erteilten Aufträgen oder zur ausserordentlichen Kündigung von Zusammenarbeitsverträgen berechtigt.

Zudem unterstützt die BKB die Initiative Fair Trade Town. Fair Trade Town ist eine Auszeichnung für Städte und Gemeinden, die sich für den fairen Handel engagieren. Die Teilnehmenden sind verpflichtet, mindestens drei Produkte mit Fairtrade-Label einzusetzen. Die BKB ist mit Fairtrade-Gold, Fairtrade-Schokolade und Fairtrade-Tee mit dabei.

Kennzahlen und Leistungsnachweis

[GRI 103-3, eigener Indikator] Umsetzungsgrad der Nachhaltigkeitsvereinbarung 2020: Insgesamt sind 406 Vereinbarungen vorhanden, die Anzahl der Lieferanten liegt bei 3794. Alle Nachhaltigkeitsvereinbarungen stammen von der Abteilung Infrastruktur Services.

Ausblick

Zu den Zielen

[GRI 103-3] Bisher setzt die Abteilung Infrastruktur Services die Nachhaltigkeitsvereinbarung ein. 2021 ist geplant, die Nachhaltigkeitsvereinbarung zu überarbeiten und ihre Anwendung auf weitere Abteilungen auszudehnen.

Lohngleichheit im Rahmen von Beschaffungen

[GRI 103-3] Die Gleichstellung von Mann und Frau ist ein Grundprinzip der Bundesverfassung und ein Grundwert unserer Gesellschaft. Als Kantonalkasse und damit als staatsnaher Betrieb kommt der BKB in der Förderung der Gleichstellung zwischen Mann und Frau eine Vorbildfunktion zu. Mit dem Beitritt zur Charta der Lohngleichheit in den staatsnahen Betrieben im Jahr 2020 bekennt sich die BKB zusammen mit anderen staatsnahen Betrieben/Unternehmungen zur Lohngleichheit. Damit verbunden ist auch die Einhaltung der Lohngleichheit im Rahmen ihrer Beschaffungen. Durch die Charta wird die Einführung von Kontrollmechanismen gefordert. Die bestehenden Richtlinien zur Verantwortung in der Beschaffung werden 2021 entsprechend angepasst.

Kennzahlen im Überblick

Produkte und Dienstleistungen

		31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Anlagegeschäft [FS8]				
Anlagevolumen nachhaltiger Vermögensverwaltung	in Mio. CHF	173,7	126,5	89,2
Anzahl nachhaltiger Mandate an Vermögensverwaltungsmandaten	in %	17,6	15,1	13,2
Volumen nachhaltiger Anlagefonds ¹	in Mio. CHF	521	358	177,3
Anteil nachhaltiger Anlagefonds am gesamten Fondsvolumen ¹	in %	11,9	8,5	4,9
Anlagelösung Nachhaltig ²	in Mio. CHF	344,8	185,2	66,7
Ausleihungen [FS8]				
Volumen zinsvergünstigter Nachhaltigkeitshypotheken	in Mio. CHF	32,6	41,9	44
Anteil zinsvergünstigter Nachhaltigkeitshypotheken an gesamten Hypothekarforderungen	in %	0,2	0,3	0,4
Hypothekenausleihungen an Wohnbaugenossenschaften	in Mio. CHF	604,8	570,5	552,1
Anteil Hypotheken an Wohnbaugenossenschaften an gesamten Hypothekarforderungen	in %	4,5	4,4	4,6

¹ Anlagefonds in Vermögensverwaltungsmandaten und Depots (seit 2019 inkl. Anlagelösung Nachhaltig).

² Seit 2018 inkl. Vorsorge.

Wirtschaftliche Leistung

		2020	2019	2018
Erzeugter wirtschaftlicher Wert				
Bilanzsumme (vor Gewinnverwendung)	in Mrd. CHF	35,8	27,3	27,1
Kundenausleihungen	in Mrd. CHF	16,5	15,6	14,8
Kundeneinlagen	in Mrd. CHF	16,8	14	12,8
Geschäftsertrag	in Mio. CHF	364,7	375,6	370
Geschäftserfolg	in Mio. CHF	118,8	138,3	190,2
Jahresgewinn	in Mio. CHF	98,6	100,8	103,1
Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert				
Personalaufwand	in Mio. CHF	142,8	128,3	121,6
Sachaufwand	in Mio. CHF	75,6	79,1	76
Gewinnablieferung an den Kanton Basel-Stadt	in Mio. CHF	77,0	77,0	77,0
Dividende brutto pro Partizipationsschein	in CHF	3,10	3,10	3,10
Dividende auf das Partizipationsscheinkapital	in Mio. CHF	16,0	16,0	16,0
Dividendenrendite	in %	5,1	4,1	4,3
Weitere wirtschaftliche Kennzahlen				
Gesamtkapitalquote	in %	19,0	20	17,6

Betriebliche Umweltleistung

		2020/2019	2019/2018	2018/2017
Erfassungsperiode¹				
Papierverbrauch [GRI 301-1]	in Tonnen	90	87	89
Recyclingpapier [GRI 301-2]	in %	98	97	97
Energieverbrauch [GRI 302-1]	in kWh	5 525 682	5 372 713	4 219 941
Elektrizität	in %	77	75	65
Fernwärme	in %	23	25	35
Wasserentnahme [GRI 303-3]	in m ³	8 254	6 732	6 093
Trinkwasser	in %	100	100	100
Kühlmittel	in kg	36	8	37,00
Postversände	in Stück	1 779 863	1 810 418	1 916 465
Geschäftsverkehr	in km	319 261	421 327	469 253
Bahn	in km	262 444	313 980	389 152
PKW (Benzin und Diesel)	in km	24 643	64 852	59 109
Elektrofahrzeuge	in km	32 174	36 834	42 613
Flugzeug	in km	0	5 661	20 992,00
Abfälle in Entsorgung [GRI 306-3]	in Tonnen	144	140	150
Wertstoffe getrennt und recycelt [GRI 306-4]	in %	64	65	65
Verbrennung [GRI 306-5]	in %	36	35	35
Elektroschrott	in %	>0	> 1	> 1
Direkte und indirekte Emissionen	in Tonnen	807	767	782
CO ₂ -Emissionen, direkt, Scope 1 [GRI 305-1]	in Tonnen	62	23	94
CO ₂ -Emissionen, indirekt, Scope 2 [GRI 305-2]	in Tonnen	39	38	26
CO ₂ -Emissionen, indirekt, «andere», Scope 3 [GRI 305-1]	in Tonnen	706	706	662

¹ Erfassungsperioden jeweils vom 1. Juli bis zum 30. Juni.

CO

₂ -Emissionen: CO₂ -Äquivalente

Mitarbeitende

		2020	2019	2018
Beschäftigung [GRI 102-8]				
Mitarbeitende (Lernende und Praktikanten zu 50% gewichtet) ²	FTE ¹	937	842	790
Teilzeitstellen	FTE ¹	344	360	335
Teilzeitquote	in %	32,4	37,6	37,3
Teilzeitquote Frauen	in %	53,3	58,8	57,5
Teilzeitquote Männer	in %	19	24,7	25,4
Neuanstellungen und Fluktuation [GRI 401-1]				
Fluktuationsrate (netto)	in %	5,5	5,8	5,8
Fluktuationsrate (brutto)	in %	11,1	13,0	14,8
Personalaufwand	in Mio. CHF	142,8	128,3	121,6
Aus- und Weiterbildung [GRI 404-1]				
Lernende und Praktikanten/-innen		41	43	40
Frauenquote Lernende und Praktikanten/-innen	in %	34,1	32,6	37,5
Ausbildung gesamt	in Tagen ³	1 375	1 720	1 003
Ausbildung pro Mitarbeiter/-in	in Tagen ³	1,3	1,8	1,3
Ausbildungskosten ⁴	in 1000 CHF	1 308	1 218	1 513
Ausbildungskosten pro Mitarbeiter/-in ⁴	in CHF	1 231	1 271	1 913
Vielfalt und Chancengleichheit [GRI 405-1]				
Frauen ²	in %	39	37,8	36,9
Frauen in Kader und Direktion	in %	28,9	27,7	24,9
Frauen in Kader	in %	35,3	33,5	30,1
Frauen in der Direktion	in %	12,3	12,1	11,7

¹ FTE: Vollzeitäquivalente.

² Werte wurden im Berichtsjahr 2017 angepasst.

³ Nur interne Weiterbildungen, Tag à 8.4 Stunden.

⁴ Kosten interner und externe Ausbildungen.

Der vorliegende Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option «Kern» erstellt. Die bisher berichteten Kennzahlen zu den Mitarbeitenden (vorangegangene Tabelle) wurden mit den von GRI geforderten Indikatoren für das Jahr 2020 ergänzt (siehe nachfolgende Tabelle).

Beschäftigung [GRI 102-8]		2020
Mitarbeitende (Lernende und Praktikanten zu 50% gewichtet) ²	FTE ¹	937
Frauen (Lernende und Praktikanten zu 50% gewichtet) ⁴	FTE ¹	334
Männer (Lernende und Praktikanten zu 50% gewichtet) ⁴	FTE ¹	604
Teilzeitstellen	FTE ¹	344
Teilzeitquote	in %	32,4
Teilzeitquote Frauen	in %	53,3
Teilzeitquote Männer	in %	19
Befristete Angestellte ⁴	FTE ¹	30
Befristete Angestellte ⁴	in %	3,2
– davon Frauen ⁴	in %	32,6
– davon Männer ⁴	in %	67,4
Neuanstellungen und Fluktuation [GRI 401-1]		
Neu eingestellte Mitarbeitende (Lernende und Praktikanten zu 50% gewichtet) ⁴	FTE ¹	128
– davon Frauen ⁴	in %	41,1
– davon Männer ⁴	in %	58,9
– davon Mitarbeitende bis 30 Jahre ⁴	in %	52,9
– davon Mitarbeitende zwischen 31 und 50 Jahre ⁴	in %	40,4
– davon Mitarbeitende über 50 Jahre ⁴	in %	6,7
Fluktuationsrate (netto)	in %	5,5
– davon Frauen ⁴	in %	6,8
– davon Männer ⁴	in %	4,7
– davon Mitarbeitende bis 30 Jahre ⁴	in %	9,5
– davon Mitarbeitende zwischen 31 und 50 Jahre ⁴	in %	5,7
– davon Mitarbeitende über 50 Jahre ⁴	in %	1,8
Fluktuationsrate (brutto)	in %	11,1
– davon Frauen Fluktuationsrate ⁴	in %	13,2
– davon Männer Fluktuationsrate ⁴	in %	10,8
– davon Mitarbeitende bis 30 Jahre ⁴	in %	24,5
– davon Mitarbeitende zwischen 31 und 50 Jahre ⁴	in %	7,5
– davon Mitarbeitende über 50 Jahre ⁴	in %	6,2
Personalaufwand	in Mio. CHF	142,8
Aus- und Weiterbildung [GRI 404-1]		
Lernende und Praktikanten/-innen		41
Frauenquote Lernende und Praktikanten/-innen	in %	34,1
Ausbildung gesamt	in Tagen ³	1 375
– davon Ausbildung Mitarbeitende ⁴	in Tagen ³	594
– davon Ausbildung Kader ⁴	in Tagen ³	535
– davon Ausbildung Direktion (inkl. GL) ⁴	in Tagen ³	247
Ausbildung pro Mitarbeiter/-in	in Tagen ³	1,3
Ausbildung pro Frau ⁴	in Tagen ³	1,3
Ausbildung pro Mann ⁴	in Tagen ³	1,3
Ausbildungskosten ⁵	in 1000 CHF	1 308
Ausbildungskosten pro Mitarbeiter/-in ⁵	in CHF	1 231
Vielfalt und Chancengleichheit [GRI 405-1]		
Frauen ²	in %	39
Frauen in Kader und Direktion	in %	28,9
Frauen in Kader	in %	35,3
Frauen in der Direktion	in %	12,3
Angestellte bis 30 Jahre ⁴	in %	21,2
– davon Mitarbeitende ⁴	in %	96
– davon Kader ⁴	in %	4
– davon Direktion (inkl. GL) ⁴	in %	0
Angestellte zwischen 31 und 50 Jahre ⁴	in %	47,1
– davon Mitarbeitende ⁴	in %	40,9
– davon Kader ⁴	in %	44,9
– davon Direktion (inkl. GL) ⁴	in %	14,2
Angestellte über 50 Jahre ⁴	in %	31,7
– davon Mitarbeitende ⁴	in %	40,1
– davon Kader ⁴	in %	38,3
– davon Direktion (inkl. GL) ⁴	in %	21,7

¹ FTE: Vollzeitäquivalente.

² Werte wurden im Berichtsjahr 2017 angepasst.

³ Nur interne Weiterbildungen, Tag à 8.4 Stunden.

⁴ Neu ausgewiesen ab 2020.

⁵ Kosten interner und externe Ausbildungen.

GRI-Index

[GRI 102-54] Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option «Kern» erstellt. Dieses GRI-Inhaltsverzeichnis zeigt, wo die Informationen zu den GRI-Standardangaben in den verschiedenen Berichtselementen (Website, Nachhaltigkeitsbericht, Geschäftsbericht) enthalten sind.

Allgemeine Standards

Die allgemeinen Standards geben einen allgemeinen, strategischen Überblick über die Nachhaltigkeit der Organisation.

Allgemeine Standards		Verweis	Erläuterung
Organisationsprofil			
GRI 102-1	Name der Organisation		Basler Kantonalbank
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Privatkunden Geschäftskunden	Informationen sind auf der Website verfügbar.
GRI 102-3	Hauptsitz der Organisation		Basel.
GRI 102-4	Betriebsstätten		Die BKB ist in der Schweiz tätig.
GRI 102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Gesetz über Basler Kantonalbank	Die Basler Kantonalbank gehört mehrheitlich dem Kanton Basel-Stadt. Das Kapital besteht aus dem Dotations- und dem Partizipationsscheinkapital. Der Kanton hält das gesamte Dotationskapital von 304 Mio. CHF und verfügt dadurch über sämtliche Stimmrechte. Das Partizipationsscheinkapital beträgt 50,15 Mio. CHF.
GRI 102-6	Belieferte Märkte		Die BKB betreibt 12 Filialen im Kanton Basel-Stadt. Geschäftskunden werden schweizweit bedient.
GRI 102-7	Grösse der Organisation		Die BKB betreibt 12 Filialen im Kanton Basel-Stadt.
GRI 102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitenden	Kennzahlen Mitarbeitende	Alle Mitarbeitenden sind im Kanton Basel angestellt und es werden keine wesentlichen Arbeiten durch Freelancer ausgeführt. Die Mitarbeiter-schaft ist im Jahresverlauf um rund 10% gestiegen.
GRI 102-9	Lieferkette		Als Dienstleistungsunternehmen beschafft die BKB beispielsweise Güter für den Bürobetrieb und die Gebäudeausstattung. Wichtig sind zudem Investitionen in Gebäude und IT-Infrastruktur sowie der Einkauf von Finanzdienstleistungen. In der Beschaffung berücksichtigt die BKB wenn möglich Unternehmen aus der Region.
GRI 102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette		Keine.
GRI 102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip		Siehe Geschäftsbericht: Corporate Governance und Risikomanagement.
GRI 102-12	Externe Initiativen		Siehe Mitgliedschaften in Verbänden und Interessensgruppen [GRI 102-13].
GRI 102-13	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessensgruppen	Mitgliedschaften	Principles for Responsible Investment (PRI); Carbon Disclosure Project (CDP); Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF); Swiss Sustainable Finance (SSF); Verband für nachhaltiges Wirtschaften öbu; MINERGIE Schweiz; Energieagentur der Wirtschaft EnAW; Klimaplattform der Wirtschaft Region Basel.
Strategie			
GRI 102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers		CEO Basil Heeb im Vorwort zum Geschäftsbericht: Die Förderung der Nachhaltigkeit stellt ein wichtiges Element der Konzernstrategie dar.
Ethik und Integrität			
GRI 102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	Verhaltenskodex [GRI 102-16] Verhaltenskodex (Dokument) Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen [GRI 102-16] Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen (Dokument)	
Unternehmensführung			
GRI 102-18	Führungsstruktur	Organisation Bankrat Konzernleitung Geschäftsleitungen der Konzernbanken Organigramm	
Einbindung von Stakeholdern			

GRI 102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	<u>Stakeholder-Gruppen [GRI 102-40]</u>	Liste der berücksichtigten Stakeholder-Gruppen für die Bewertung der wesentlichen Themen.
GRI 102-41	Tarifverträge		Die Basler Kantonalbank hat einen Gesamtarbeitsvertrag unterzeichnet. Diese Vereinbarung gilt für alle für mehr als drei Monate eingegangenen Arbeitsverhältnisse. Die Arbeitsverhältnisse von Direktionsmitgliedern unterstehen dieser Vereinbarung nicht, mit Ausnahme der Vereinbarung über die Arbeitszeiterfassung (VAZ).
GRI 102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	<u>Auswahl der Stakeholder [GRI 102-42]</u>	Bei der Auswahl der Stakeholder hat die BKB auf die Nähe, den Einfluss und die Betroffenheit geachtet.
GRI 102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	<u>Einbindung von Stakeholdern [GRI 102-43]</u>	Abhängig von der Beziehung zwischen Stakeholder-Gruppen und der BKB ergeben sich die Zusammenarbeit und der Austausch.
GRI 102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	<u>Themen und Anliegen [GRI 102-44]</u>	Stakeholder aus Öffentlichkeit und Politik adressierten die BKB 2020 insbesondere mit Anliegen und Fragen zu den Themen Klimarisiken im Kerngeschäft, Diversität resp. Frauen in Führungspositionen, Ausbau der nachhaltigen Produktpalette sowie transparente Kommunikation bezüglich Nachhaltigkeit.
Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
GRI 102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten		Der Nachhaltigkeitsbericht der BKB bezieht sich auf die Basler Kantonalbank mit 12 Filialen. Beteiligungen werden im Bericht nicht abgedeckt, da es sich nicht um Mehrheitsbeteiligungen handelt.
GRI 102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	<u>Festlegung der wesentlichen Themen [GRI 102-46]</u>	
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen	<u>Wesentlichkeitsmatrix [GRI 102-47]</u>	
GRI 102-48	Neudarstellung der Informationen		Keine.
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	<u>Aktualisierung der wesentlichen Themen [GRI 102-49]</u>	Im Jahr 2020 überprüfte und aktualisierte die BKB die Wesentlichkeitsmatrix.
GRI 102-50	Berichtszeitraum		Der Bericht deckt das Kalenderjahr 2020 ab.
GRI 102-51	Datum des letzten Berichts		2 019
GRI 102-52	Berichtszyklus		Die BKB berichtet jährlich über ihre Nachhaltigkeitsleistung.
GRI 102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht		Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht beantwortet die Fachstelle Nachhaltigkeit der BKB, Ennio Perna (ennio.perna@bkb.ch).
GRI 102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI Standards	<u>GRI Inhaltsindex [GRI 102-54]</u>	Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI Standards: Option «Kern» erstellt.
GRI 102-55	GRI-Inhaltsindex	<u>Allgemeine Standards</u> <u>Themenspezifische Standards</u>	Vorhanden.
GRI 102-56	Externe Prüfung	<u>Wesentliches Thema: ökologischer und klimaneutraler Betrieb [GRI 103-2]</u>	Der Nachhaltigkeitsbericht wurde nicht extern geprüft. Die Treibhausgasbilanz wurde durch CC-Carbon Credits GmbH im Auftrag von true&fair.expert geprüft.

Themenspezifische Standards

Die themenspezifischen Standardangaben sind nach den sechs Strategiebereichen zu Nachhaltigkeit der Basler Kantonalbank geordnet. Die Indikatoren werden den in den Strategiebereichen wesentlichen Themen zugeordnet.

Themenspezifische Standards		Verweis	Erläuterung
Strategiebereich 1: Verantwortungsbewusste Geschäftspraxis			
Menschenrechte bei Investitionen			
GRI 103: Managementansatz 2016			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	Menschenrechte bei Investitionen [GRI 103-1]	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Menschenrechte bei Investitionen [103-2]	
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Menschenrechte bei Investitionen [103-3]	
GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016			
GRI 412-3	Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden	Menschenrechte bei Investitionen [GRI 412-3]	Ausschluss gemäss Kontroversenliste der BKB. Beim Vertrieb von Produkten (Fonds), die von Drittanbietern stammen, kann die Einhaltung der Kontroversenliste nicht zu 100% garantiert werden.
Strategiebereich 2: Nachhaltige Angebotspalette			
Nachhaltiges Anlegen			
GRI 103: Managementansatz 2016			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	Nachhaltiges Anlegen [103-1]	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Nachhaltiges Anlegen [103-2]	
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Ziele [GRI 103-2] Zu Ziel 1 – Externer Vertrieb des Anlagefonds BKB Sustainable Equities Switzerland [GRI 103-3] Zu Ziel 2 – ESG- und CO2-Reporting-Tools für institutionelle Anleger [GRI 103-3] Zu Ziel 3 – Sensibilisierungsmassnahmen [GRI 103-3] Unterzeichnung der Principles for Responsible Investment (PRI) [GRI 103-3] Kennzahlen und Leistungsnachweis [GRI 103-3] Ausblick [GRI 103-3]	
Branchenbezogene Aspekte Finanzdienstleistungen: Produktportfolio 2013			
FS8	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die einen spezifischen Sozial- und/ oder Umwelt-Vorteil liefern, aufgeteilt auf die jeweilige Geschäftseinheit	Anlagegeschäft [FS8]	Nachhaltige Anlagefonds (BKB Sustainable Equities Switzerland) in Vermögensverwaltungsmandaten, Depots und Vorsorge. Anlagelösung Nachhaltig (Einkommen, Ausgewogen, Wachstum)
Finanzierung von nachhaltigen Firmen und Projekten			
GRI 103: Managementansatz 2016			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	Finanzierung von nachhaltigen Firmen und Projekten [103-1]	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Kreditlinien für Firmen und Projekte im Bereich Erneuerbare Energien [GRI 103-2] Regionalversorger [GRI 103-2] Zwischenfinanzierung für Projektakquisition [GRI 103-2] Projektfinanzierungen [GRI 103-2] Start-up-Finanzierung [GRI 103-2]	
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Kennzahlen und Leistungsnachweis [GRI 103-3] Ausblick [GRI 103-3]	
Themenspezifischer Indikator			
BKB	Kreditlinien der BKB für den Ausbau der nachhaltigen Energieversorgung in unserer Region	Kennzahlen und Leistungsnachweis [GRI 103-3]	
Verantwortungsvolle Beratung und Kundenzufriedenheit			
GRI 103: Managementansatz 2016			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	Verantwortungsvolle Beratung und Kundenzufriedenheit [GRI 103-1]	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Zielbasierte Beratung [GRI 103-2] Transparente und unabhängige Beratung [GRI 103-2]	

GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	<u>Kennzahlen und Leistungsnachweis</u> <u>[GRI 103-3]</u> <u>Ausblick [GRI 103-3]</u>	
Themenspezifische Indikatoren			
BKB	Eigener Indikator: Kundenzufriedenheit via Net Promoter Score (NPS)	<u>Finanzieren [tNPS], Anlegen [tNPS], Privatkunden [rNPS]</u>	Die BKB erhebt zwei unterschiedliche NPS: Der transaktionale NPS (tNPS) misst die Kundenzufriedenheit an spezifischen Interaktionspunkten zwischen Bank und Kunde. Der relationale NPS (rNPS) misst die allgemeine Zufriedenheit mit der Bank. Für die Geschäftskunden wurde 2020 kein tNPS und kein rNPS erhoben.
BKB	Eigener Indikator: Beraterzertifizierung	<u>Anzahl Kundenberatende mit SAQ-Zertifikat nach ISO 17024</u>	Zertifizierung und Rezertifizierung (alle drei Jahre).
Strategiebereich 3: Fortschrittliche Personalpolitik			
GRI 103: Managementansatz 2016			
Diversität			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	<u>Diversität [GRI 103-1]</u>	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>Ziele im Strategiebereich «Fortschrittliche Personalpolitik» [GRI 103-2]</u> <u>Diversity – Interne Weisung und Netzwerkveranstaltungen [GRI 103-2]</u> <u>Charta zu Lohngleichheit in staatsnahen Betrieben unterzeichnet [GRI 103-2]</u>	
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	<u>Zu Ziel 1 – Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern bei der BKB bestätigt [GRI 103-3]</u> <u>Zu Ziel 2 – Frauenanteil im Kader, in der Direktion und der Geschäftsleitung [GRI 103-3]</u> <u>Zu Ziel 3 – Konzernweites Mentoring-Programm [GRI 103-3]</u> <u>Ausblick:</u> <u>Integration [GRI 103-3]</u> <u>Frauen in Führungsfunktionen [GRI 103-3]</u> <u>Expedition Diversity neu auch zu Männerthemen [GRI 103-3]</u> <u>Wiedereinstieg und Karriereplanung von Frauen [GRI 103-3]</u> <u>Mentoring [GRI 103-3]</u>	
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016			
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	<u>Kennzahlen und Leistungsnachweis:</u> <u>Anteil Frauen im Kader, in der Direktion und der Geschäftsleitung [GRI 405-1]</u> <u>Kennzahlen Vielfalt und Chancengleichheit</u>	Die BKB weist den Prozentsatz der Mitarbeitenden nach Mitarbeiterkategorie und Geschlecht aus, da dies die relevanten Diversitätsindikatoren für die Bank sind.
GRI 405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	<u>Kennzahlen und Leistungsnachweis:</u> <u>Einhaltung Logib-Anforderungen und Zertifizierung «Fair-ON Pay+» [GRI 405-2]</u>	Der Konzern BKB lässt seine Vergütungspraxis gemäss Vorgaben des Bundes regelmässig von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle überprüfen. Der Erhalt der Zertifizierung gilt als Indikator für die Zielerreichung.
Work-Life-Balance			
GRI 103: Managementansatz 2016			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	<u>Work-Life-Balance [GRI 103-1]</u>	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>Ziele im Strategiebereich «Fortschrittliche Personalpolitik» [GRI 103-2]</u> <u>Arbeitszeitmanagement und Leistungen [GRI 103-2]</u> <u>Homeoffice [GRI 103-2]</u>	
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	<u>Kennzahlen und Leistungsnachweis:</u> <u>Mitarbeiterzufriedenheit und Arbeitgeberattraktivität [GRI 103-3]</u> <u>Ausblick [GRI 103-3]</u>	
BKB	Eigener Indikator: Mitarbeitermotivation	<u>Mitarbeiterzufriedenheit und Arbeitgeberattraktivität: Mitarbeiterbefragung zu Mitarbeitermotivation</u>	Die BKB führt in regelmässigen Abständen eine Mitarbeiterbefragung durch. Die letzte Befragung fand im Jahr 2020 statt mit einer Beteiligungsquote von 87%.
GRI 401: Beschäftigung 2016			
GRI 401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	<u>Fluktuation [GRI 401-1]</u> <u>Kennzahlen Fluktuation</u>	Fluktuation wird nach Geschlecht erfasst.

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016			
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	<u>Aus- und Weiterbildungstage [GRI 404-1]</u> <u>Kennzahlen Aus- und Weiterbildung</u>	Die Aus- und Weiterbildung wird in Ausbildungstagen ausgewiesen. Ein Tag entspricht dabei 8,4 Stunden.
Strategiebereich 4: Klimaschutz und ökologische Verantwortung			
Ökologischer und klimaneutraler Betrieb			
GRI 103: Managementansatz 2016			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	<u>Ökologischer und klimaneutraler Betrieb [GRI 103-1]</u>	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>Ziele im Strategiebereich «Klimaschutz und ökologische Verantwortung» [GRI 103-2]</u> <u>Umweltmanagementsystem [GRI 103-2]</u> <u>Gütezeichen «CO2 NEUTRAL» [GRI 103-2]</u>	
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	<u>Zu Ziel 2 – Senkung der betrieblichen CO2-Emissionen auf Konzernebene [GRI 103-3]</u> <u>Betriebliche Umweltleistung [GRI 103-3]</u> <u>Ausblick [GRI 103-3]</u>	
GRI 301: Materialien 2016			
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	<u>Papierverbrauch [GRI 301-1]</u>	
GRI 301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	<u>Recyclingpapier [GRI 301-2]</u>	
GRI 302: Energie 2016			
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	<u>Energieverbrauch [GRI 302-1]</u>	
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018			
GRI 303-3	Wasserentnahme	<u>Wasserentnahme [GRI 303-3]</u>	
GRI 305: Emissionen 2016			
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	<u>Senkung der CO2-Emissionen [GRI 305-1]</u> <u>CO2-Emissionen, direkt [GRI 305-1]</u>	Erfassungsperiode jeweils vom 1. Juli bis zum 30. Juni. a und b) siehe Tabelle c) gemäss VfU Kennzahlen Tool d) Basisjahr: 2011/2010, durch BKB festgelegt aufgrund Umweltmanagement e, f und g) VfU Kennzahlen Tool
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	<u>Senkung der CO2-Emissionen [GRI 305-2]</u> <u>CO2-Emissionen, indirekt [GRI 305-2]</u>	Erfassungsperiode jeweils vom 1. Juli bis zum 30. Juni. a und b) siehe Tabelle c) gemäss VfU Kennzahlen Tool d) Basisjahr: 2011/2010, durch BKB festgelegt aufgrund Umweltmanagement e, f und g) VfU Kennzahlen Tool
GRI 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	<u>CO2-Emissionen, indirekt, «andere» [GRI 305-3]</u>	Erfassungsperiode jeweils vom 1. Juli bis zum 30. Juni. a und b) siehe Tabelle c) gemäss VfU Kennzahlen Tool d) einbezogene Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3): Geschäftsfahrten, Pendelfahrten, Papierverbrauch, Postversände, Abfall, Wasser e) Basisjahr: 2011/2010, durch BKB festgelegt aufgrund Umweltmanagement f und g) VfU Kennzahlen Tool
GRI 306: Abfall 2020			
GRI 306-3	Angefallener Abfall	<u>Abfälle in Entsorgung [GRI 306-3]</u>	Auf eine Aufschlüsselung der Zusammensetzung wird verzichtet, abgesehen von der Aufteilung in verwertbare und nicht verwertbare Anteile. Siehe GRI 306-4 und 305-5.
GRI 306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	<u>Wertstoffe getrennt und recycelt [GRI 306-4]</u>	Anteil der Abfälle, die recycelt werden, ohne weitere Aufschlüsselung.
GRI 306-5	Zur Entsorgung bestimmter Abfall	<u>Verbrennung [GRI 306-5]</u>	Anteil der Abfälle, die verbrannt werden, ohne weitere Aufschlüsselung.
Management von Klimarisiken bei Anlagen und Finanzierungen			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	<u>Management von Klimarisiken bei Anlagen und Finanzierungen [GRI 103-1]</u>	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>Ziele im Strategiebereich «Klimaschutz und ökologische Verantwortung» [GRI 103-2]</u>	

		<u>Management von Klimarisiken bei Anlagen und Finanzierungen [GRI 103-2]</u>	
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	<u>Zu Ziel 1 – Transparenz im Vermögensverwaltungsgeschäft [GRI 103-3]</u>	
		<u>Transparenz im Kreditgeschäft [GRI 103-3]</u>	
Themenspezifischer Indikator			
BKB	Eigener Indikator: CO2-Fussabdruck der Anlage-Portfolios	<u>Zu Ziel 1 – Transparenz im Vermögensverwaltungsgeschäft: CO2-Fussabdruck der Portfolios</u>	Auslassung, Grund: noch keine Information verfügbar. Voraussichtlich ab 2021 erste Informationen verfügbar.
BKB	Eigener Indikator: CO2-Fussabdruck des Kreditgeschäfts	<u>Transparenz im Kreditgeschäft: CO2-Fussabdruck des Kreditgeschäfts</u>	Auslassung, Grund: noch keine Information verfügbar. Voraussichtlich ab 2021 erste Informationen verfügbar.
Strategiebereich 5: Gesellschaftlicher Beitrag			
Keine wesentlichen Themen identifiziert.			
Strategiebereich 6: Verbindliche Partnerschaften			
Soziale und ökologische Aspekte in der Beschaffung			
GRI 103: Managementansatz 2016			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	<u>Soziale und ökologische Aspekte in der Beschaffung [GRI 103-1]</u>	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>Soziale und ökologische Aspekte in der Beschaffung [GRI 103-2]</u> <u>Ziele im Strategiebereich «Verbindliche Partnerschaften» [GRI 103-2]</u>	
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	<u>Kennzahlen und Leistungsnachweis: Umsetzungsgrad der Nachhaltigkeitsvereinbarungen</u> <u>Ausblick:</u> <u>Zu den Zielen</u> <u>Lohnleichheit im Rahmen von Beschaffungen [103-3]</u>	
Themenspezifischer Indikator			
BKB	Eigener Indikator: Umsetzungsgrad NHV	<u>Umsetzungsgrad der Nachhaltigkeitsvereinbarung</u>	Mit der Unterzeichnung einer Nachhaltigkeitsvereinbarung gewährleisten unsere Lieferanten, dass bei der Herstellung, beim Transport und bei der Entsorgung der von ihnen gelieferten Produkte Kriterien und Mindeststandards im Umwelt- und im Sozialbereich eingehalten werden.
		<u>Nachhaltigkeitsvereinbarung</u>	

Nachhaltigkeit – Einleitung

Die nachhaltige Ausrichtung sämtlicher Unternehmensaktivitäten ist eine elementare Voraussetzung für den langfristigen finanziellen Geschäftserfolg des Konzerns BKB. Die Basler Kantonalbank setzt sich deshalb vertieft mit den zentralen ökologischen Herausforderungen und gesellschaftlichen Entwicklungen unserer Zeit auseinander. So beeinflussen beispielsweise Umwelt- und Klimaschutzmassnahmen direkt das Geschäftsmodell des Konzerns, und nur mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen können qualifizierte Mitarbeitende rekrutiert und langfristig an das Unternehmen gebunden werden. Zudem stellen Öffentlichkeit, Kunden und Mitarbeitende heute viel höhere Erwartungen an die Nachhaltigkeit eines Unternehmens und hinterfragen dessen Handeln kritisch.

Eine nachhaltige Entwicklung wird explizit im Leistungsauftrag des Kantons Basel-Stadt an die BKB festgehalten. Im Gesetz über die Basler Kantonalbank vom 9.12.2015 heisst es, dass die Bank zu einer ausgewogenen sowie ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltigen Entwicklung des Kantons Basel-Stadt beitragen müsse. Hierbei dürfe die Bank die Fähigkeit künftiger Generationen, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen, nicht gefährden. Weiter verpflichtet das Gesetz die Bank dazu, die Chancengleichheit und die Gleichberechtigung für ihre Mitarbeitenden zu garantieren.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde erstmals gemäss der Global Reporting Initiative (GRI) aufgesetzt. Damit informiert er detailliert über die Beiträge, welche der Konzern zu einer nachhaltigen Entwicklung leistet.

Strategie

In der Konzernstrategie für die Strategieperiode 2018–2021 wurden fünf strategische Stossrichtungen definiert:

1. Kunden begeistern
2. Innovationskraft stärken
3. Effizienz steigern
4. Neue Kundengruppen erschliessen
5. Nachhaltigkeit fördern

Die Förderung der Nachhaltigkeit stellt damit ein wichtiges Element der Konzernstrategie dar. Der Konzern BKB möchte in sämtlichen Geschäftsaktivitäten sowohl wirtschaftlich als auch gesellschaftlich und ökologisch verantwortungsvoll handeln und dadurch Mehrwerte für Kunden, Gesellschaft, Mitarbeitende und den Eigner schaffen. Konkret geht es beispielsweise darum, vermehrt Nachhaltigkeitsaspekte in die Finanzdienstleistungen der Bank zu integrieren, etwa durch den Ausbau des Angebots von nachhaltigen Anlageprodukten.

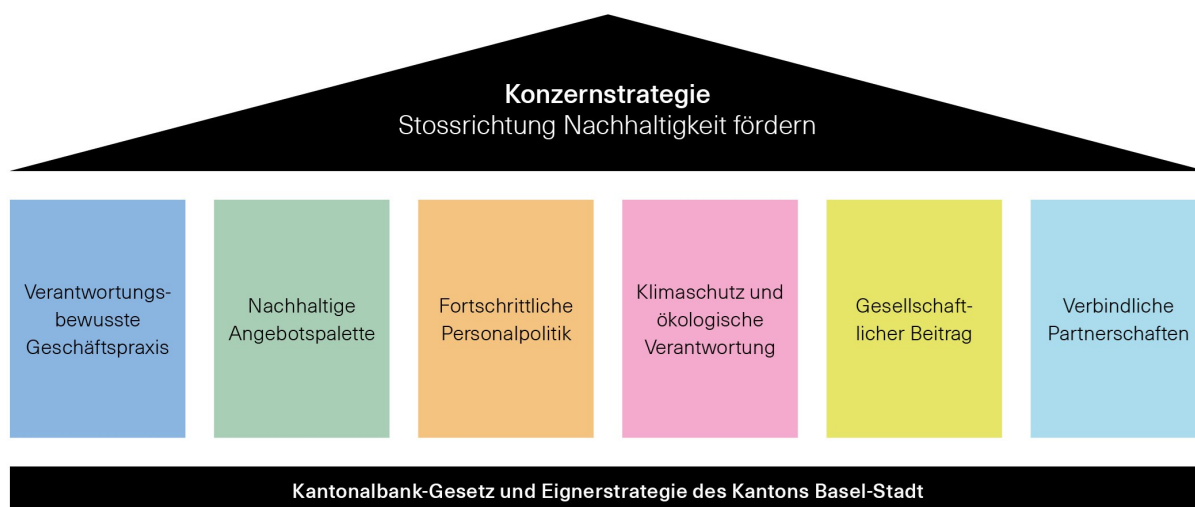
Um die Förderung der Nachhaltigkeit gemäss der Konzernstrategie umzusetzen, hat die Fachstelle Nachhaltigkeit die Teilstrategie Nachhaltigkeit definiert. Durch die konsequente Umsetzung von Massnahmen und Initiativen im Bereich der Nachhaltigkeit sollen die Wettbewerbsfähigkeit beider Banken im Konzern gesteigert und gesellschaftliche Verantwortung wahrgenommen werden.

In der Teilstrategie Nachhaltigkeit wurden sechs Bereiche definiert:

1. Verantwortungsbewusste Geschäftspraxis
2. Nachhaltige Angebotspalette
3. Fortschrittliche Personalpolitik
4. Klimaschutz und ökologische Verantwortung
5. Gesellschaftlicher Beitrag
6. Verbindliche Partnerschaften

Der Definition dieser Bereiche liegt unter anderem eine Marktanalyse zugrunde. Dabei wurden verschiedene Nachhaltigkeitsstrategien analysiert und daraus diejenigen Massnahmen und Initiativen abgeleitet, die am besten zu den Eigenheiten des Konzerns BKB passen und massgeblich zu dessen Weiterentwicklung beitragen. Der Konzern BKB will im Bereich Nachhaltigkeit nicht bloss Minimalstandards erfüllen, sondern im Vergleich mit Mitbewerbern zum führenden Drittel zählen.

Die Abbildung zeigt den Strategierahmen für die Stossrichtung «Nachhaltigkeit fördern» aus der Konzernstrategie der BKB.



Umsetzung

Ein konsequent auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Geschäftsmodell kann nur entwickelt und implementiert werden, wenn das Thema zuoberst im Unternehmen verankert ist und von den Mitarbeitenden getragen wird. Im Konzern BKB legen der Bankrat der BKB, der Verwaltungsrat der Bank Cler sowie die Geschäftsleitungen beider Banken die strategischen Grundsätze hinsichtlich der Nachhaltigkeit fest.

Seit 2016 werden sie dabei von einem externen Beirat Nachhaltigkeit unterstützt. Dieser setzt sich aus von der Bank unabhängigen Persönlichkeiten zusammen und steht den Geschäftsleitungsmitgliedern bei ethischen, sozialen und ökologischen Fragestellungen konsultativ zur Seite. Weitere Informationen dazu sind im Kapitel «Verantwortungsbewusste Geschäftspraxis» zu finden.

Für die Initiierung und Koordination der Massnahmen ist die Fachstelle Nachhaltigkeit verantwortlich. Die konkrete operative Umsetzung erfolgt schliesslich durch die verantwortlichen Fachabteilungen.

Wesentlichkeit

Die Teilstrategie Nachhaltigkeit wurde 2016 als Projekt gestartet. Dieses wurde 2018 abgeschlossen und die Strategieumsetzung ins operative Geschäft überführt. Im Verlaufe des Jahres 2019 wurde ein Strategiereview durchgeführt und die Teilstrategie Nachhaltigkeit zeitlich an die neue Gesamtbankstrategie 2018–2021 angeglichen. Bis 2021 legt die Teilstrategie Nachhaltigkeit den Fokus auf die Verankerung der Nachhaltigkeit im Kerngeschäft. Dabei stehen insbesondere die Vermögensverwaltung, die Anlageberatung, das Kreditgeschäft und das Risikomanagement im Zentrum.

Stakeholder-Gruppen

[GRI 102-40] Liste der berücksichtigten Stakeholder-Gruppen für die Bewertung der wesentlichen Themen:

- Eigentümer
- Externe Berater
- Geschäftspartner
- Gesetzgeber/Behörde
- Gesponserte Organisation
- Lieferant/Dienstleister
- Nichtregierungsorganisation
- Ratingagentur/Börse
- Verband/Handelsgruppe
- Wissenschaftliche Institution
- Kunden
- Interne

Auswahl der Stakeholder

[GRI 102-42] Bei der Auswahl der Stakeholder hat die BKB auf die Nähe, den Einfluss und die Betroffenheit geachtet. Der enge Austausch und die Auseinandersetzung mit den Anliegen der nahestehenden Stakeholder sind der BKB wichtig.

Einbindung von Stakeholdern

[GRI 102-43] Abhängig von der Beziehung zwischen Stakeholder-Gruppen und der BKB ergeben sich die Zusammenarbeit und der Austausch. So zum Beispiel der Dialog mit dem Eigentümer Kanton Basel-Stadt, der auf gesetzlicher Grundlage klare Vorgaben zum Auftrag und zum Zweck der BKB macht. Die BKB ist über verschiedene Kanäle im Dialog mit ihren Kundinnen und Kunden. Der persönliche Kontakt steht hier an erster Stelle, insbesondere in den individuellen Beratungsgesprächen. Auch über weitere Kanäle wie Veranstaltungen, E-Banking, Website, Social Media und nicht zuletzt den 2020 eigens für spezifischen Austausch gegründeten Kundenzirkel steht die BKB im Kontakt mit ihren Kundinnen und Kunden. Um die Bedürfnisse der internen Stakeholder-Gruppen bestmöglich zu kennen, führt die BKB unter anderem regelmässig Mitarbeiterumfragen durch und fördert bankinterne Netzwerke.

Themen und Anliegen

[GRI 102-44] Stakeholder aus Öffentlichkeit und Politik adressierten die BKB 2020 insbesondere mit Anliegen und Fragen zu den Themen Klimarisiken im Kerngeschäft (Bundesamt für Umwelt, Kantonsparlament Basel-Stadt, NGOs, Medien), Diversität respektive Frauen in Führungspositionen (Interpellation Grosser Rat BS, Medien), Ausbau der nachhaltigen Produktpalette sowie transparente Kommunikation bezüglich Nachhaltigkeit (Kundinnen und Kunden).

Festlegung der wesentlichen Themen

[GRI 102-46] Für die Festlegung der sogenannten wesentlichen Themen (Grafik unten) wurde im Rahmen des Strategiereviews einerseits die Umsetzung der vorherigen Strategieperiode kritisch betrachtet. Berücksichtigt hat die Fachstelle Nachhaltigkeit dabei Benchmarks und Ratings von Organisationen wie ISS-Oekom, World Wildlife Fund (WWF), MSCI oder Oikos. Andererseits hat die Fachstelle Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um die für den Konzern BKB potenziell relevanten Themen zu identifizieren. Die Grundlage für die Entwicklung der Wesentlichkeitsmatrix bildeten eine Untersuchungen der Nachhaltigkeitsleistung der Bank sowie eine umfangreiche Kontextanalyse. In Letztere flossen Nachhaltigkeitsstudien, internationale Rahmenwerke (z.B. GRI, SASB), Medienberichte und Best-Practice-Beispiele aus der Finanzindustrie ein. Nebst der Kontextanalyse wurden interne und externe Stakeholdern auf Basis einer Themenliste befragt.

Die BKB will sichergehen, dass sie die richtigen Schwerpunkte setzt und ihr nachhaltiges Handeln daran ausrichtet. Sie hat daher auch die Sichtweisen ihrer Anspruchsgruppen in die Auswahl ihrer wesentlichen Themen einbezogen. Im Fokus der Wesentlichkeitsmatrix stehen jene Themen, bei denen das Handeln der BKB die grössten Auswirkungen zeigt und die den Anspruchsgruppen der Bank besonders wichtig sind.

Aktualisierung der wesentlichen Themen

[GRI 102-49] Die periodische Aktualisierung der wesentlichen Themen und die Überprüfung der entsprechenden Fortschritte stellen sicher, dass die Beurteilung der Wirkungen, die vom Handeln der Bank ausgehen, immer aktuell ist. Im Bericht 2019 wurden die Themen hervorgehoben, auf die die Basler Kantonalbank bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie besonders fokussiert. Im Jahr 2020 überprüfte und aktualisierte die BKB die Wesentlichkeitsmatrix. Dazu wurden nicht nur die Erfahrungen aus den Vorjahren analysiert, sondern auch die Kundenmeinungen miteinbezogen und eine Wirkungsmessung der Themen hinzugefügt. Im vorliegenden Bericht stehen die wesentlichen Themen gemäss Wesentlichkeitsmatrix im Vordergrund.

Wesentlichkeitsmatrix

[GRI 102-47] Die Wesentlichkeitsmatrix der BKB enthält 16 potentiell relevante Themen. Durch die Befragung der Stakeholder sowie die Bewertung der Auswirkungen der Themen, haben sich neun wesentliche Themen herauskristallisiert. Auf diese wird im vorliegenden Bericht detailliert eingegangen. Eine hohe Relevanz haben vor allem jene Themen, die das Kerngeschäft betreffen. Hier sind insbesondere nachhaltiges Anlegen, verantwortungsvolle Beratung und Kundenzufriedenheit sowie Menschenrechte bei Investitionen zu nennen. In diesen Bereichen hat die BKB zugleich die stärksten Auswirkungen auf ihre Anspruchsgruppen. Weitere relevante Themen sind die Finanzierung von nachhaltigen Firmen und Projekten, Diversität, Work-Life-Balance, ökologischer und klimaneutraler Betrieb, das Management von Klimarisiken bei Anlagen und Finanzierungen sowie soziale und ökologische Aspekte in der Beschaffung. Die Resultate der Wesentlichkeitsanalyse sind in der folgenden Grafik abgebildet.



Wesentliche Themen:

Die wesentlichen Themen der BKB nach Strategiebereich:

Strategiebereich 1: Verantwortungsbewusste Geschäftspraxis

- Menschenrechte bei Investitionen

Strategiebereich 2: Nachhaltige Angebotspalette

- Nachhaltiges Anlegen
- Finanzierung von nachhaltigen Firmen und Projekten
- Verantwortungsvolle Beratung und Kundenzufriedenheit

Strategiebereich 3: Fortschrittliche Personalpolitik

- Diversität
- Work-Life-Balance

Strategiebereich 4: Klimaschutz und ökologische Verantwortung

- Ökologischer und klimaneutraler Betrieb
- Management von Klimarisiken bei Anlagen und Finanzierungen

Strategiebereich 5: Gesellschaftlicher Beitrag

Es wurde kein wesentliches Thema identifiziert. Aber der Strategiebereich ist trotzdem relevant für die Nachhaltigkeitsstrategie der BKB. Einerseits bestehen Erwartungen der Stakeholder hinsichtlich des gesellschaftlichen Engagements der BKB im Kanton Basel-Stadt. Andererseits sieht sich die BKB als stark lokal verankertes Institut in einer besonderen Stellung hinsichtlich der Unterstützung und Förderung der regionalen Entwicklung.

Strategiebereich 6: Verbindliche Partnerschaften

- Soziale und ökologische Aspekte in der Beschaffung

Berichterstattung für 2020

Nachfolgend wird für alle sechs Strategiebereiche der Teilstrategie Nachhaltigkeit der Managementansatz beschrieben, jeweils mit Fokus auf die wesentlichen Themen des Strategiebereichs. Für die meisten wesentlichen Themen gibt es bereits ein oder mehrere Ziele sowie Indikatoren in der Strategie. Weitere Ziele und Indikatoren sind für die Zukunft zu definieren. Für jedes wesentliche Thema muss mindestens ein Indikator definiert sein, um die Zielerreichung über die Jahre verfolgen zu können. Im vorliegenden Bericht wird dargestellt, was die Bank 2020 unternommen hat, um die jeweiligen Ziele zu erreichen.

Verantwortungsbewusste Geschäftspraxis

Nachhaltige Angebotspalette

Fortschrittliche Personalpolitik

Klimaschutz und ökologische Verantwortung

Gesellschaftlicher Beitrag

Verbindliche Partnerschaften

Verantwortungsbewusste Geschäftspraxis

Die BKB setzt auf eine verantwortungsbewusste Geschäftspraxis als Antwort auf die zentralen ökologischen Herausforderungen und gesellschaftlichen Entwicklungen unserer Zeit. Eine nachhaltige Entwicklung wird explizit im Leistungsauftrag des Kantons Basel-Stadt an die BKB festgehalten. Im Gesetz über die Basler Kantonalbank vom 9.12.2015 heisst es, dass die Bank zu einer ausgewogenen sowie ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltigen Entwicklung des Kantons Basel-Stadt beitragen müsse.

Die Gesetze und Regulatorien bilden das Grundgerüst für verantwortungsvolles Handeln. Die BKB nimmt diese Vorgaben sehr ernst und geht in ihrer Geschäftspraxis darüber hinaus. Hierfür hat die Bank verschiedene Gremien und Managementinstrumente implementiert.

Beirat Nachhaltigkeit

Der Beirat Nachhaltigkeit wurde 2016 geschaffen. Das externe Gremium setzt sich aus von der Bank unabhängigen Persönlichkeiten zusammen und berät die Geschäftsleitung der BKB bei ethischen, sozialen oder ökonomischen Fragen. Der Beirat begleitet zudem die Fachstelle Nachhaltigkeit bei der Festlegung der Nachhaltigkeitsstrategie. Er überprüft regelmässig und kritisch den Stand der Umsetzung und erstattet jedes Jahr detailliert Bericht an die obersten Leitungsgremien der Bank.

Per 1.1.2021 setzte sich der Beirat wie folgt zusammen:

- Barbara E. Ludwig, Dr. iur. / MAE UZH, Bereichsleiterin Sozialdepartement der Stadt Zürich
- Christian Etzensperger, Master in Economics, Senior Manager Risk Foresight and Sustainability bei der Swiss Re Group
- Kaspar Müller, lic. rer. pol., selbstständiger Ökonom (Vorsitzender des Beirats Nachhaltigkeit)
- Raphael Richterich, MA Universität Basel, Ökonom, Vizepräsident des Verwaltungsrats der Ricola Group AG

Bis Ende 2020 zählte Beat Jans zu den Mitgliedern des Beirats Nachhaltigkeit. Mit der Wahl von Beat Jans am 25.10.2020 in den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt und seiner Wahl im darauffolgenden zweiten Wahlgang zum Regierungspräsidenten des Kantons Basel-Stadt am 29.11.2020 schied Beat Jans per Ende 2020 aus dem Beirat Nachhaltigkeit aus. Der Beirat hat die Suche nach einem neuen Beiratsmitglied initiiert und wird im ersten Halbjahr 2021 eine Person nominieren und deren Wahl der Konzernleitung und dem Bankrat der BKB vorschlagen.

Verhaltenskodex

[GRI 102-16] Die Basler Kantonalbank bekennt sich zur strikten Einhaltung der nationalen und internationalen gesetzlichen Vorschriften sowie der standesrechtlichen Grundsätze. In Ergänzung dazu haben Bankrat und Geschäftsleitung einen Verhaltenskodex verabschiedet. Die Prinzipien und Vorgaben im Verhaltenskodex, etwa zu Themen wie Interessenkonflikten oder Geldwäscherei, sind für alle Mitarbeitenden der Bank verbindlich. Sie gelten auch für sämtliche Lieferanten der Bank und sind fester Bestandteil jedes Vertragsverhältnisses.

Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen

[GRI 102-16] Als Anbieterin von Finanzdienstleistungen ist sich der Konzern BKB bewusst, dass seine Geschäftstätigkeit Auswirkungen haben kann, die als gesellschaftlich kritisch erachtet werden oder einer nachhaltigen Entwicklung zuwiderlaufen. Deshalb wurden Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen definiert. Sie regeln den Umgang mit Unternehmen aus Bereichen wie etwa Abbau von Kohle, Atomenergie oder Palmöl. Die Richtlinien werden seit 2017 angewendet und gelten für die gesamte Geschäftstätigkeit der Bank. Ihre Einhaltung führte zum Ausschluss von aktuell rund 450 börsenkotierten Unternehmen aus dem Anlageuniversum des Konzerns BKB. Die Identifikation von kontroversen Umwelt- und Sozialthemen erfolgt kontinuierlich und wird über einen systematischen Monitoringprozess gesteuert. Der Monitoringprozess wird in der folgenden Abbildung dargestellt.



BKB Monitoringprozess

Ziele zum Strategiebereich «Verantwortungsbewusste Geschäftspraxis»

Die BKB arbeitet daran, ihre Geschäftstätigkeit auf nationale und internationale Standards, wie z.B. PRI (Principles for Responsible Investment) oder TCFD (Task Force on Climate-related Financial Disclosures), abzustimmen. So sollen beispielsweise Klimarisiken künftig im Anlagegeschäft und in der Kreditvergabe adressiert und diesbezüglich die Transparenz erhöht werden. In Absprache mit dem Beirat Nachhaltigkeit haben 2020 sowohl der Bankrat als auch die Geschäftsleitung beschlossen, die Anstrengungen diesbezüglich zu erhöhen.

Schwerpunkte 2020 und Ausblick im Strategiebereich «Verantwortungsbewusste Geschäftspraxis»

Überprüfung der Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen

2020 wurden keine neuen Richtlinien eingeführt. Es wurden alle bestehenden Richtlinien gemäss dem jährlichen Monitoringprozess überprüft. Die Richtlinien decken folgende acht Themen ab: geächtete Waffen, Atomenergie und Uranabbau, Abbau von Kohle, fossile Energieerzeugung, Agrarrohstoffe, Palmöl, Kriegsmaterial und internationale Arbeitsgrundrechte.

Indirekter Gegenvorschlag zur Konzernverantwortungsinitiative

Am 29.11.2020 lehnten die eidgenössischen Stände die sogenannte Konzernverantwortungsinitiative ab. Damit scheiterte die Initiative, trotz einer knappen Befürwortung durch die Schweizer Stimmbewölkerung. Entsprechend tritt der indirekte Gegenvorschlag in Kraft, wenn er nicht mit einem allfälligen Referendum erfolgreich bekämpft wird. Genauere Informationen zur Inkraftsetzung und zu den Übergangsbestimmungen werden für 2021 erwartet. Zukünftig sind Schweizer Publikumsgesellschaften sowie grosse Finanzinstitute gesetzlich dazu verpflichtet, zu nicht finanziellen Belangen in den Bereichen Umwelt, Soziales, Arbeitnehmer, Menschenrechte und Korruption Rechenschaft abzulegen und jährlich darüber zu berichten. Die BKB berichtet bereits heute und ohne gesetzliche Verpflichtung transparent und nach international anerkannten Richtlinien (GRI Standards). Die BKB verfolgt den politischen Prozess und bereitet sich auf mögliche Konsequenzen für Berichterstattung und Sorgfaltspflicht vor.

Wesentliches Thema: Menschenrechte bei Investitionen

[GRI 103-1] Das Thema Menschenrechte bei Investitionen steht in der Auswahl der wesentlichen Themen aus Sicht der Anspruchsgruppen an oberster Stelle. Diese Wahrnehmung deckt sich aber nicht mit den Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten der BKB, welche schwergewichtig im Inland stattfinden. Die direkte Exposition wird daher als moderat eingeschätzt. Finanzinstitute können jedoch auch indirekt (bspw. über die Investitionen in Wertschriften) in Menschenrechtsverletzungen (insbesondere ILO-Grundprinzipien) involviert sein.

[GRI 103-2] Mit dem Beschluss zur Einführung der Richtlinie Internationale Arbeitsgrundrechte im Jahr 2019 und deren Umsetzung 2020 bekennt sich die BKB zur Einhaltung der vier Grundprinzipien der International Labour Organisation (ILO) und ergreift Massnahmen, um im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit direkte oder indirekte Verstösse gegen diese Prinzipien zu vermeiden. So empfiehlt die BKB etwa aktiv keine Wertschriften von Unternehmen zum Kauf, welche gemäss dem Datenprovider MSCI ESG die vier Grundprinzipien der ILO oder grundlegende Arbeitsrechte nicht einhalten. Der Erwerb von Wertschriften dieser Unternehmen wird im Rahmen von Mandatslösungen oder selbst verwalteten Kollektivanlagen ausgeschlossen und nur auf ausdrücklichen Kundenwunsch hin getätigt. Im Weiteren werden an diese Unternehmen keine Kredite vergeben.

[GRI 103-3, GRI 412-3] Die BKB definiert keinen Schwellenwert, d.h., es werden alle Unternehmen ausgeschlossen, die gemäss der Kontroversenliste von MSCI ESG in gravierende Kontroversen bezüglich der Einhaltung der Grundprinzipien sowie weiteren grundlegenden Arbeitsrechten gemäss ILO verwickelt sind.

Nachhaltige Angebotspalette

Für den Konzern BKB ist es von hoher Priorität, Nachhaltigkeit stärker im Kerngeschäft zu verankern. Einerseits liegt im Kerngeschäft der Bank der grösste Hebel für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung. Andererseits ist die BKB überzeugt, dass sich dies auch positiv auf die Geschäftsentwicklung auswirkt. Die treibenden Kräfte sind die beiden Vertriebsseinheiten Privatkunden und Kommerzielle Kunden sowie die Fachstelle Nachhaltigkeit. Die Fachstelle Nachhaltigkeit zeigt unter anderem strategische Potenziale auf und unterstützt bei der konzeptionellen Entwicklung von Produktlösungen. Federführend für die konkrete Entwicklung und Umsetzung etwa von neuen nachhaltigen Anlageprodukten sind die Fachabteilungen in den Vertriebsseinheiten.

In diesem Kapitel berichtet die BKB über diese wesentlichen Themen:

- Nachhaltiges Anlegen
- Finanzierung von nachhaltigen Firmen und Projekten
- Verantwortungsvolle Beratung und Kundenzufriedenheit

Ziele im Strategiebereich «Nachhaltige Angebotspalette»

[GRI 103-2] Um die Verankerung der Nachhaltigkeit im Kerngeschäft zu stärken, will die BKB:

1. Die Palette an nachhaltigen Finanzprodukten und -dienstleistungen kontinuierlich erweitern.
2. ESG-Kriterien im Kredit- oder Anlagegeschäft verstärkt berücksichtigen.
3. Kunden regelmässig für das Thema nachhaltige Finanzprodukte und -dienstleistungen sensibilisieren.

Wesentliches Thema: nachhaltiges Anlegen

[GRI 103-1] Die BKB ist sich bewusst, dass das Anlagegeschäft Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Gesellschaft und die Umwelt haben kann. Die Bank investiert das Kundenvermögen, ausgehend vom Kundenbedürfnis. In der Gesellschaft und bei den Kunden steigt das Bedürfnis, vermehrt Kriterien bezüglich Nachhaltigkeit einzubeziehen (Kriterien zu Umwelt, Sozialem und Governance, kurz ESG-Kriterien). Dies spiegelt sich bei der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Ausgestaltung des Produktangebotes wider.

Anlageprozess

[GRI 103-2] Für die Verwaltung von Kundenvermögen arbeitet die BKB mit einem strukturierten Anlageprozess, basierend auf Finanzmarktanalyse, Best-in-Class-Ansatz und Nachhaltigkeitskriterien. Der Kern des Nachhaltigkeitsansatzes ist ein mehrstufiges Auswahlverfahren:

1. Ausschluss von Unternehmen mit besonders riskanten und kontroversen Geschäftsaktivitäten.
2. ESG-Analyse des gesamten Anlageuniversums
3. Selektion der Nachhaltigkeitsleader anhand von ESG-Analysen und Finanzkennzahlen
4. Wahl der Anlageinstrumente gemäss Anlagestrategie

Langfristig geht die Bank davon aus, dass sich aufgrund von nachhaltigem Anlegen eine lenkende Wirkung entfalten könnte. Sprich, dass die Kapitalkosten für nicht oder zu wenig auf ESG-Kriterien ausgerichtete Unternehmen ansteigen und es damit zu einer Preisdifferenzierung zugunsten von nachhaltigeren Geschäftstätigkeiten kommen könnte.

Externer Vertrieb des Anlagefonds BKB Sustainable Equities Switzerland

[GRI 103-3] 2019 wurde die nachhaltige Angebotspalette mit der Lancierung des Anlagefonds BKB Sustainable Equities Switzerland vergrössert. Seit 2020 werden die nachhaltigen Anlagelösungen der BKB auch extern vertrieben. Das heisst, es können auch Investoren ausserhalb der BKB ihr Vermögen in die Fondspalette der BKB anlegen.

ESG- und CO₂-Reporting-Tools für institutionelle Anleger

[GRI 103-3] Angesichts der intensiven öffentlichen Debatte rund um Nachhaltigkeit und den Klimawandel prüfen immer mehr institutionelle Anleger (insbesondere Pensionskassen) die Auswirkungen ihrer Investitionen. Um diese zu bestimmen, werden spezielle ESG- und CO₂-Reporting-Tools benötigt. 2019 hat die BKB mit der Einführung solcher Tools begonnen. Seit 2020 stehen diese Tools für die Beratung von institutionellen Anlegern bereit und werden von den Kundenberatern bei der BKB entsprechend eingesetzt. Diese Informationen werden nun Schritt für Schritt in das Reporting zu Anlagelösungen und Vermögensverwaltungsmandaten integriert.

Sensibilisierungsmassnahmen

[GRI 103-3] Vom 20.11.2020 bis 30.5.2021 zeigt die Sonderausstellung «ERDE AM LIMIT» im Naturhistorischen Museum Basel und in der Begleitausstellung in der BKB Filiale Spiegelgasse auf, dass der Mensch Teil der Ökosysteme des Planeten ist und mittlerweile die grossen natürlichen Prozesse der Erde massiv beeinflusst. Die Ausstellung stellt die Frage, wie mit diesen Veränderungen umgegangen werden soll und was das für die Zukunft der Erde und die Menschheit bedeutet. Das Thema nachhaltiges Anlegen wird im Rahmen der Begleitausstellung in der oben genannten BKB Filiale beleuchtet. Die BKB ist Hauptsponsorin der Sonderausstellung «ERDE AM LIMIT».

Am 24.11.2020 fand zudem im Rahmen der Klimaplattform der Wirtschaft Region Basel ein Livestream Business Lunch statt. Dieser wurde anlässlich der erwähnten Sonderausstellung im Naturhistorischen Museum Basel durchgeführt und wurde über YouTube und Facebook von 540 Personen verfolgt. Im Zentrum des Anlasses standen die Möglichkeiten der Bank, eine nachhaltige Entwicklung zu fördern, die Vorstellung des oben genannten ESG- und CO₂-Reporting-Tools sowie das Kreditengagement der BKB im Bereich Erneuerbarer Energien.

Generell fanden 2020 aufgrund der Corona-Pandemie die Sensibilisierungsmassnahmen auf digitalem Weg statt. So hat die BKB am 8.5.2020 in Zusammenarbeit mit Mathis Wackernagel, dem Gründer des Global Footprint Network, die Knappheit der natürlichen Ressourcen thematisiert. Das Global Footprint Network berechnet jedes Jahr einen Stichtag, an dem die natürlichen, sich jährlich erneuernden Ressourcen der Erde aufgebraucht wären. Für die Schweiz war dies in der Berichtsperiode der 8. Mai. Über die Online-Kommunikationskanäle der BKB wurden ein erläuterndes Video-Statements von Mathis Wackernagel sowie weiterführende Texte der BKB der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Unterzeichnung der Principles for Responsible Investment (PRI)

[GRI 103-3] Am 14.12.2020 hat die BKB die Principles for Responsible Investment unterschrieben und wurde damit Teil des grössten internationalen Investorennetzwerks im Bereich Nachhaltiges Investieren (weltweit zählen über 3000 Finanzmarktteilnehmer zu den Unterzeichnern der PRI). Die BKB unterstützt die Prinzipien für verantwortungsvolle Investments, die seitens PRI proklamiert werden, und will diese künftig verstärkt umsetzen sowie deren Verbreitung fördern. Denn die BKB ist der Überzeugung, dass eine umfassend auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Anlagestrategie, die z.B. Effekte des Klimawandels mitberücksichtigt, einen langfristig besseren Anlageerfolg verspricht. Daher hat sie in den vergangenen Jahren das eigene Angebot an nachhaltigen Geldanlagen stark ausgebaut und bietet in der Vermögensverwaltung standardmässig nachhaltige Delegationslösungen an.

Konkret bekennt sich die BKB mit der Unterzeichnung der PRI dazu, vermehrt ESG-Kriterien (Environment, Social and Governance) in den Anlageprozess miteinzubeziehen, die Transparenz bezüglich ESG bei ihren Investitionen zu erhöhen und die weitere Verbreitung von nachhaltigem Anlegen innerhalb der Branche aktiv zu unterstützen.

Kennzahlen und Leistungsnachweis

[GRI 103-3] Die Kunden der BKB begrüssen die nachhaltigen Anlageprodukte und die damit verbundenen Dienstleistungen. Dies zeigt sich im stetigen Wachstum der nachhaltigen Produkte im Anlagegeschäft über die vergangenen drei Jahre.

Anlagegeschäft [FS8]		31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Anlagevolumen nachhaltiger Vermögensverwaltung	in Mio. CHF	173,7	126,5	89,2
Anzahl nachhaltiger Mandate an Vermögensverwaltungsmandaten	in %	17,6	15,1	13,2
Volumen nachhaltiger Anlagefonds ¹	in Mio. CHF	521	358	177,3
Anteil nachhaltiger Anlagefonds am gesamten Fondsvolumen ¹	in %	11,9	8,5	4,9
Anlagelösung Nachhaltig ²	in Mio. CHF	344,8	185,2	66,7

¹ Anlagefonds in Vermögensverwaltungsmandaten und Depots (seit 2019 inkl. Anlagelösung Nachhaltig).

² Seit 2018 inkl. Vorsorge.

Ausblick

[GRI 103-3] Die BKB arbeitet daran, auch den nicht diskretionären Kunden (Beratungskunden) den Zugang zu Nachhaltigkeitsinformationen für ihre Anlageentscheidungen bereitzustellen. Deshalb entwickelt die BKB im Vermögensverwaltungstool die Funktion eines nachhaltigen Musterportfolios, die einen Portfoliocheck erlaubt und hilft, die Vorurteile bezüglich Performance von nachhaltigen Anlagen abzubauen.

Für die diskretionären Kunden im Anlagegeschäft wird am Ausbau des Reportingumfangs dahingehend gearbeitet, dass nebst der finanziellen Performance auch die Nachhaltigkeitsdimensionen (z.B. CO₂-Fussabdruck, Ratingergebnisse) berichtet werden können.

Wesentliches Thema: Finanzierung von nachhaltigen Firmen und Projekten

[GRI 103-1] Die Kreditvergabe gehört zum Kerngeschäft einer Bank. Mit Blick auf den Klimawandel und die geplante Energiewende in der Schweiz müssen erneuerbare Energien stark ausgebaut werden, was nach substanziellen Investitionen verlangt. Die BKB hat sich hierbei in der Region eine führende Stellung erarbeitet. Sie finanziert in diesem Bereich Projekte von unterschiedlichen Marktteilnehmern wie z.B. Start-ups, KMUs, Grossunternehmen oder regionalen Versorgungsunternehmen. Den Privatkunden bietet die BKB eine Nachhaltigkeitshypothek mit Zinsvorteil, dieses Thema wird hier nicht weiter vertieft.

Kreditlinien für Firmen und Projekte im Bereich Erneuerbare Energien

[GRI 103-2] Die gesprochenen Kreditlinien der BKB für Unternehmen und Projekte im Bereich Erneuerbare Energien summieren sich auf rund 380 Mio. CHF. Damit leistet die BKB einen substanziellen Beitrag für den Ausbau der nachhaltigen Energieversorgung in unserer Region. Die Finanzierungen decken ein breites Energiespektrum ab: klassische Wasserkraft, Solarenergie, Windkraft, Biomasse (insbesondere Holz) und Wärmeverbünde. Das Kundenspektrum reicht vom grossen etablierten Versorger, über einzelne Kraftwerksprojekte bis hin zum kleinen Start-up. Diese grosse Bandbreite bedingt jeweils massgeschneiderte Finanzierungslösungen und die Bereitschaft zu einem sehr langfristigen Engagement. Die verschiedenen Kreditengagements im Bereich Erneuerbare Energien werden nachfolgend kurz vorgestellt.

Regionalversorger

[GRI 103-2] Im Bereich Erneuerbare Energien zählen die Regionalversorger IWB, EBL und Primeo Energie zu den zentralen Akteuren in unserer Region. Sie decken eine sehr breite Palette in der nachhaltigen Energieversorgung ab: klassische Wasserkraft, Solarenergie, Windkraft, Biomasse (insbesondere Holz) und Wärmeverbünde. Auch schweizweit zählen sie hier zu den Pionieren. Für die Finanzierung ihrer Aktivitäten stellt die BKB aktuell einen projektunabhängigen Rahmenkreditlimiten in der Höhe von ca. 270 Mio. CHF zur Verfügung.

Zwischenfinanzierung für Projektakquisition

[GRI 103-2] Primeo Energie bündelt einen wesentlichen Teil ihrer Aktivitäten in den Bereichen Solar-, Windenergie und Kleinwasserkraft in die ausgegliederte Gesellschaft Aventron AG. Diese ist heute eine der führenden Schweizer Gesellschaften im Bereich nachhaltiger Stromerzeugung. Ihre Geschäftsstrategie ist spezialisiert auf den Erwerb baureifer oder bestehender Projekte im In- und Ausland. Insbesondere die Projekte im Ausland werden in der Regel mittels langfristiger lokaler Projektfinanzierungen refinanziert. Die BKB stellt eine Rahmenlimite in Höhe von 20 Mio. CHF zur Verfügung, welche für Zwischenfinanzierungen im Rahmen der Akquisition einzelner Projekte dient.

Projektfinanzierungen

[GRI 103-2] Vier Beispiele von Projektfinanzierungen im Bereich Erneuerbare Energie:

Holzwerkstatt Basel AG: In der Spitze hat die BKB für den Bau der Anlage einen Investitionskredit von 19 Mio. CHF zur Verfügung gestellt. Dieser wird bis Ende 2021 vollständig zurückgeführt sein.

Holzwerkstatt Aarberg AG: Unter dem Lead der ZKB wurde im Jahr 2017 eine Projektfinanzierung in Form eines Konsortialkredites in Höhe von 68 Mio. CHF etabliert. Die BKB hat sich mit 17,5 Mio. CHF (ca. 26%) an dieser Finanzierung beteiligt.

Wärmeverbund Riehen AG: In der bisherigen Spitze hat die BKB für die Investitionen einen Rahmenkredit von 21 Mio. CHF zur Verfügung gestellt.

Kraftwerk Birsfelden AG: Das klassische Flusskraftwerk Birsfelden liefert ca. 30% des Strombedarfs der Region Basel und ist damit eine der zentralen Stützen für die nachhaltige Stromproduktion in unserer Region. Für diverse Investitionen in den Unterhalt und Modernisierung des Kraftwerks hat die BKB im Jahr 2018 eine flexible Rahmenlimite in Höhe von 12,5 Mio. CHF gesprochen.

Start-up-Finanzierung

[GRI 103-2] Die Finanzierung eines Start-ups stellt für Banken häufig eine gewisse Herausforderung dar, da in der Regel weder klassische Sicherheiten noch ein langer «Track Record» vorhanden sind. Wir haben hier gemeinsam mit dem Kunden Swiss Solar City AG eine innovative Finanzierungsstruktur («Borrowing-Base-Konzept») entwickelt, welche die Benutzbarkeit der Kreditlinie an die Abtretung zukünftiger vertraglich gesicherter Cashflows knüpft. Aktuell stellt die BKB einen Finanzierungsrahmen von 15 Mio. CHF für den Aufbau ihrer Aktivitäten im Bereich der Solarenergie zur Verfügung.

Ein weiterer Kunde entwickelt eine skalierbare Technologie im Bereich Stromproduktion mittels Holzpyrolyse. Die BKB stellt einen Investitionskredit in Höhe von 4,6 Mio. CHF für den Bau einer Pilot- und Demonstrationsanlage zur Verfügung.

Kennzahlen und Leistungsnachweis

[GRI 103-3, eigener Indikator] Die gesprochenen Kreditlinien der BKB für die vorgestellten Projekte summieren sich auf rund 380 Mio. CHF. Sie leisten damit einen substanziellen Beitrag für den Ausbau der nachhaltigen Energieversorgung in unserer Region. Das Kreditengagement der BKB im Bereich Erneuerbaren Energien, aufgeschlüsselt nach Art und Zweck:

Kreditlinien 2020 zur Finanzierung von nachhaltigen Firmen und Projekten

in Mio. CHF



Ausblick

[GRI 103-3] Mit dem Bereitstellen von Fremdkapital nutzt die BKB einen wichtigen Hebel, um den Ausbau nachhaltiger Energien im Rahmen ihrer Geschäftsstrategie zu unterstützen. Diese grosse Bandbreite an Projekten bedingt jeweils massgeschneiderte Finanzierungslösungen und die Bereitschaft zu einem sehr langfristigen Engagement, welches die BKB auch in Zukunft wahrnehmen wird. Die BKB plant, ihre Finanzierungsexpertise im Energiebereich weiter auszubauen und auch künftig als starker Partner für die Finanzierung der regionalen Energiewende agieren zu können.

Für die nächste strategische Planungsperiode 2021 bis 2024 wird angestrebt, einen besonderen Fokus auf nachhaltige Finanzierungen zu legen. In diesem Rahmen sollte es möglich sein, die Finanzierungen im Bereich Erneuerbare Energien deutlich über 500 Mio. CHF zu steigern.

[GRI 103-1] Finanzgeschäfte sind sehr persönlich und richten sich nach den Bedürfnissen und Lebensphasen der Kunden. Die BKB setzt auf eine zielbasierte Beratung, damit die Kunden ihren persönlichen Lebenszielen in finanzieller Hinsicht ein Stück näherkommen. Die Zufriedenheit der Kunden ist für eine nachhaltige Kundenbeziehung und den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg der BKB entscheidend. Die BKB will ihre Kundinnen und Kunden in allen Lebensphasen begleiten. Um langfristige, erfolgreiche Beziehungen zu ihren Kunden aufzubauen, setzt die Bank auf eine transparente, unabhängige und umfassende Beratung und einen zuverlässigen Service.

Zielbasierte Beratung

1. In welcher Lebenssituation befinden Sie sich? Sie definieren Ihre Ziele für die nächsten Monate und Jahre.

2. Gemeinsam finden wir heraus, was finanziell möglich ist. Ihre Gesamtsituation wird mit dem neuen «BKB-Compass» anschaulich dargestellt.

3. Wir entwickeln gemeinsam konkrete und realisierbare Massnahmen. Diese passen wir ganz auf Ihre Wünsche und Träume an.

4. «BKB-Compass» ist langfristig ausgerichtet. Wir überprüfen regelmässig Ihren Fortschritt auf dem Weg zu Ihren Zielen.

Nachhaltige Angebotspalette

Transparente und unabhängige Beratung

[GRI 103-2] Zur Beratung gehört auch eine transparente Aufklärung über Konditionen sowie Chancen und Risiken von Finanzinstrumenten und -dienstleistungen. Wir stellen die Transparenz bei der Gestaltung und beim Verkauf von Finanzinstrumenten und -dienstleistungen sicher. Ein umfassendes Weisungswesen leitet die Beraterinnen und Berater bei der Umsetzung an. Regelmässige Schulungen stellen sicher, dass die Mitarbeitenden mit den Vorgaben vertraut sind und gleichzeitig bestmöglich auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden eingehen.

Kennzahlen und Leistungsnachweis

Kundenzufriedenheit

[GRI 103-3, eigener Indikator] Die Kundenzufriedenheit wird mit der Methode Net Promoter Score (NPS) erhoben. Die Kundinnen und Kunden geben die Wahrscheinlichkeit für eine Weiterempfehlung unserer Bank auf einer Skala von 0 (sehr unwahrscheinlich) bis 10 (sehr wahrscheinlich) an. Aus der Rückmeldung zur Wahrscheinlichkeit einer Weiterempfehlung wird der NPS berechnet. Die BKB erhebt zwei unterschiedliche NPS: Der transaktionale NPS (tNPS) misst die Kundenzufriedenheit an spezifischen Interaktionspunkten zwischen Bank und Kunde. Der relationale NPS (rNPS) misst die allgemeine Zufriedenheit mit der Bank. Die BKB reflektiert die Bewertungen kritisch aus der Perspektive der Kundinnen und Kunden. Die Rückmeldungen dienen als Grundlage für Verbesserungen, die zur Steigerung der Kundenzufriedenheit beitragen.

Finanzieren [tNPS]: Der tNPS für Beratungskontakte im Bereich Finanzieren im Jahr 2020 betrug 62. Die Kundenzufriedenheit im Bereich Finanzierung ist entsprechend sehr gut.

Anlegen [tNPS]: Der tNPS für Beratungskontakte im Bereich Anlegen im Jahr 2020 betrug 63. Die Kundenzufriedenheit im Bereich Anlegen ist entsprechend sehr gut.

Privatkunden [rNPS]: Der rNPS für die allgemeine Zufriedenheit der Privatkunden im Jahr 2020 betrug 34. Die allgemeine Zufriedenheit der Privatkunden kann weiter gesteigert werden. Detaillierte Analysen unserer Kundenfeedbacks ermöglicht es uns, Verbesserungen vorzunehmen.

Beraterzertifizierung

[GRI 103-3, eigener Indikator] Die BKB legt viel Wert auf eine hohe Qualität der Beratung und unterstützt die Beraterzertifizierung nach dem anerkannten ISO-Standard 17024 der SAQ (Swiss Association for Quality). Per Ende 2020 besitzen 160 Kundenberatende der BKB ein SAQ-Zertifikat nach ISO 17024. Nach drei Jahren muss im Rahmen einer Rezertifizierung ein Nachweis erbracht werden. 2020 erhielten insgesamt 64 Kundenberatende anhand intern organisierter Rezertifizierungsmassnahmen ein neues SAQ-Zertifikat nach ISO 17024.

Ausblick

[GRI 103-3] Das Thema Nachhaltigkeit hat auch für unsere Geschäftskunden eine immer grössere Bedeutung (Stichworte: Pariser Abkommen, ESG Rating und nachhaltige Wertschöpfungskette). Die BKB steht den Kundinnen und Kunden als Partner zur Seite und unterstützt bei der Weiterentwicklung und bei der Transparenzschaffung.

Fortschrittliche Personalpolitik

Die BKB möchte eine attraktive Arbeitgeberin und Ausbilderin sein und stellt dies mithilfe einer fortschrittlichen Personalpolitik sicher. Ein intaktes Arbeitsumfeld, die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, leistungsgerechte Vergütung unabhängig vom Geschlecht sowie Chancengleichheit und Entwicklungsmöglichkeiten auf allen Ebenen sind der Bank wichtig. Sie bietet rund 1000 Mitarbeitenden eine Stelle mit einem attraktiven Leistungsangebot. Zudem bildet sie seit vielen Jahren Lernende und Praktikanten aus (2020: 41 Lernende und Praktikanten). Die Bank führt regelmässig Mitarbeiterumfragen durch und fördert bankinterne Netzwerke. Sie investiert stetig in die Führungskultur und pflegt den direkten Dialog. Die strategische Verantwortung für die Personalpolitik im Konzern BKB liegt beim Bankrat BKB, beim Verwaltungsrat Bank Cler und bei den Geschäftsleitungen beider Banken. Für die operative Umsetzung der HR-Strategie ist die Abteilung Human Resources verantwortlich.

In diesem Kapitel berichtet die BKB über diese wesentlichen Themen:

- Diversität
- Work-Life-Balance

Ziele im Strategiebereich «Fortschrittliche Personalpolitik»

[GRI 103-2] Für eine fortschrittliche Personalpolitik setzt sich die BKB folgende Ziele:

1. Leistungsgerechte Vergütung unabhängig vom Geschlecht: Der Konzern BKB bekennt sich zum Prinzip «gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit». Entsprechend soll die seit 2017 bestehende leistungsgerechte Vergütung unabhängig vom Geschlecht weiterhin regelmässig sichergestellt werden. Dies ist in der Eignerstrategie des Kantons verankert.
2. Steigerung des Frauenanteils im Kader, in der Direktion und der Geschäftsleitung: Die BKB will allen Mitarbeitenden ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld bieten, welches die Chancengleichheit gewährleistet. Mittelfristig soll der Anteil der Frauen und Männer im Kader und in der Geschäftsleitung je mindestens ein Drittel betragen. Dieser Wert ist auch in der Eignerstrategie des Kantons definiert.
3. Fokus auf Entwicklung: Der Konzern BKB fördert die Mitarbeiterentwicklung und etabliert dafür einen Entwicklungsdialog zwischen allen Mitarbeitenden und Führungskräften. Damit sollen die Stärken der Mitarbeitenden erkannt sowie diese optimal eingesetzt und individuell gefördert werden. Seit 2020 wird eine flächendeckende Durchführung und Dokumentation der Entwicklungsdialoge über alle Funktionen hinweg angestrebt. Ab 2021 werden Mitarbeitende mit hohem Potenzial in den Führungsteams stufengerecht in Bezug auf die möglichen Entwicklungsschritte besprochen.

Wesentliches Thema: Diversität

[GRI 103-1] Die Basler Kantonalbank bekennt sich zu «Diversity» (Diversität, vorurteilsfreies Arbeitsumfeld, Vielfalt aller Beschäftigten, Unterbindung jeglicher Diskriminierung etc.). Dies ist sowohl im Verhaltenskodex als auch in der Eigner- und in der HR-Strategie verankert. Alle Mitarbeitenden der Basler Kantonalbank haben ein Recht auf Schutz ihrer persönlichen Integrität am Arbeitsplatz. Die Bank trifft geeignete Massnahmen, um die Gefährdung der persönlichen Integrität am Arbeitsplatz, namentlich durch sexuelle Belästigung, Mobbing sowie Diskriminierung aller Art, zu verhindern. Das Engagement der BKB für Diversität basiert auf mehreren Überzeugungen. Einerseits gehören Chancengleichheit für Frau und Mann zum Selbstverständnis und zu den Werten der Bank und ihrer Eignerin. Andererseits will sie mit den Entwicklungen einer zunehmend vielfältigen Gesellschaft mithalten. Die BKB sieht eine Chance darin, dass unterschiedliche Perspektiven, biografische Hintergründe und Lebenserfahrungen die Kultur positiv beeinflussen und zu nachhaltigen Lösungen für anstehende Herausforderungen führen.

Diversity – interne Weisung und Netzwerkveranstaltungen

[GRI 103-2] Es gehört zu den langfristigen Zielen der Bank, dass sie die Diversität und insbesondere die Chancengleichheit von Mann und Frau fördert. Die Weisung «Diversity oder Schutz der persönlichen Integrität am Arbeitsplatz» regelt die Aufgaben nach Stufen und die Verhaltensanforderungen an die Mitarbeitenden. Die Chancengleichheit ist verankert in den Anstellungsbedingungen, die den Handlungs- und Orientierungsrahmen vorgeben. Alle Funktionen stehen Frauen und Männern offen, und das Salärssystem ist geschlechtsneutral ausgestaltet. Es berücksichtigt neben der Komplexität der Aufgaben und dem Verantwortungsbereich auch die Erfahrung der Mitarbeitenden. Zudem engagiert sich die BKB mit Netzwerkveranstaltungen unter dem Format «Expedition Diversity» zu verschiedenen Themen (z.B. Mehr Mut!) für die Chancengleichheit und Gleichbehandlung von Frau und Mann auf allen Hierarchiestufen. Die Netzwerkveranstaltungen dienen dem Austausch und der Schaffung eines besseren Verständnisses der zentralen Themen, damit diese weiterentwickelt werden können.

Charta zu Lohngleichheit in staatsnahen Betrieben unterzeichnet

[GRI 103-2] Die Gleichstellung von Mann und Frau ist ein Grundprinzip der Bundesverfassung und ein Grundwert unserer Gesellschaft. Als Kantonalkbank und damit als staatsnaher Betrieb kommt der BKB in der Förderung der Gleichstellung zwischen Mann und Frau eine Vorbildfunktion zu. Die Charta der Lohngleichheit in den staatsnahen Betrieben, vom Bund lanciert, bekräftigt die Entschlossenheit der unterzeichnenden Unternehmen, den verfassungsmässigen Grundsatz des gleichen Lohns für gleichwertige Arbeit umzusetzen. Mit dem Beitritt zur Charta bekennt sich die BKB zusammen mit anderen staatsnahen Betrieben/Unternehmungen zur Lohngleichheit. Gestützt auf diese Charta setzen sich die Unterzeichnenden für folgende Anliegen ein:

1. Sensibilisierung für das Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG) bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die für Lohnfestsetzung und Funktionsbewertung, Rekrutierung, Ausbildung und berufliche Förderung zuständig sind.
2. Regelmässige Überprüfung der Einhaltung der Lohngleichheit im eigenen Betrieb nach anerkannten Standards.
3. Einhaltung der Lohngleichheit im Rahmen ihrer Beschaffungen durch die Einführung von Kontrollmechanismen.
4. Information über die konkreten Ergebnisse dieses Engagements, insbesondere durch die Teilnahme am Monitoring des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann.

Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern bei der BKB bestätigt

[GRI 103-3, GRI 405-2] Seit drei Jahren wird die Einhaltung der Lohngleichheit bei der BKB von einer unabhängigen Stelle geprüft. Im November 2020 wurde die BKB von der SGS (Société Générale de Surveillance SA) mit dem Zertifikat «Fair-ON Pay+» ausgezeichnet. Dieses bestätigt, dass die Lohnpolitik der BKB fair ist und die Bank für gleiche Berufsbilder und Qualifikationen den gleichen Lohn zahlt. Zudem zeigen die Regressionsberechnungen nach der Logib-Methode des Bundes, dass die effektive Vergütung der Bank in Bezug auf das Geschlecht nicht diskriminierend ist. Die Lohngerechtigkeit zwischen Männern und Frauen über alle Kompetenzniveaus und berufliche Stellungen wurde innerhalb der vorgegebenen Toleranzschwelle von 5% bestätigt.

Frauenanteil im Kader, in der Direktion und der Geschäftsleitung

[GRI 103-3] Als Indikator dient der Frauenanteil im Kader, in der Direktion und in der Geschäftsleitung der BKB. Im Rahmen der Rekrutierung werden Diversitätsaspekte heute schon breit berücksichtigt (Hintergründe, Erfahrung, Ausbildung etc.). Diese Elemente werden sowohl in der Zusammenstellung des Anforderungsprofils, der Interviews oder ggf. auch in Assessment Centers beleuchtet. Falls notwendig sprechen HR-Business-Partner auch wahrnehmbare Bias von Führungskräften an.

Konzernweites Mentoring-Programm

[GRI 103-3] Im Mai 2019 wurde ein konzernweites Mentoring-Programm lanciert. Das Programm hat zum Ziel, Mitarbeitende zu fördern und in ihrer beruflichen Weiterentwicklung zu unterstützen. Der Frauenanteil im Mentoring-Programm liegt bei 50%. Dadurch wird auch das Ziel unterstützt, den Anteil weiblicher Führungskräfte im Konzern mittelfristig zu steigern und die Diversität zu erhöhen. Im Juni 2020 endete das einjährige Pilot-Mentoring-Programm. Die Rückmeldungen der je 29 Mentees und Mentoren waren gleichermassen erfreulich. Mentoring wurde als wirksam und hilfreich für die persönliche und berufliche Entwicklung empfunden. Das Mentoring-Programm wird nun ab 2021 im regulären Entwicklungsangebot weitergeführt.

Kennzahlen und Leistungsnachweis

Anteil Frauen im Kader, in der Direktion und der Geschäftsleitung

[GRI 103-3, GRI 405-1] 2020 lag der Frauenanteil im Kader bei 35,3%, bei den Mitgliedern der Direktion bei 12,3% und in der Geschäftsleitung bei 16,7%. Der Frauenanteil im Kader stieg in den letzten drei Berichtsjahren kontinuierlich an. Im Vergleich zum Wert von 2018 (30,1%) liegt der heutige Anteil um 5,2% höher. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich beim Frauenanteil in der Direktion, im Vergleich zu 2018 (11,7%) stieg der Anteil der Frauen in der Direktion um 0,6%. Der Frauenanteil in der Geschäftsleitung ist mit einem Mitglied im Vergleich zum Vorjahr stabil bei 16,7%.

Einhaltung Logib-Anforderungen und Zertifizierung «Fair-ON Pay+»

[GRI 103-3, GRI 405-2] Der Konzern BKB lässt seine Vergütungspraxis gemäss Vorgaben des Bundes regelmässig von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle überprüfen. Der Erhalt der Zertifizierung gilt als Indikator für die Zielerreichung.

Ausblick

Integration

[GRI 103-3] Die Reintegration von Mitarbeitenden der BKB nach Krankheit oder Unfall wird nach Möglichkeit und abgestimmt auf die eingeschränkte Leistungsfähigkeit angeboten. Ab 2021 wird neu die Schaffung von Stellen für die Integration von Personen mit Einschränkungen geprüft.

Frauen in Führungsfunktionen

[GRI 103-3] Als Mittelfristziel soll ein Drittel aller neu besetzten Führungsfunktionen im Konzern innerhalb der nächsten drei Jahre (2021-2023) durch Frauen besetzt werden. Ergänzend zum Ziel 2 – Frauenanteil im Kader, in der Direktion und der Geschäftsleitung.

Expedition Diversity

[GRI 103-3] Die Netzwerkveranstaltungen unter dem Format «Expedition Diversity» zu verschiedenen Themen sollen 2021 weitergeführt und auch für die Männer geöffnet werden. Die Netzwerkveranstaltungen dienen dem Austausch und der Schaffung eines besseren Verständnisses der zentralen Themen, damit das Thema Chancengleichheit und Gleichbehandlung von Frau und Mann auf allen Hierarchiestufen weiterentwickelt werden kann.

Wiedereinstieg und Karriereplanung von Frauen

[GRI 103-3] Die Pilotierung eines Beratungsangebots bei Schwangerschaft/Elternschaft mit Fokus auf Wiedereinstieg und Karriereplanung ist in Vorbereitung. Das Ziel ist, den Wiedereinstieg von Frauen nach der Mutterschaft zu fördern und damit die Chancen von mehr Frauen in Führungsfunktionen zu erhöhen. Vorgesehen ist eine unabhängige und kostenlose Beratung von Frauen vor und nach der Mutterschaftspause. Weiter sollen durch die Linie und durch HR die Möglichkeiten für flexibles Arbeiten und Homeoffice sowohl in der Rekrutierung als auch beim Wiedereinstieg aufgezeigt werden.

Mentoring

[GRI 103-3] Das Mentoring geht nun in die zweite Runde. Die Geschäftsleitung der BKB hat die Aufnahme des Mentoring in den Regelbetrieb genehmigt. Zukünftig wird Mentoring als mögliche Entwicklungsmassnahme im Entwicklungsdialog besprochen und im Entwicklungsplan festgehalten. Wenn sich Führungskräfte und Mitarbeitende darauf verständigen, kann sich der Mitarbeitende bzw. die Mitarbeitende dafür bewerben. Im Vordergrund stehen beim Mentoring die persönliche Entwicklung, der Know-how-Transfer innerhalb des Konzerns und die Stärkung und Förderung interdisziplinärer Netzwerke. Wie im Pilotprojekt richtet sich das Angebot an Mitarbeitende mit hoher Leistung und hohem Potenzial und spricht auch speziell Frauen an.

Wesentliches Thema: Work-Life-Balance

[GRI 103-1] Für die BKB als Unternehmen ist es von entscheidender Bedeutung, dass das Wissen ihrer Mitarbeitenden möglichst lange in der Organisation bleibt und diese die Bank zum Beispiel nicht aufgrund ihrer Elternschaft oder eines anderen privaten Engagements verlassen. Darum setzt sich die BKB für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben ein. Dass die Mitarbeitenden eine Balance finden und so ihre Motivation und Gesundheit erhalten können, ist der Bank ein zentrales Anliegen. Die Bedürfnisse der Mitarbeitenden nach erhöhter Flexibilität gewinnen an Bedeutung, und die BKB will diesen, wenn möglich Rechnung tragen.

Arbeitszeitmanagement und Leistungen

[GRI 103-2] Die BKB bietet verschiedene flexible Arbeitszeitmodelle wie Gleitzeit, Jahresarbeitszeit und Homeoffice. Das Arbeitszeitmanagement war 2020 ein zentrales Thema, das vom HR an die Mitarbeitenden herangetragen wurde. Insbesondere wurde der Dialog mit den Mitarbeitenden zu Arbeitsbelastung und damit verbundenen gesundheitlichen Risiken verstärkt. Nebst breit angelegten Informations- und Sensibilisierungskampagnen bietet die BKB ihren Mitarbeitenden kostenlose Beratung. Die Mitarbeitenden können in schwierigen Zeiten kompetente, externe Beratung in unterschiedlichen Bereichen beanspruchen: Kinderbetreuung, Seniorenbetreuung, Finanzberatung, Work-Life-Balance und Sozialberatung.

Homeoffice

[GRI 103-2] Homeoffice ist ein wichtiges Instrument, um die Flexibilität und die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben zu verbessern. Die Anstrengungen der BKB, ihren Mitarbeitenden Homeoffice zu ermöglichen, haben sich während der Corona-Pandemie bezahlt gemacht. Abgesehen von der Corona-Pandemie war die BKB bereits Ende Februar 2020 so weit, dass alle Mitarbeitenden die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für Homeoffice hatten. Die Corona-Pandemie war Beschleuniger und Härtefall in einem. Für die aussergewöhnliche Situation hat die BKB zusätzliche Weisungen und Merkblätter erstellt. Diese Checklisten und Guidelines standen den Mitarbeitenden als Hilfsmittel zur Verfügung, um mit den zusätzlichen Herausforderungen im Homeoffice besser umgehen zu können. Zusätzlich wurden für die Führungskräfte Peer-Sessions organisiert, damit sie sich über das Thema Führung von Mitarbeitenden im Homeoffice austauschen und voneinander lernen konnten.

Kennzahlen und Leistungsnachweis

Mitarbeiterzufriedenheit

[GRI 103-3, eigener Indikator] Um Erfolge und Verbesserungsbedarf im Bereich Mitarbeiterzufriedenheit und Arbeitgeberattraktivität zu identifizieren, führt die BKB in regelmässigen Abständen eine Mitarbeiterbefragung durch. Dies war auch 2020 wieder der Fall und die Beteiligungsquote fiel mit 87% sehr hoch aus. Die Stärken und Motivatoren sowie die Bereiche mit Verbesserungspotenzial sind gut ersichtlich. Die Mitarbeitermotivation liegt bei 77 Indexpunkten und ist damit im Vergleich zur Umfrage im Jahr 2018 leicht gestiegen. Die BKB ist mit diesem Wert unter den besten 40% der Banken und Versicherungen.

Arbeitgeberattraktivität

[GRI 401-1] Die Arbeitgeberattraktivität zeigt sich auch in der Fluktuation, welche nach Geschlecht erfasst und analysiert wird, siehe Tabelle Mitarbeitende. Bezüglich Fluktuation bewegt sich die BKB im Berichtszeitraum mit 5,5 % im Bereich der anderen Kantonalbanken. Die Loyalität ihrer Mitarbeitenden führt die Bank auf eine gute Arbeitskultur und attraktive Arbeitsbedingungen zurück.

Aus- und Weiterbildung

[GRI 404-1] Die Anzahl Aus- und Weiterbildungstage, welche alle Mitarbeitenden pro Jahr durchschnittlich absolvieren, sowie die damit verbundenen Investitionen werden von der BKB seit mehreren Jahren erfasst, siehe Tabelle Mitarbeitende. 2020 belief sich die Zahl der Ausbildungstage auf 1375 Tage, 2019 waren es 1720 Tage. 2020 gab es eine Änderung in der Datenerfassung. Zusätzlich konnten aufgrund der aktuellen Situation (Corona-Pandemie) nicht alle Kurse durchgeführt werden. Die Ausbildungskosten pro Mitarbeitenden blieben im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Ausblick

[GRI 103-3] Die bestehende betriebliche Sozialberatung wird aktuell weiterentwickelt und bezüglich Bekanntheit optimiert. Mit der betrieblichen Sozialberatung bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über einen externen Partner eine offene Tür, die sie in belastenden Situationen nutzen können, ohne sich intern zu exponieren. Die unabhängige und kostenlose Beratung wird auch weiterhin allen Mitarbeitenden offenstehen. Eine stärkere Fokussierung auf aktuelle Themen wird die Attraktivität und Bekanntheit der Beratung zusätzlich verbessern. Fokusthemen wie z.B. Integrität am Arbeitsplatz sollen verstärkt beleuchtet werden.

Klimaschutz und ökologische Verantwortung

2019 hat der Konzern BKB seine Umwelt- und Klimapolitik aktualisiert. Darin werden konkrete Ziele und Massnahmen für die verschiedenen Bankbereiche vorgegeben sowie Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten festgehalten. Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt durch die Fachabteilungen. Die Umwelt- und Klimapolitik ist ein Instrument, mit dem der Konzern BKB sicherstellt, dass die BKB ihren gesetzlichen Leistungsauftrag erfüllt und als Konzern zu einer ausgewogenen sowie ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltigen Entwicklung des Kantons Basel-Stadt beiträgt. Der Konzern BKB überprüft seine Umwelt- und Klimapolitik periodisch. Die nächste Überprüfung ist 2021 bzw. zusammen mit der nächsten Überprüfung der Konzernstrategie vorgesehen.

In diesem Kapitel berichtet die BKB über diese wesentlichen Themen:

- Ökologischer und klimaneutraler Betrieb
- Management von Klimarisiken bei Anlagen und Finanzierungen

Ziele im Strategiebereich «Klimaschutz und ökologische Verantwortung»

[GRI 103-2] Beide Ziele sind in der Umwelt- und Klimapolitik des Konzerns BKB festgehalten.

1. Transparenz in der Vermögensverwaltung: Bis 2021 will die BKB Transparenz über die Emissionen aus dem Vermögensverwaltungsgeschäft schaffen und anschliessend ein Ziel für die Reduktion des CO₂-Fussabdrucks der Portfolios prüfen.
2. Senkung der betrieblichen CO₂-Emissionen auf Konzernebene: Das Ziel ist eine Senkung der CO₂-Emissionen um 20% bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2010/2011.

Wesentliches Thema: ökologischer und klimaneutraler Betrieb

[GRI 103-1] Als Dienstleistungsunternehmen hat die BKB geringere direkte Umweltauswirkungen als ein produzierendes Unternehmen. Auch wenn ihre Auswirkungen vergleichsweise gering sind, will die Bank ihre Umweltauswirkungen und insbesondere ihren CO₂-Ausstoss senken. Dazu betreibt sie seit 2005 ein Umweltmanagementsystem. Dank des Umweltmanagementsystems kann die BKB gezielt Verbesserungsmassnahmen definieren.

Betriebliches Umweltmanagementsystem

[GRI 103-2] Bereits 2005 hat die BKB ein umfassendes betriebliches Umweltmanagementsystem implementiert. Es wird von der Fachstelle Nachhaltigkeit umgesetzt und lehnt sich an den ISO-Standard 14031 «Umweltmanagement – Umweltleistungsbeurteilung – Leitlinien» an. Die Festlegung der relevanten Aspekte zur Erhebung der Leistungskennzahlen für die Überwachung der betrieblichen Umweltleistung basiert auf den für die Finanzbranche massgeblichen VfU-Kennzahlen*. Die Fachstelle Nachhaltigkeit führt die von den einzelnen Abteilungen mit einer Software erfassten Daten zusammen und wertet sie aus.

* VfU-Kennzahlen und das zugehörige Berechnungstool für Kennzahlen zur betrieblichen Umweltleistung für Finanzdienstleister 2003 inklusive Updates. Der Standard des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU) ist auf Kompatibilität zu den Protokollen der Global Reporting Initiative (GRI) und dem Treibhausgasprotokoll des World Business Council for Sustainable Development und des World Resources Institute (WBCSD/WIR) ausgelegt.

CO₂ NEUTRAL

[GRI 103-2] Seit 2018 verleiht Swiss Climate der BKB das Gütezeichen «CO₂ NEUTRAL». Damit bescheinigen die unabhängigen Experten von Swiss Climate, dass die BKB ihre CO₂-Emissionen kompensiert hat und klimaneutral operiert. Das Label beinhaltet eine externe Prüfung der Treibhausgasbilanz durch die CC-Carbon Credits GmbH.

CO₂-Emissionen

[GRI 305-1 und 305-2] Als Indikator dienen die jährlich erhobenen und auditierten CO₂-Emissionen.

Emissionen in CO₂ der Basler Kantonalbank

Erfassungsperiode ¹		2020/2019	2019/2018	2018/2017	2017/2016	2016/2015	2015/2014	2014/2013	2013/2012	2012/2011	2011/2010
Direkte und indirekte Emissionen in CO ₂ -Äquivalenten	t	807,1	766,5	782,0	646,8	721,9	685,6	654,3	936,5	1 122,7	1 118,3
Um wie viel Prozent im vgl. zu 2011/2010 gesenkt?	%	27,8	31,5	30,1	42,2	35,4	38,7	41,5	16,3	-0,4	

¹ Erfassungsperioden jeweils vom 1. Juli bis zum 30. Juni ab dem Jahr 2015.

Emissionen in CO₂ im Konzern BKB

Erfassungsperiode ¹		2020/2019	2019/2018	2018/2017	2017/2016	2016/2015	2015/2014	2014/2013	2013/2012	2012/2011	2011/2010
Direkte und indirekte Emissionen in CO ₂ -Äquivalenten	t	1 709,7	1 811,1	1 809,6	1 608,1	1 675,2	1 622	1 467,6	1 834,5	2 029,5	2 058,7
Um wie viel Prozent im vgl. zu 2011/2010 gesenkt?	%	17,0	12,0	12,1	21,9	18,6	21,2	28,7	10,9	1,4	

¹ Erfassungsperioden jeweils vom 1. Juli bis zum 30. Juni ab dem Jahr 2015.

Senkung der betrieblichen CO₂-Emissionen auf Konzernebene

[GRI 103-3] In der Erfassungsperiode 2013/2014 hatte der Konzern das Ziel einer 20%-Reduktion der CO₂-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2010/2011 bereits übertroffen. Ein Grund dafür war, dass die BKB zu diesem Zeitpunkt ihren kompletten Heizenergieverbrauch auf CO₂-neutrale Fernwärme umgestellt hat. Ein Grund für die Zunahme der Emissionen war die Anpassung der Hochrechnungsmethodik 2015/2016: Die Heizenergie wird neu auf Basis der Energiebezugsfläche und nicht mehr auf Basis der Mitarbeitenden hochgerechnet. Ein weiterer Grund für die Zunahme der Emissionen ist die Anpassung der Systemgrenze, weil die Kühlmittel in die Bilanz mitaufgenommen wurden (BKB 2015/2016). Diese werden allerdings nur periodisch nachgefüllt und können dadurch starke Schwankungen in der Bilanz verursachen. Ins Gewicht fielen aber auch Änderungen im Gebäudebestand sowie bei den Emissionsfaktoren.

Die CO₂-Emissionen der BKB sind in der letzten Erfassungsperiode Juli bis Juni 2019/2020 leicht gestiegen. Die höhere Emissionsmenge ist insbesondere den Kühlmitteln zuzuschreiben, welche nur sporadisch aufgefüllt werden. Zudem sind bei der BKB ca 10% mehr Mitarbeitende angestellt, was Auswirkungen auf die Hochrechnungen hat. Konzernweit konnten die CO₂-Emissionen im Vergleich zur letzten Periode gesenkt werden. Dies dank Reduktionen bei der Heizenergie sowie dem Geschäfts- und Pendelverkehr des Tochterunternehmens Bank Cler.

Betriebliche Umweltleistung

[GRI 103-3] Die Leistungskennzahlen für die Überwachung der betrieblichen Umweltleistung sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Erfassungsperiode ¹		2020/2019	2019/2018	2018/2017
Papierverbrauch [GRI 301-1]	in Tonnen	90	87	89
Recyclingpapier [GRI 301-2]	in %	98	97	97
Energieverbrauch [GRI 302-1]	in kWh	5 525 682	5 372 713	4 219 941
Elektrizität	in %	77	75	65
Fernwärme	in %	23	25	35
Wasserentnahme [GRI 303-3]	in m ³	8 254	6 732	6 093
Trinkwasser	in %	100	100	100
Kühlmittel	in kg	36	8	37,00
Postversände	in Stück	1 779 863	1 810 418	1 916 465
Geschäftsverkehr	in km	319 261	421 327	469 253
Bahn	in km	262 444	313 980	389 152
PKW (Benzin und Diesel)	in km	24 643	64 852	59 109
Elektrofahrzeuge	in km	32 174	36 834	42 613
Flugzeug	in km	0	5 661	20 992,00
Abfälle in Entsorgung [GRI 306-3]	in Tonnen	144	140	150
Wertstoffe getrennt und recycelt [GRI 306-4]	in %	64	65	65
Verbrennung [GRI 306-5]	in %	36	35	35
Elektroschrott	in %	>0	> 1	> 1
Direkte und indirekte Emissionen	in Tonnen	807	767	782
CO ₂ -Emissionen, direkt, Scope 1 [GRI 305-1]	in Tonnen	62	23	94
CO ₂ -Emissionen, indirekt, Scope 2 [GRI 305-2]	in Tonnen	39	38	26
CO ₂ -Emissionen, indirekt, «andere», Scope 3 [GRI 305-1]	in Tonnen	706	706	662

¹ Erfassungsperioden jeweils vom 1. Juli bis zum 30. Juni.

CO

₂ -Emissionen: CO₂ -Äquivalente

Ausblick

[GRI 103-3] Das Umweltmanagement wird 2021 überarbeitet mit dem Ziel, den Aufwand und den Nutzen in ein besseres Verhältnis zu bringen und den Fokus verstärkt auf die Bereiche mit Optimierungspotenzial zu legen.

Wesentliches Thema: Management von Klimarisiken bei Anlagen und Finanzierungen

[GRI 103-1] Der Klimawandel hat bereits Auswirkungen auf die Finanzindustrie, besonders für Banken, Asset Manager und Pensionskassen. Mit der Verwaltung von fremden Vermögen geht im Rahmen des Risk Management eine sogenannte treuhänderische Pflicht (Fiduciary Duty) einher, die auch die Berücksichtigung von Klimarisiken (und -opportunitäten) umfasst. Denn Klimarisiken können sich direkt auf die Anlageperformance und die finanzielle Situation der Bank auswirken. Klimarisiken können in zwei Hauptkategorien eingeteilt werden:

- **Physische Risiken:** Risiken im Zusammenhang mit den physischen Auswirkungen des Klimawandels, wie z.B. Überschwemmungen, Hitzeperioden, Dürren etc.
- **Transitionsrisiken:** Risiken im Zusammenhang mit dem Übergang zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft (CO₂-Reduktion). Die Übergangsrisiken werden in Policy- und Rechtsrisiken, Technologierisiken, Marktrisiken und Reputationsrisiken unterteilt.

Die Klimarisiken im Anlagegeschäft werden seit der Einführung von ESG- und CO₂-Reporting-Tools für das Anlagegeschäft (Privatkunden und institutionelle Kunden) im Jahr 2019 adressiert (siehe auch Kapitel «Nachhaltige Angebotspalette»).

Die Basler Kantonalbank hat 2020 am Klimaverträglichkeitstest des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) teilgenommen. Sie hat zu allen Anlagekategorien Daten eingereicht, die qualitative Umfrage beantwortet und Informationen zum eigenen Gebäudebestand übermittelt. Die Ergebnisse zu den eigenen Gebäuden fielen sehr gut aus. Zur Klimaverträglichkeit der eingereichten Anlagekategorien hat die BKB per Ende Februar 2021 noch keine vollständigen und belastbaren Ergebnisse erhalten.

Ansatz für das Management von Klimarisiken bei den Ausleihungen/Finanzierungen

[GRI 103-2] Als Kreditgeber gilt es, erstens dazu beizutragen, die finanziellen Mittel zu mobilisieren, die es für eine ökologisch effiziente sowie kohlenstoffarme Wirtschaft und Gesellschaft braucht. So können jene Opportunitäten, die sich aufgrund des klimawandelbedingten Gesellschaftswandels ergeben, genutzt werden, siehe auch wesentliches Thema Finanzierung von nachhaltigen Firmen und Projekten.

Zweitens gehört ein aktives Management aller relevanten Risiken zur Kernkompetenz des Konzerns BKB. Dazu gehören auch Umwelt- und Klimarisiken. Das gruppenweite Risikomanagement, insbesondere die Risikoorganisation sowie die Methoden und Prozesse, die der Festlegung von Risikosteuerungsmassnahmen und der Identifikation, Messung, Bewirtschaftung, Überwachung und Berichterstattung von Risiken dienen, ist im «Reglement zum Risikomanagement (Konzern und Konzernfinanzgesellschaften)» geregelt, siehe: [Finanzbericht 2018 der Basler Kantonalbank](#), Seite 106ff.

Politische Initiativen, regulatorische Anpassungen und der technologische Wandel im Zuge der Erreichung von Klima- und Umweltzielen lassen alte Geschäftsmodelle wegbrechen. Dies kann zu Ausfällen im Kreditportfolio des Konzerns BKB führen. Derartige Transitionsrisiken werden im Rahmen des Branchenmonitorings und in den [«Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen»](#) adressiert und fliessen so in die Beurteilung der Kreditengagements ein.

Im Berichtsjahr wurde zudem mit der Evaluation von geeigneten Methoden für die Quantifizierung der CO₂-Emissionen im Kredit- und Vermögensverwaltungsgeschäft begonnen. Dies mit dem Ziel, die Transparenz bezüglich Klimarisiken und die CO₂-Intensität von Finanzierungen über das gesamte Kreditportfolio hinweg zu erhöhen.

Transparenz im Vermögensverwaltungsgeschäft: CO₂-Fussabdruck der Portfolios

[GRI 103-3, eigener Indikator] Bis 2021 gilt die Einführung eines Reporting-Tools als Nachweis für die Zielerreichung. Ab 2021 sollen die mit dem Reporting-Tool erhobenen Daten zum CO₂-Fussabdruck der Portfolios verstärkt in die Reportings einfließen und so die Transparenz für die Kundinnen und Kunden weiter erhöhen.

Transparenz im Kreditgeschäft: CO₂-Fussabdruck des Kreditgeschäfts

[GRI 103-3, eigener Indikator] Auch die mit dem Kreditgeschäft verbundenen Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) möchte die BKB mittelfristig ausweisen können und anschliessend ein Ziel für die Reduktion des CO₂-Fussabdrucks prüfen. Zur Herstellung der Transparenz der finanzierten THG-Emissionen erfolgt die Teilnahme an der PCAF-Initiative (Partnership for Carbon Accounting Financials) im Frühjahr 2021 und damit die Verpflichtung zur Anwendung eines unabhängigen, international etablierten Standards. PCAF ist eine globale Partnerschaft von Finanzinstituten, die zusammenarbeiten, um einen harmonisierten Ansatz zur Bewertung und Offenlegung der mit ihren Krediten und Investitionen verbundenen THG-Emissionen zu entwickeln und umzusetzen. Der harmonisierte Bilanzierungsansatz bietet Finanzinstituten den erforderlichen Ausgangspunkt, um wissenschaftlich fundierte Ziele festzulegen und ihr Portfolio mit dem Pariser Klimaabkommen in Einklang zu bringen.

Gesellschaftlicher Beitrag

Ein intaktes gesellschaftliches Umfeld ist für eine lokal verankerte Bank wie die BKB eine wichtige Voraussetzung, damit sie erfolgreich wirtschaften kann. Nicht zuletzt der Leistungsauftrag verpflichtet die Bank, zu einer sozial nachhaltigen Entwicklung des Kantons Basel-Stadt beizutragen. Als öffentlich-rechtliches Institut setzt sich die BKB deshalb auf vielfältige Weise für das Gemeinwohl in der Region Basel ein. Im Vordergrund stehen normalerweise Sponsoringaktivitäten, Vergabungen, Corporate Social Volunteering sowie projektbasierte Arbeit. Zu jedem dieser Bereiche gibt es für die Umsetzung konkrete Richtlinien oder Rahmenbedingungen, welche von der Geschäftsleitung abgenommen wurden und fortlaufend vom Sponsoringteam, von der Fachstelle Nachhaltigkeit oder der Human-Resources-Abteilung aktualisiert werden. Letztes Jahr ging es jedoch vorwiegend um Hilfestellungen zur Bewältigung der Pandemie.

Ziele im Strategiebereich «Gesellschaftlicher Beitrag»

Für den gesellschaftlichen Beitrag setzt sich die BKB folgende Ziele:

1. Die BKB schafft Rahmenbedingungen und eine Unternehmenskultur, welche die Mitarbeitenden motiviert und unterstützt, sich für die Menschen und die Natur der Region einzusetzen.
2. Die Anzahl Stunden, welche die Mitarbeitenden im Konzern für das Gemeinwohl einsetzen, soll gesteigert werden.

Schwerpunkte 2020

Zu Ziel 2 – Corporate Volunteering

Aufgrund der Pandemie wurden die Vorhaben für das Jahr 2020 in diesem Bereich beeinträchtigt. Es ist geplant, die Rahmenbedingungen für Corporate Volunteering im Konzern zu vereinheitlichen. Die Tochtergesellschaft Bank Cler hat im November 2020 den Entscheid zu einer Angleichung an die Rahmenbedingungen bzgl. Mitarbeitendenengagement für die Gesellschaft und Umwelt gefällt, welche 2021 umgesetzt werden.

Am Volunteering Day der Basler Bankenvereinigung im Basler Zolli Anfang Juli haben sich 13 Mitarbeitende der BKB engagiert. Coronabedingt ging es hauptsächlich um die Umsetzung des Schutzkonzepts: also Besucher und Besucherinnen zählen, Gebrauchsgegenstände desinfizieren und die Umsetzung der Schutzmassnahmen kontrollieren.

Vergabungen

Mit Vergabungen unterstützt die BKB jedes Jahr zahlreiche Vereine und gemeinnützige Organisationen. 2020 waren es über 200 Vereine mit einer Summe von insgesamt über CHF 400 000.

Zu Ziel 1 – Coronabedingt – «Support Your Locals»

Die Corona-Krise hat die lokalen Unternehmen hart getroffen. Die Basler Kantonalbank unterstützte deshalb die Kampagne «Support Your Locals». Dabei handelt es sich um einen Aufruf an die Basler Bevölkerung, sich mit dem heimischen Gewerbe solidarisch zu zeigen und die Basler Innenstadt zu beleben. «Support Your Locals» ist ein gemeinsames Statement und Engagement der Basler Kantonalbank und Pro Innerstadt Basel, entstanden durch eine partnerschaftliche Initiative für die Erlebnisdestination Basel. Die BKB unterstützte die Aktion gleich doppelt. Einerseits mit dem Magazin «Support Your Locals», einem Führer der Basler Lebensfreude. Das Magazin war kostenlos in den Filialen der BKB erhältlich und zeigt die schönsten Orte, kulinarischen Entdeckungen sowie einzigartige Läden. Und zweitens mit dem grössten Wettbewerb, den die BKB in ihrer über hundertjährigen Geschichte je lanciert hat. Vom 25.6. bis 27.9.2020 wurden für getätigte Einkäufe in der Region Basel Pro-Innerstadt-Gutscheine im Gesamtwert von CHF 145 000 verlost. Mit diesem Engagement floss ein Teil der Mittel in das Basler Gewerbe zurück, welche die BKB unter normalen Umständen während der Corona-Krise für Werbung und Kundenevents ausgegeben hätte. So bekundete die BKB ihre Solidarität mit der Region, mit der sie aufs Engste verbunden ist. Mehr als 20 600 Personen haben von Juni bis Ende September bei unserem Wettbewerb mitgemacht und damit das regionale Gewerbe unterstützt.

Zu Ziel 1 – Coronabedingt – Lunch-Gutschein-Spende

Simon Strub, Portfoliomanager im Asset Management, hatte die Idee, dass BKB Essensbons, die während des Lockdowns nicht eingelöst wurden, gespendet werden könnten. Diese Initiative wurde intern aufgenommen und viele Mitarbeitende haben daraufhin Essensbons gespendet. So kamen CHF 21 700 zusammen. Der Betrag wurde an den Solidaritätsfonds der Gewerbestiftung «Basel schafft(s) zämme» gespendet. Den Fonds hatte die BKB zu Beginn der Krise bereits mit CHF 50 000 unterstützt. Mit der Mitarbeiterspende kam ein substanzieller Betrag dazu. Der Solidaritätsfonds wurde von der Gewerbestiftung, der Stiftung für Bildung, Arbeitsplätze und Förderung der KMU-Wirtschaft in Basel für Basler Kleinunternehmen geschaffen. Mit einer Soforthilfe über CHF 4000 pro Unternehmen wird in Basel-Stadt ein Beitrag zur Existenzsicherung geleistet werden. Dieser Betrag muss nicht zurückbezahlt werden – im Gegensatz zu den Überbrückungskrediten.

Coronabedingt – Ein Herz für Basel: Social-Media-Spendenaktion

Zur Unterstützung von Basler Hilfsorganisationen hat die BKB in der Weihnachtszeit die Spendenaktion «Herz für Basel» ins Leben gerufen. Für jedes Herz-Foto, das mit dem Hashtag #VonBaselFürBasel auf Facebook oder Instagram veröffentlicht wurde, spendete die BKB CHF 5.00 – jede Woche an eine andere Organisation. Mehr als 1500 Herz-Fotos kamen zusammen. Am Ende verdoppelte die BKB die Anzahl an Herzen und spendete insgesamt CHF 15 000 an die Stiftung für krebskranke Kinder Regio Basiliensis, an die Gassenküche Basel, an das Frauenhaus beider Basel sowie an die Stiftung Mosaik. Zum Abschluss wurde unter allen Teilnehmenden ein echtes Herz aus Fairtrade-Gold verlost.

Ausblick

Corporate Volunteering soll bei der BKB eine neue Form erhalten. Das bisherige Konzept wird 2021 überdacht und eine neue Umsetzung geplant.

Verbindliche Partnerschaften

Als Kantonalbank ist die BKB lokal verankert und setzt sich für eine prosperierende regionale Wirtschaft ein. Dies zeigt sich auch in der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen. Die BKB versucht wo immer möglich und sinnvoll, Aufträge an lokale oder regionale Unternehmen zu vergeben. Zudem hat sich die Bank zum Ziel gesetzt, bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen nebst wirtschaftlichen auch soziale und ökologische Kriterien anzuwenden. So trägt sie dazu bei, dass Gesellschaft und Umwelt weniger beeinträchtigt werden – durch die eigene Geschäftstätigkeit und durch jene ihrer Geschäftspartner.

In diesem Kapitel berichtet die BKB über dieses wesentliche Thema:

- Soziale und ökologische Aspekte in der Beschaffung

Ziele im Strategiebereich «Verbindliche Partnerschaften»

[GRI 103-2] Bis Ende 2021 will die BKB mehr Transparenz bei der Umsetzung der Beschaffungsrichtlinien erreichen. Konkret bedeutet das,

1. die bestehenden Prozesse zur Einhaltung der Beschaffungsrichtlinien zu analysieren und bei Bedarf zu verbessern;
2. abzuklären, bei welchen Produktgruppen die Richtlinien bisher noch nicht zur Anwendung kamen, und ob sie eventuell auf weitere Produktgruppen angewendet werden könnten;
3. die Inhalte der Richtlinien auf ihre Aktualität zu überprüfen.

Wesentliches Thema: soziale und ökologische Aspekte in der Beschaffung

[GRI 103-1] Nachhaltigkeit ist auch bei der Einkaufspolitik der BKB ein wichtiger Aspekt. Nachhaltige Beschaffung fördert die Herstellung und die Nutzung von Gütern, Dienstleistungen und Bauwerken, die über ihren gesamten Lebensweg hohen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Anforderungen genügen. Die BKB kann durch die Nachfrage solcher Produkte einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.

[GRI 103-2] Die Grundsätze der BKB für eine nachhaltige Beschaffung sind in den «Richtlinien zur nachhaltigen Beschaffung» formuliert. Sie wurden von der Fachstelle Nachhaltigkeit erstellt und beinhalten die Anforderungen zur Auswahl von Lieferanten und Produkten. Bei der Auswahl sollen neben wirtschaftlichen auch soziale und ökologische Aspekte berücksichtigt werden. Die Umsetzung der Richtlinien fällt in die Zuständigkeit der beiden Abteilungen Partnermanagement und Einkauf sowie Infrastruktur Services.

Unsere Erwartungen an die ausgewählten Lieferanten sind in der Nachhaltigkeitsvereinbarung festgehalten, welche ebenfalls von der Fachstelle Nachhaltigkeit erstellt wurde. Mit der Unterzeichnung einer Nachhaltigkeitsvereinbarung gewährleisten unsere Lieferanten, dass bei der Herstellung, beim Transport und bei der Entsorgung der von ihnen gelieferten Produkte Kriterien und Mindeststandards im Umwelt- und im Sozialbereich eingehalten werden. Bisher setzt die Abteilung Infrastruktur Services die Nachhaltigkeitsvereinbarung ein. Im Jahr 2021 soll ein neuer, umfassenderer, verpflichtender Vertragszusatz erstellt werden, welcher die Nachhaltigkeitsvereinbarung ersetzt und von allen BKB Lieferanten unterzeichnet werden muss.

Bei der Vergabe von Aufträgen im Rahmen des Gebäudemanagements in der Schweiz verlangt die Bank von den Auftragnehmern die Unterzeichnung einer Selbstverpflichtung über die Einhaltung von branchenüblichen Arbeitsbedingungen und Arbeitsschutzbestimmungen. Damit soll ein Beitrag geleistet werden, unerwünschte sozialpolitische Auswirkungen (Lohn- und Sozialdumping) und Wettbewerbsverzerrungen zu verhindern. Die Vertragspartner anerkennen damit, dass ein erheblicher Verstoss gegen die Selbstverpflichtung für die Bank einen wichtigen Grund darstellen kann, der sie zum Widerruf von erteilten Aufträgen oder zur ausserordentlichen Kündigung von Zusammenarbeitsverträgen berechtigt.

Zudem unterstützt die BKB die Initiative Fair Trade Town. Fair Trade Town ist eine Auszeichnung für Städte und Gemeinden, die sich für den fairen Handel engagieren. Die Teilnehmenden sind verpflichtet, mindestens drei Produkte mit Fairtrade-Label einzusetzen. Die BKB ist mit Fairtrade-Gold, Fairtrade-Schokolade und Fairtrade-Tee mit dabei.

Kennzahlen und Leistungsnachweis

[GRI 103-3, eigener Indikator] Umsetzungsgrad der Nachhaltigkeitsvereinbarung 2020: Insgesamt sind 406 Vereinbarungen vorhanden, die Anzahl der Lieferanten liegt bei 3794. Alle Nachhaltigkeitsvereinbarungen stammen von der Abteilung Infrastruktur Services.

Ausblick

Zu den Zielen

[GRI 103-3] Bisher setzt die Abteilung Infrastruktur Services die Nachhaltigkeitsvereinbarung ein. 2021 ist geplant, die Nachhaltigkeitsvereinbarung zu überarbeiten und ihre Anwendung auf weitere Abteilungen auszudehnen.

Lohngleichheit im Rahmen von Beschaffungen

[GRI 103-3] Die Gleichstellung von Mann und Frau ist ein Grundprinzip der Bundesverfassung und ein Grundwert unserer Gesellschaft. Als Kantonalkasse und damit als staatsnaher Betrieb kommt der BKB in der Förderung der Gleichstellung zwischen Mann und Frau eine Vorbildfunktion zu. Mit dem Beitritt zur Charta der Lohngleichheit in den staatsnahen Betrieben im Jahr 2020 bekennt sich die BKB zusammen mit anderen staatsnahen Betrieben/Unternehmungen zur Lohngleichheit. Damit verbunden ist auch die Einhaltung der Lohngleichheit im Rahmen ihrer Beschaffungen. Durch die Charta wird die Einführung von Kontrollmechanismen gefordert. Die bestehenden Richtlinien zur Verantwortung in der Beschaffung werden 2021 entsprechend angepasst.

Kennzahlen im Überblick

Produkte und Dienstleistungen

		31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Anlagegeschäft [FS8]				
Anlagevolumen nachhaltiger Vermögensverwaltung	in Mio. CHF	173,7	126,5	89,2
Anzahl nachhaltiger Mandate an Vermögensverwaltungsmandaten	in %	17,6	15,1	13,2
Volumen nachhaltiger Anlagefonds ¹	in Mio. CHF	521	358	177,3
Anteil nachhaltiger Anlagefonds am gesamten Fondsvolumen ¹	in %	11,9	8,5	4,9
Anlagelösung Nachhaltig ²	in Mio. CHF	344,8	185,2	66,7
Ausleihungen [FS8]				
Volumen zinsvergünstigter Nachhaltigkeitshypotheken	in Mio. CHF	32,6	41,9	44
Anteil zinsvergünstigter Nachhaltigkeitshypotheken an gesamten Hypothekarforderungen	in %	0,2	0,3	0,4
Hypothekenausleihungen an Wohnbaugenossenschaften	in Mio. CHF	604,8	570,5	552,1
Anteil Hypotheken an Wohnbaugenossenschaften an gesamten Hypothekarforderungen	in %	4,5	4,4	4,6

¹ Anlagefonds in Vermögensverwaltungsmandaten und Depots (seit 2019 inkl. Anlagelösung Nachhaltig).

² Seit 2018 inkl. Vorsorge.

Wirtschaftliche Leistung

		2020	2019	2018
Erzeugter wirtschaftlicher Wert				
Bilanzsumme (vor Gewinnverwendung)	in Mrd. CHF	35,8	27,3	27,1
Kundenausleihungen	in Mrd. CHF	16,5	15,6	14,8
Kundeneinlagen	in Mrd. CHF	16,8	14	12,8
Geschäftsertrag	in Mio. CHF	364,7	375,6	370
Geschäftserfolg	in Mio. CHF	118,8	138,3	190,2
Jahresgewinn	in Mio. CHF	98,6	100,8	103,1
Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert				
Personalaufwand	in Mio. CHF	142,8	128,3	121,6
Sachaufwand	in Mio. CHF	75,6	79,1	76
Gewinnablieferung an den Kanton Basel-Stadt	in Mio. CHF	77,0	77,0	77,0
Dividende brutto pro Partizipationsschein	in CHF	3,10	3,10	3,10
Dividende auf das Partizipationsscheinkapital	in Mio. CHF	16,0	16,0	16,0
Dividendenrendite	in %	5,1	4,1	4,3
Weitere wirtschaftliche Kennzahlen				
Gesamtkapitalquote	in %	19,0	20	17,6

Betriebliche Umweltleistung

		2020/2019	2019/2018	2018/2017
Erfassungsperiode¹				
Papierverbrauch [GRI 301-1]	in Tonnen	90	87	89
Recyclingpapier [GRI 301-2]	in %	98	97	97
Energieverbrauch [GRI 302-1]	in kWh	5 525 682	5 372 713	4 219 941
Elektrizität	in %	77	75	65
Fernwärme	in %	23	25	35
Wasserentnahme [GRI 303-3]	in m ³	8 254	6 732	6 093
Trinkwasser	in %	100	100	100
Kühlmittel	in kg	36	8	37,00
Postversände	in Stück	1 779 863	1 810 418	1 916 465
Geschäftsverkehr	in km	319 261	421 327	469 253
Bahn	in km	262 444	313 980	389 152
PKW (Benzin und Diesel)	in km	24 643	64 852	59 109
Elektrofahrzeuge	in km	32 174	36 834	42 613
Flugzeug	in km	0	5 661	20 992,00
Abfälle in Entsorgung [GRI 306-3]	in Tonnen	144	140	150
Wertstoffe getrennt und recycelt [GRI 306-4]	in %	64	65	65
Verbrennung [GRI 306-5]	in %	36	35	35
Elektroschrott	in %	>0	> 1	> 1
Direkte und indirekte Emissionen	in Tonnen	807	767	782
CO ₂ -Emissionen, direkt, Scope 1 [GRI 305-1]	in Tonnen	62	23	94
CO ₂ -Emissionen, indirekt, Scope 2 [GRI 305-2]	in Tonnen	39	38	26
CO ₂ -Emissionen, indirekt, «andere», Scope 3 [GRI 305-1]	in Tonnen	706	706	662

¹ Erfassungsperioden jeweils vom 1. Juli bis zum 30. Juni.

CO

₂ -Emissionen: CO₂ -Äquivalente

Mitarbeitende

		2020	2019	2018
Beschäftigung [GRI 102-8]				
Mitarbeitende (Lernende und Praktikanten zu 50% gewichtet) ²	FTE ¹	937	842	790
Teilzeitstellen	FTE ¹	344	360	335
Teilzeitquote	in %	32,4	37,6	37,3
Teilzeitquote Frauen	in %	53,3	58,8	57,5
Teilzeitquote Männer	in %	19	24,7	25,4
Neuanstellungen und Fluktuation [GRI 401-1]				
Fluktuationsrate (netto)	in %	5,5	5,8	5,8
Fluktuationsrate (brutto)	in %	11,1	13,0	14,8
Personalaufwand	in Mio. CHF	142,8	128,3	121,6
Aus- und Weiterbildung [GRI 404-1]				
Lernende und Praktikanten/-innen		41	43	40
Frauenquote Lernende und Praktikanten/-innen	in %	34,1	32,6	37,5
Ausbildung gesamt	in Tagen ³	1 375	1 720	1 003
Ausbildung pro Mitarbeiter/-in	in Tagen ³	1,3	1,8	1,3
Ausbildungskosten ⁴	in 1000 CHF	1 308	1 218	1 513
Ausbildungskosten pro Mitarbeiter/-in ⁴	in CHF	1 231	1 271	1 913
Vielfalt und Chancengleichheit [GRI 405-1]				
Frauen ²	in %	39	37,8	36,9
Frauen in Kader und Direktion	in %	28,9	27,7	24,9
Frauen in Kader	in %	35,3	33,5	30,1
Frauen in der Direktion	in %	12,3	12,1	11,7

¹ FTE: Vollzeitäquivalente.

² Werte wurden im Berichtsjahr 2017 angepasst.

³ Nur interne Weiterbildungen, Tag à 8.4 Stunden.

⁴ Kosten interner und externe Ausbildungen.

Der vorliegende Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option «Kern» erstellt. Die bisher berichteten Kennzahlen zu den Mitarbeitenden (vorangegangene Tabelle) wurden mit den von GRI geforderten Indikatoren für das Jahr 2020 ergänzt (siehe nachfolgende Tabelle).

Beschäftigung [GRI 102-8]		2020
Mitarbeitende (Lernende und Praktikanten zu 50% gewichtet) ²	FTE ¹	937
Frauen (Lernende und Praktikanten zu 50% gewichtet) ⁴	FTE ¹	334
Männer (Lernende und Praktikanten zu 50% gewichtet) ⁴	FTE ¹	604
Teilzeitstellen	FTE ¹	344
Teilzeitquote	in %	32,4
Teilzeitquote Frauen	in %	53,3
Teilzeitquote Männer	in %	19
Befristete Angestellte ⁴	FTE ¹	30
Befristete Angestellte ⁴	in %	3,2
– davon Frauen ⁴	in %	32,6
– davon Männer ⁴	in %	67,4
Neuanstellungen und Fluktuation [GRI 401-1]		
Neu eingestellte Mitarbeitende (Lernende und Praktikanten zu 50% gewichtet) ⁴	FTE ¹	128
– davon Frauen ⁴	in %	41,1
– davon Männer ⁴	in %	58,9
– davon Mitarbeitende bis 30 Jahre ⁴	in %	52,9
– davon Mitarbeitende zwischen 31 und 50 Jahre ⁴	in %	40,4
– davon Mitarbeitende über 50 Jahre ⁴	in %	6,7
Fluktuationsrate (netto)	in %	5,5
– davon Frauen ⁴	in %	6,8
– davon Männer ⁴	in %	4,7
– davon Mitarbeitende bis 30 Jahre ⁴	in %	9,5
– davon Mitarbeitende zwischen 31 und 50 Jahre ⁴	in %	5,7
– davon Mitarbeitende über 50 Jahre ⁴	in %	1,8
Fluktuationsrate (brutto)	in %	11,1
– davon Frauen Fluktuationsrate ⁴	in %	13,2
– davon Männer Fluktuationsrate ⁴	in %	10,8
– davon Mitarbeitende bis 30 Jahre ⁴	in %	24,5
– davon Mitarbeitende zwischen 31 und 50 Jahre ⁴	in %	7,5
– davon Mitarbeitende über 50 Jahre ⁴	in %	6,2
Personalaufwand	in Mio. CHF	142,8
Aus- und Weiterbildung [GRI 404-1]		
Lernende und Praktikanten/-innen		41
Frauenquote Lernende und Praktikanten/-innen	in %	34,1
Ausbildung gesamt	in Tagen ³	1 375
– davon Ausbildung Mitarbeitend ⁴	in Tagen ³	594
– davon Ausbildung Kader ⁴	in Tagen ³	535
– davon Ausbildung Direktion (inkl. GL) ⁴	in Tagen ³	247
Ausbildung pro Mitarbeiter/-in	in Tagen ³	1,3
Ausbildung pro Frau ⁴	in Tagen ³	1,3
Ausbildung pro Mann ⁴	in Tagen ³	1,3
Ausbildungskosten ⁵	in 1000 CHF	1 308
Ausbildungskosten pro Mitarbeiter/-in ⁵	in CHF	1 231
Vielfalt und Chancengleichheit [GRI 405-1]		
Frauer ²	in %	39
Frauen in Kader und Direktion	in %	28,9
Frauen in Kader	in %	35,3
Frauen in der Direktion	in %	12,3
Angestellte bis 30 Jahre ⁴	in %	21,2
– davon Mitarbeitend ⁴	in %	96
– davon Kader ⁴	in %	4
– davon Direktion (inkl. GL) ⁴	in %	0
Angestellte zwischen 31 und 50 Jahre ⁴	in %	47,1
– davon Mitarbeitend ⁴	in %	40,9
– davon Kader ⁴	in %	44,9
– davon Direktion (inkl. GL) ⁴	in %	14,2
Angestellte über 50 Jahre ⁴	in %	31,7
– davon Mitarbeitend ⁴	in %	40,1
– davon Kader ⁴	in %	38,3
– davon Direktion (inkl. GL) ⁴	in %	21,7

¹ FTE: Vollzeitäquivalente.

² Werte wurden im Berichtsjahr 2017 angepasst.

³ Nur interne Weiterbildungen, Tag à 8.4 Stunden.

⁴ Neu ausgewiesen ab 2020.

⁵ Kosten interner und externe Ausbildungen.

GRI-Index

[GRI 102-54] Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option «Kern» erstellt. Dieses GRI-Inhaltsverzeichnis zeigt, wo die Informationen zu den GRI-Standardangaben in den verschiedenen Berichtselementen (Website, Nachhaltigkeitsbericht, Geschäftsbericht) enthalten sind.

Allgemeine Standards

Die allgemeinen Standards geben einen allgemeinen, strategischen Überblick über die Nachhaltigkeit der Organisation.

Allgemeine Standards		Verweis	Erläuterung
Organisationsprofil			
GRI 102-1	Name der Organisation		Basler Kantonalbank
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Privatkunden Geschäftskunden	Informationen sind auf der Website verfügbar.
GRI 102-3	Hauptsitz der Organisation		Basel.
GRI 102-4	Betriebsstätten		Die BKB ist in der Schweiz tätig.
GRI 102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Gesetz über Basler Kantonalbank	Die Basler Kantonalbank gehört mehrheitlich dem Kanton Basel-Stadt. Das Kapital besteht aus dem Dotations- und dem Partizipationsscheinkapital. Der Kanton hält das gesamte Dotationskapital von 304 Mio. CHF und verfügt dadurch über sämtliche Stimmrechte. Das Partizipationsscheinkapital beträgt 50,15 Mio. CHF.
GRI 102-6	Belieferte Märkte		Die BKB betreibt 12 Filialen im Kanton Basel-Stadt. Geschäftskunden werden schweizweit bedient.
GRI 102-7	Grösse der Organisation		Die BKB betreibt 12 Filialen im Kanton Basel-Stadt.
GRI 102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitenden	Kennzahlen Mitarbeitende	Alle Mitarbeitenden sind im Kanton Basel angestellt und es werden keine wesentlichen Arbeiten durch Freelancer ausgeführt. Die Mitarbeiter-schaft ist im Jahresverlauf um rund 10% gestiegen.
GRI 102-9	Lieferkette		Als Dienstleistungsunternehmen beschafft die BKB beispielsweise Güter für den Bürobetrieb und die Gebäudeausstattung. Wichtig sind zudem Investitionen in Gebäude und IT-Infrastruktur sowie der Einkauf von Finanzdienstleistungen. In der Beschaffung berücksichtigt die BKB wenn möglich Unternehmen aus der Region.
GRI 102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette		Keine.
GRI 102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip		Siehe Geschäftsbericht: Corporate Governance und Risikomanagement.
GRI 102-12	Externe Initiativen		Siehe Mitgliedschaften in Verbänden und Interessensgruppen [GRI 102-13].
GRI 102-13	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessensgruppen	Mitgliedschaften	Principles for Responsible Investment (PRI); Carbon Disclosure Project (CDP); Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF); Swiss Sustainable Finance (SSF); Verband für nachhaltiges Wirtschaften öbu; MINERGIE Schweiz; Energieagentur der Wirtschaft EnAW; Klimaplattform der Wirtschaft Region Basel.
Strategie			
GRI 102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers		CEO Basil Heeb im Vorwort zum Geschäftsbericht: Die Förderung der Nachhaltigkeit stellt ein wichtiges Element der Konzernstrategie dar.
Ethik und Integrität			
GRI 102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	Verhaltenskodex [GRI 102-16] Verhaltenskodex (Dokument) Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen [GRI 102-16] Richtlinien zu kontroversen Umwelt- und Sozialthemen (Dokument)	
Unternehmensführung			
GRI 102-18	Führungsstruktur	Organisation Bankrat Konzernleitung Geschäftsleitungen der Konzernbanken Organigramm	
Einbindung von Stakeholdern			

GRI 102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	<u>Stakeholder-Gruppen [GRI 102-40]</u>	Liste der berücksichtigten Stakeholder-Gruppen für die Bewertung der wesentlichen Themen.
GRI 102-41	Tarifverträge		Die Basler Kantonalbank hat einen Gesamtarbeitsvertrag unterzeichnet. Diese Vereinbarung gilt für alle für mehr als drei Monate eingegangenen Arbeitsverhältnisse. Die Arbeitsverhältnisse von Direktionsmitgliedern unterstehen dieser Vereinbarung nicht, mit Ausnahme der Vereinbarung über die Arbeitszeiterfassung (VAZ).
GRI 102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	<u>Auswahl der Stakeholder [GRI 102-42]</u>	Bei der Auswahl der Stakeholder hat die BKB auf die Nähe, den Einfluss und die Betroffenheit geachtet.
GRI 102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	<u>Einbindung von Stakeholdern [GRI 102-43]</u>	Abhängig von der Beziehung zwischen Stakeholder-Gruppen und der BKB ergeben sich die Zusammenarbeit und der Austausch.
GRI 102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	<u>Themen und Anliegen [GRI 102-44]</u>	Stakeholder aus Öffentlichkeit und Politik adressierten die BKB 2020 insbesondere mit Anliegen und Fragen zu den Themen Klimarisiken im Kerngeschäft, Diversität resp. Frauen in Führungspositionen, Ausbau der nachhaltigen Produktpalette sowie transparente Kommunikation bezüglich Nachhaltigkeit.
Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
GRI 102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten		Der Nachhaltigkeitsbericht der BKB bezieht sich auf die Basler Kantonalbank mit 12 Filialen. Beteiligungen werden im Bericht nicht abgedeckt, da es sich nicht um Mehrheitsbeteiligungen handelt.
GRI 102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	<u>Festlegung der wesentlichen Themen [GRI 102-46]</u>	
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen	<u>Wesentlichkeitsmatrix [GRI 102-47]</u>	
GRI 102-48	Neudarstellung der Informationen		Keine.
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	<u>Aktualisierung der wesentlichen Themen [GRI 102-49]</u>	Im Jahr 2020 überprüfte und aktualisierte die BKB die Wesentlichkeitsmatrix.
GRI 102-50	Berichtszeitraum		Der Bericht deckt das Kalenderjahr 2020 ab.
GRI 102-51	Datum des letzten Berichts		2 019
GRI 102-52	Berichtszyklus		Die BKB berichtet jährlich über ihre Nachhaltigkeitsleistung.
GRI 102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht		Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht beantwortet die Fachstelle Nachhaltigkeit der BKB, Ennio Perna (ennio.perna@bkb.ch).
GRI 102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI Standards	<u>GRI Inhaltsindex [GRI 102-54]</u>	Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI Standards: Option «Kern» erstellt.
GRI 102-55	GRI-Inhaltsindex	<u>Allgemeine Standards</u> <u>Themenspezifische Standards</u>	Vorhanden.
GRI 102-56	Externe Prüfung	<u>Wesentliches Thema: ökologischer und klimaneutraler Betrieb [GRI 103-2]</u>	Der Nachhaltigkeitsbericht wurde nicht extern geprüft. Die Treibhausgasbilanz wurde durch CC-Carbon Credits GmbH im Auftrag von true&fair.expert geprüft.

Themenspezifische Standards

Die themenspezifischen Standardangaben sind nach den sechs Strategiebereichen zu Nachhaltigkeit der Basler Kantonalbank geordnet. Die Indikatoren werden den in den Strategiebereichen wesentlichen Themen zugeordnet.

Themenspezifische Standards		Verweis	Erläuterung
Strategiebereich 1: Verantwortungsbewusste Geschäftspraxis			
Menschenrechte bei Investitionen			
GRI 103: Managementansatz 2016			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	Menschenrechte bei Investitionen [GRI 103-1]	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Menschenrechte bei Investitionen [103-2]	
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Menschenrechte bei Investitionen [103-3]	
GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016			
GRI 412-3	Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden	Menschenrechte bei Investitionen [GRI 412-3]	Ausschluss gemäss Kontroversenliste der BKB. Beim Vertrieb von Produkten (Fonds), die von Drittanbietern stammen, kann die Einhaltung der Kontroversenliste nicht zu 100% garantiert werden.
Strategiebereich 2: Nachhaltige Angebotspalette			
Nachhaltiges Anlegen			
GRI 103: Managementansatz 2016			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	Nachhaltiges Anlegen [103-1]	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Nachhaltiges Anlegen [103-2]	
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Ziele [GRI 103-2] Zu Ziel 1 – Externer Vertrieb des Anlagefonds BKB Sustainable Equities Switzerland [GRI 103-3] Zu Ziel 2 – ESG- und CO2-Reporting-Tools für institutionelle Anleger [GRI 103-3] Zu Ziel 3 – Sensibilisierungsmassnahmen [GRI 103-3] Unterzeichnung der Principles for Responsible Investment (PRI) [GRI 103-3] Kennzahlen und Leistungsnachweis [GRI 103-3] Ausblick [GRI 103-3]	
Branchenbezogene Aspekte Finanzdienstleistungen: Produktportfolio 2013			
FS8	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die einen spezifischen Sozial- und/ oder Umwelt-Vorteil liefern, aufgeteilt auf die jeweilige Geschäftseinheit	Anlagegeschäft [FS8]	Nachhaltige Anlagefonds (BKB Sustainable Equities Switzerland) in Vermögensverwaltungsmandaten, Depots und Vorsorge. Anlagelösung Nachhaltig (Einkommen, Ausgewogen, Wachstum)
Finanzierung von nachhaltigen Firmen und Projekten			
GRI 103: Managementansatz 2016			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	Finanzierung von nachhaltigen Firmen und Projekten [103-1]	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Kreditlinien für Firmen und Projekte im Bereich Erneuerbare Energien [GRI 103-2] Regionalversorger [GRI 103-2] Zwischenfinanzierung für Projektakquisition [GRI 103-2] Projektfinanzierungen [GRI 103-2] Start-up-Finanzierung [GRI 103-2]	
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Kennzahlen und Leistungsnachweis [GRI 103-3] Ausblick [GRI 103-3]	
Themenspezifischer Indikator			
BKB	Kreditlinien der BKB für den Ausbau der nachhaltigen Energieversorgung in unserer Region	Kennzahlen und Leistungsnachweis [GRI 103-3]	
Verantwortungsvolle Beratung und Kundenzufriedenheit			
GRI 103: Managementansatz 2016			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	Verantwortungsvolle Beratung und Kundenzufriedenheit [GRI 103-1]	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Zielbasierte Beratung [GRI 103-2] Transparente und unabhängige Beratung [GRI 103-2]	

GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	<u>Kennzahlen und Leistungsnachweis</u> <u>[GRI 103-3]</u> <u>Ausblick [GRI 103-3]</u>	
Themenspezifische Indikatoren			
BKB	Eigener Indikator: Kundenzufriedenheit via Net Promoter Score (NPS)	<u>Finanzieren [tNPS], Anlegen [tNPS], Privatkunden [rNPS]</u>	Die BKB erhebt zwei unterschiedliche NPS: Der transaktionale NPS (tNPS) misst die Kundenzufriedenheit an spezifischen Interaktionspunkten zwischen Bank und Kunde. Der relationale NPS (rNPS) misst die allgemeine Zufriedenheit mit der Bank. Für die Geschäftskunden wurde 2020 kein tNPS und kein rNPS erhoben.
BKB	Eigener Indikator: Beraterzertifizierung	<u>Anzahl Kundenberatende mit SAQ-Zertifikat nach ISO 17024</u>	Zertifizierung und Rezertifizierung (alle drei Jahre).
Strategiebereich 3: Fortschrittliche Personalpolitik			
GRI 103: Managementansatz 2016			
Diversität			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	<u>Diversität [GRI 103-1]</u>	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>Ziele im Strategiebereich «Fortschrittliche Personalpolitik» [GRI 103-2]</u> <u>Diversity – Interne Weisung und Netzwerkveranstaltungen [GRI 103-2]</u> <u>Charta zu Lohngleichheit in staatsnahen Betrieben unterzeichnet [GRI 103-2]</u>	
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	<u>Zu Ziel 1 – Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern bei der BKB bestätigt [GRI 103-3]</u> <u>Zu Ziel 2 – Frauenanteil im Kader, in der Direktion und der Geschäftsleitung [GRI 103-3]</u> <u>Zu Ziel 3 – Konzernweites Mentoring-Programm [GRI 103-3]</u> <u>Ausblick:</u> <u>Integration [GRI 103-3]</u> <u>Frauen in Führungsfunktionen [GRI 103-3]</u> <u>Expedition Diversity neu auch zu Männerthemen [GRI 103-3]</u> <u>Wiedereinstieg und Karriereplanung von Frauen [GRI 103-3]</u> <u>Mentoring [GRI 103-3]</u>	
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016			
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	<u>Kennzahlen und Leistungsnachweis: Anteil Frauen im Kader, in der Direktion und der Geschäftsleitung [GRI 405-1]</u> <u>Kennzahlen Vielfalt und Chancengleichheit</u>	Die BKB weist den Prozentsatz der Mitarbeitenden nach Mitarbeiterkategorie und Geschlecht aus, da dies die relevanten Diversitätsindikatoren für die Bank sind.
GRI 405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	<u>Kennzahlen und Leistungsnachweis: Einhaltung Logib-Anforderungen und Zertifizierung «Fair-ON Pay+» [GRI 405-2]</u>	Der Konzern BKB lässt seine Vergütungspraxis gemäss Vorgaben des Bundes regelmässig von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle überprüfen. Der Erhalt der Zertifizierung gilt als Indikator für die Zielerreichung.
Work-Life-Balance			
GRI 103: Managementansatz 2016			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	<u>Work-Life-Balance [GRI 103-1]</u>	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>Ziele im Strategiebereich «Fortschrittliche Personalpolitik» [GRI 103-2]</u> <u>Arbeitszeitmanagement und Leistungen [GRI 103-2]</u> <u>Homeoffice [GRI 103-2]</u>	
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	<u>Kennzahlen und Leistungsnachweis: Mitarbeiterzufriedenheit und Arbeitgeberattraktivität [GRI 103-3]</u> <u>Ausblick [GRI 103-3]</u>	
BKB	Eigener Indikator: Mitarbeitermotivation	<u>Mitarbeiterzufriedenheit und Arbeitgeberattraktivität: Mitarbeiterbefragung zu Mitarbeitermotivation</u>	Die BKB führt in regelmässigen Abständen eine Mitarbeiterbefragung durch. Die letzte Befragung fand im Jahr 2020 statt mit einer Beteiligungsquote von 87%.
GRI 401: Beschäftigung 2016			
GRI 401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	<u>Fluktuation [GRI 401-1]</u> <u>Kennzahlen Fluktuation</u>	Fluktuation wird nach Geschlecht erfasst.

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016			
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	<u>Aus- und Weiterbildungstage [GRI 404-1]</u> <u>Kennzahlen Aus- und Weiterbildung</u>	Die Aus- und Weiterbildung wird in Ausbildungstagen ausgewiesen. Ein Tag entspricht dabei 8,4 Stunden.
Strategiebereich 4: Klimaschutz und ökologische Verantwortung			
Ökologischer und klimaneutraler Betrieb			
GRI 103: Managementansatz 2016			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	<u>Ökologischer und klimaneutraler Betrieb [GRI 103-1]</u>	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>Ziele im Strategiebereich «Klimaschutz und ökologische Verantwortung» [GRI 103-2]</u> <u>Umweltmanagementsystem [GRI 103-2]</u> <u>Gütezeichen «CO2 NEUTRAL» [GRI 103-2]</u>	
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	<u>Zu Ziel 2 – Senkung der betrieblichen CO2-Emissionen auf Konzernebene [GRI 103-3]</u> <u>Betriebliche Umweltleistung [GRI 103-3]</u> <u>Ausblick [GRI 103-3]</u>	
GRI 301: Materialien 2016			
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	<u>Papierverbrauch [GRI 301-1]</u>	
GRI 301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	<u>Recyclingpapier [GRI 301-2]</u>	
GRI 302: Energie 2016			
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	<u>Energieverbrauch [GRI 302-1]</u>	
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018			
GRI 303-3	Wasserentnahme	<u>Wasserentnahme [GRI 303-3]</u>	
GRI 305: Emissionen 2016			
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	<u>Senkung der CO2-Emissionen [GRI 305-1]</u> <u>CO2-Emissionen, direkt [GRI 305-1]</u>	Erfassungsperiode jeweils vom 1. Juli bis zum 30. Juni. a und b) siehe Tabelle c) gemäss VfU Kennzahlen Tool d) Basisjahr: 2011/2010, durch BKB festgelegt aufgrund Umweltmanagement e, f und g) VfU Kennzahlen Tool
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	<u>Senkung der CO2-Emissionen [GRI 305-2]</u> <u>CO2-Emissionen, indirekt [GRI 305-2]</u>	Erfassungsperiode jeweils vom 1. Juli bis zum 30. Juni. a und b) siehe Tabelle c) gemäss VfU Kennzahlen Tool d) Basisjahr: 2011/2010, durch BKB festgelegt aufgrund Umweltmanagement e, f und g) VfU Kennzahlen Tool
GRI 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	<u>CO2-Emissionen, indirekt, «andere» [GRI 305-3]</u>	Erfassungsperiode jeweils vom 1. Juli bis zum 30. Juni. a und b) siehe Tabelle c) gemäss VfU Kennzahlen Tool d) einbezogene Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3): Geschäftsfahrten, Pendelfahrten, Papierverbrauch, Postversände, Abfall, Wasser e) Basisjahr: 2011/2010, durch BKB festgelegt aufgrund Umweltmanagement f und g) VfU Kennzahlen Tool
GRI 306: Abfall 2020			
GRI 306-3	Angefallener Abfall	<u>Abfälle in Entsorgung [GRI 306-3]</u>	Auf eine Aufschlüsselung der Zusammensetzung wird verzichtet, abgesehen von der Aufteilung in verwertbare und nicht verwertbare Anteile. Siehe GRI 306-4 und 305-5.
GRI 306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	<u>Wertstoffe getrennt und recycelt [GRI 306-4]</u>	Anteil der Abfälle, die recycelt werden, ohne weitere Aufschlüsselung.
GRI 306-5	Zur Entsorgung bestimmter Abfall	<u>Verbrennung [GRI 306-5]</u>	Anteil der Abfälle, die verbrannt werden, ohne weitere Aufschlüsselung.
Management von Klimarisiken bei Anlagen und Finanzierungen			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	<u>Management von Klimarisiken bei Anlagen und Finanzierungen [GRI 103-1]</u>	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>Ziele im Strategiebereich «Klimaschutz und ökologische Verantwortung» [GRI 103-2]</u>	

		Management von Klimarisiken bei Anlagen und Finanzierungen [GRI 103-2]	
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Zu Ziel 1 – Transparenz im Vermögensverwaltungsgeschäft [GRI 103-3]	
		Transparenz im Kreditgeschäft [GRI 103-3]	
Themenspezifischer Indikator			
BKB	Eigener Indikator: CO2-Fussabdruck der Anlage-Portfolios	Zu Ziel 1 – Transparenz im Vermögensverwaltungsgeschäft: CO2-Fussabdruck der Portfolios	Auslassung, Grund: noch keine Information verfügbar. Voraussichtlich ab 2021 erste Informationen verfügbar.
BKB	Eigener Indikator: CO2-Fussabdruck des Kreditgeschäfts	Transparenz im Kreditgeschäft: CO2-Fussabdruck des Kreditgeschäfts	Auslassung, Grund: noch keine Information verfügbar. Voraussichtlich ab 2021 erste Informationen verfügbar.
Strategiebereich 5: Gesellschaftlicher Beitrag			
Keine wesentlichen Themen identifiziert.			
Strategiebereich 6: Verbindliche Partnerschaften			
Soziale und ökologische Aspekte in der Beschaffung			
GRI 103: Managementansatz 2016			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Grenzen	Soziale und ökologische Aspekte in der Beschaffung [GRI 103-1]	
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Soziale und ökologische Aspekte in der Beschaffung [GRI 103-2] Ziele im Strategiebereich «Verbindliche Partnerschaften» [GRI 103-2]	
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Kennzahlen und Leistungsnachweis: Umsetzungsgrad der Nachhaltigkeitsvereinbarungen Ausblick: Zu den Zielen Lohnungleichheit im Rahmen von Beschaffungen [103-3]	
Themenspezifischer Indikator			
BKB	Eigener Indikator: Umsetzungsgrad NHV	Umsetzungsgrad der Nachhaltigkeitsvereinbarung	Mit der Unterzeichnung einer Nachhaltigkeitsvereinbarung gewährleisten unsere Lieferanten, dass bei der Herstellung, beim Transport und bei der Entsorgung der von ihnen gelieferten Produkte Kriterien und Mindeststandards im Umwelt- und im Sozialbereich eingehalten werden.
		Nachhaltigkeitsvereinbarung	

Basler Kantonalbank
Postfach
4002 Basel

Telefon 061 266 33 33
investorrelations@bkb.ch
www.bkb.ch



**Basler
Kantonalbank**